HTWK Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

OA HVerlag Open Access Hochschulverlag

gefördert von Bundesministerium für Bildung und Forschung

R2OA

Road to Open Access

Abschlussveranstaltung des Forschungsprojektes „Open-Access-Hochschulverlag“ an der HTWK Leipzig

MITTWOCH 11/03/2020

R2OA Road to Open Access

Begrüßung

Speaker: Prof. Mark Mietzner (Rektor der HTWK), Cäcilie Weber (BMBF), das Forschungsteam *OA-HVerlag*

Programm

Zeit	Tagespunkt	Raum
09:30	Begrüßung	Foyer
10:00	Keynote I	N 001
10:45–10:55	Coffee Break I	Foyer
10:55	Vorstellung der Projektergebnisse	N 001
12:30–13:30	Lunch Break	Foyer
13:30	Podiumsdiskussion	N 001
14:30	Lightning Talks	N 001
15:30–16:00	Coffee Break II	Foyer
16:00	Keynote II	N 001
17:00	Wrap-Up	N 001
17:30	Networking	Foyer

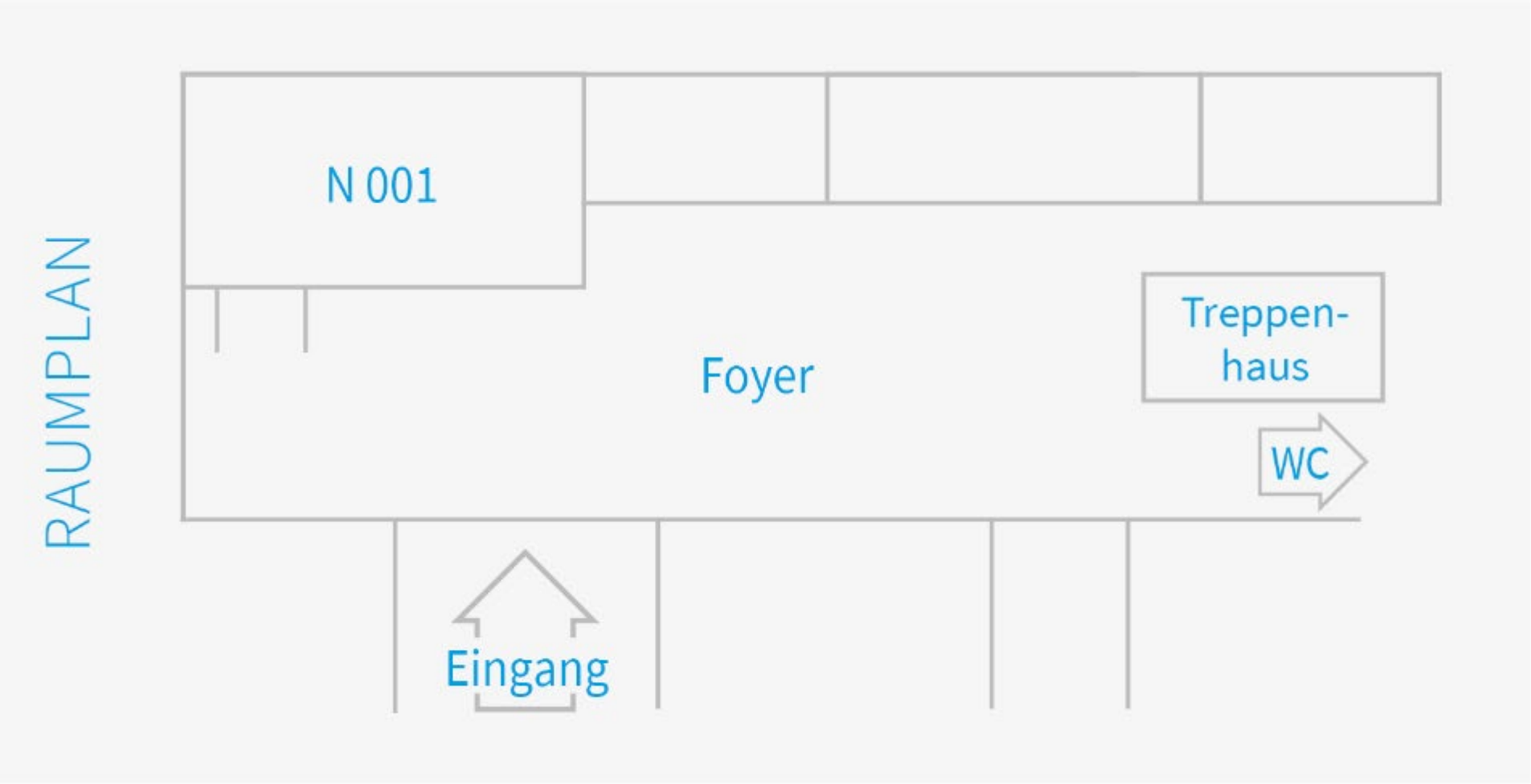
WLAN:

Name:
eduinfo

Veranstaltungsname:
R2OA-Gastzugang

Passwort:
423c3-2020

Orientierung

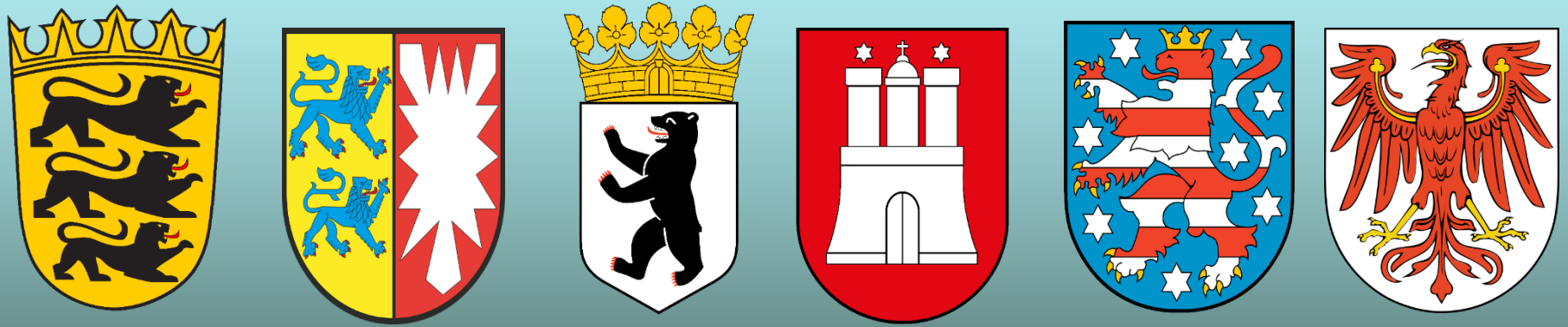


R2OA Road to Open Access

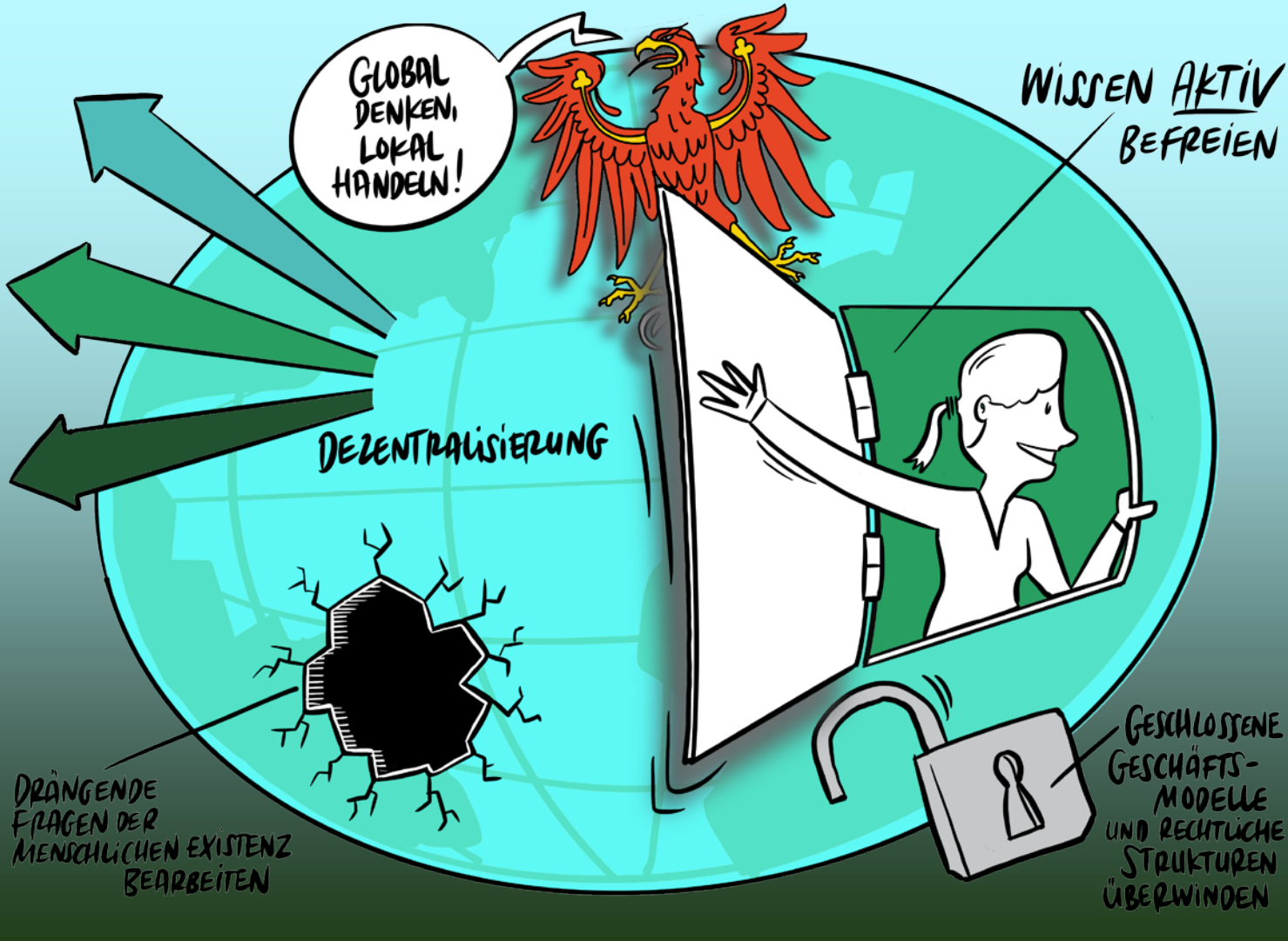
Keynote I

Speaker: Prof. Ellen Euler

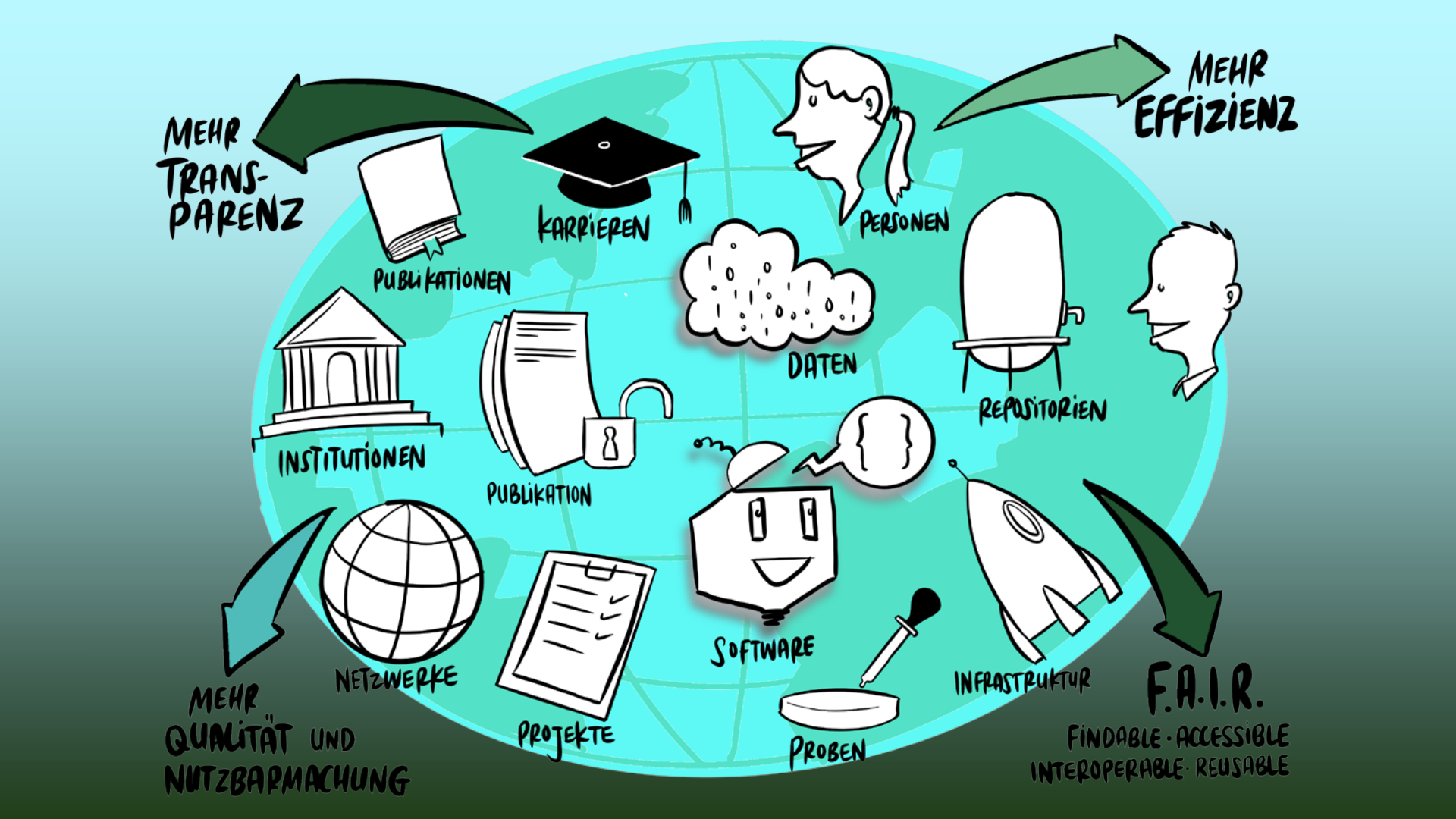
OPEN ACCESS



Vision


GLOBAL DENKEN, LOKAL HANDELN!
WISSEN AKTIV BEFREIEN
DEZENTRALISIERUNG
DRÄNGENDE FRAGEN DER MENSCHLICHEN EXISTENZ BEARBEITEN
GESCHLOSSENE GESCHÄFTS-MODELLE UND RECHTLICHE STRUKTUREN ÜBERWINDEN

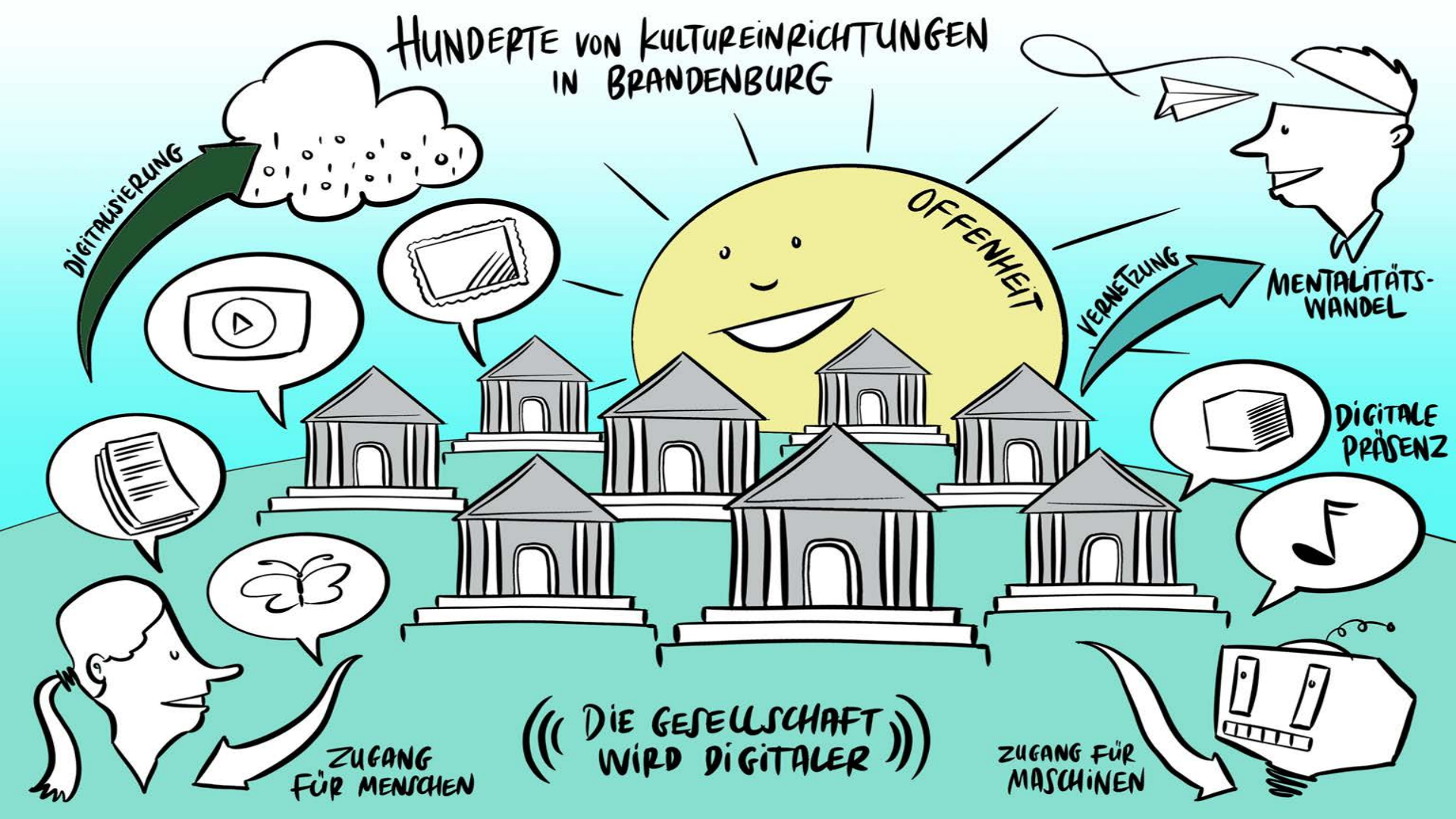
TRANS-FORMATION


MEHR TRANS-PARENZ
MEHR EFFIZIENZ
PUBLIKATIONEN
KARRIEREN
PERSONEN
DATEN
INSTITUTIONEN
PUBLIKATION
REPOSITORIEN
SOFTWARE
NETZWERKE
PROJEKTE
PROBEN
INFRASTRUKTUR
MEHR QUALITÄT UND NUTZBARMACHUNG
F.A.I.R.
FINDABLE · ACCESSIBLE
INTEROPERABLE · REUSABLE

STRATEGIE

OFFENE INHALTE
OFFENE INFRASTRUKTUR
TRANSPARENZ
OFFENE PROZESSE
OFFENHEIT

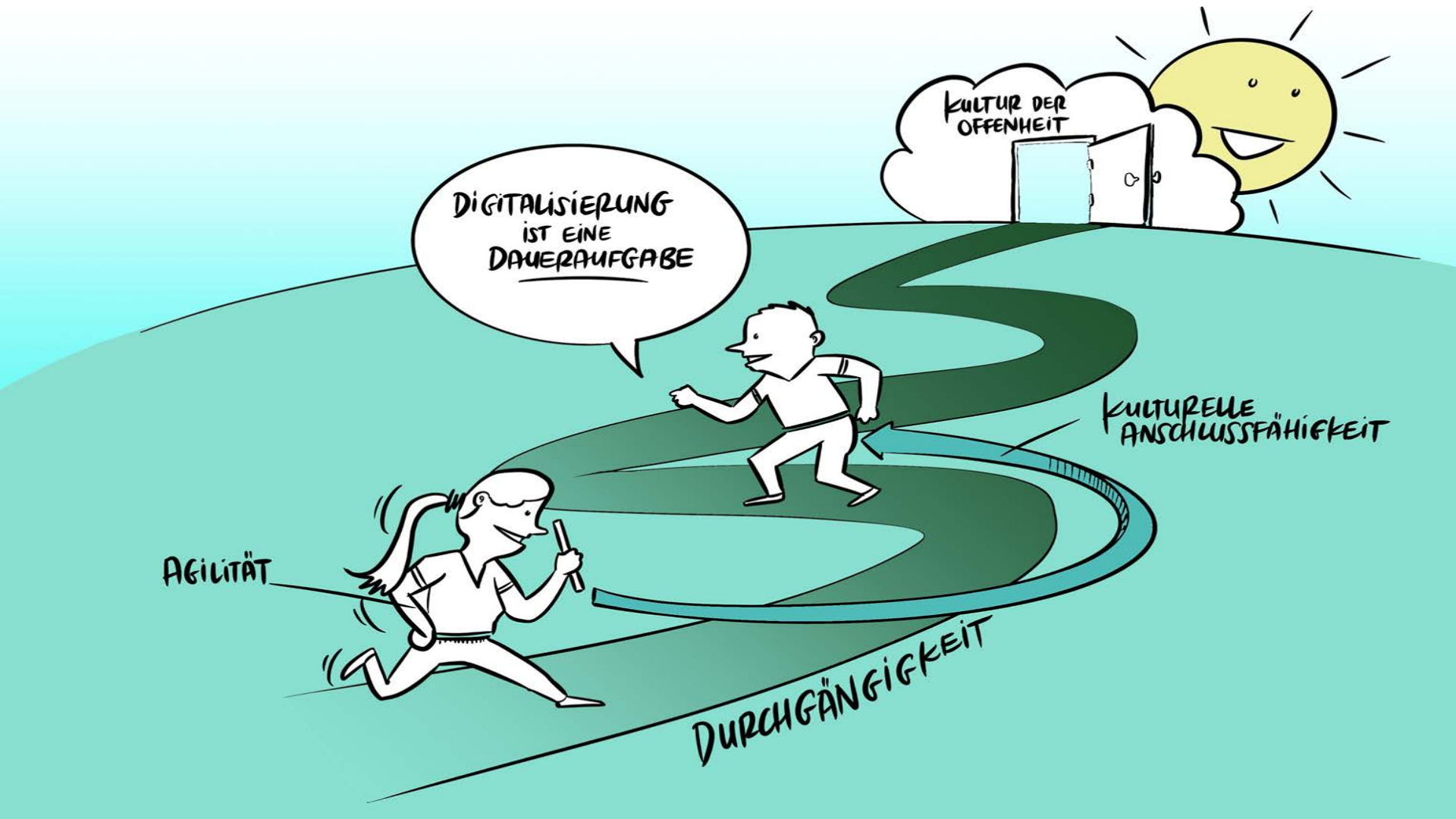
NETZWERK


HUNDERTE VON KULTUREINRICHTUNGEN IN BRANDENBURG
DIGITALISIERUNG
OFFENHEIT
VERNETZUNG
MENTALITÄTS-WANDEL
DIGITALE PRÄSENZ
ZUGANG FÜR MENSCHEN
DIE GESELLSCHAFT WIRD DIGITALER
ZUGANG FÜR MASCHINEN

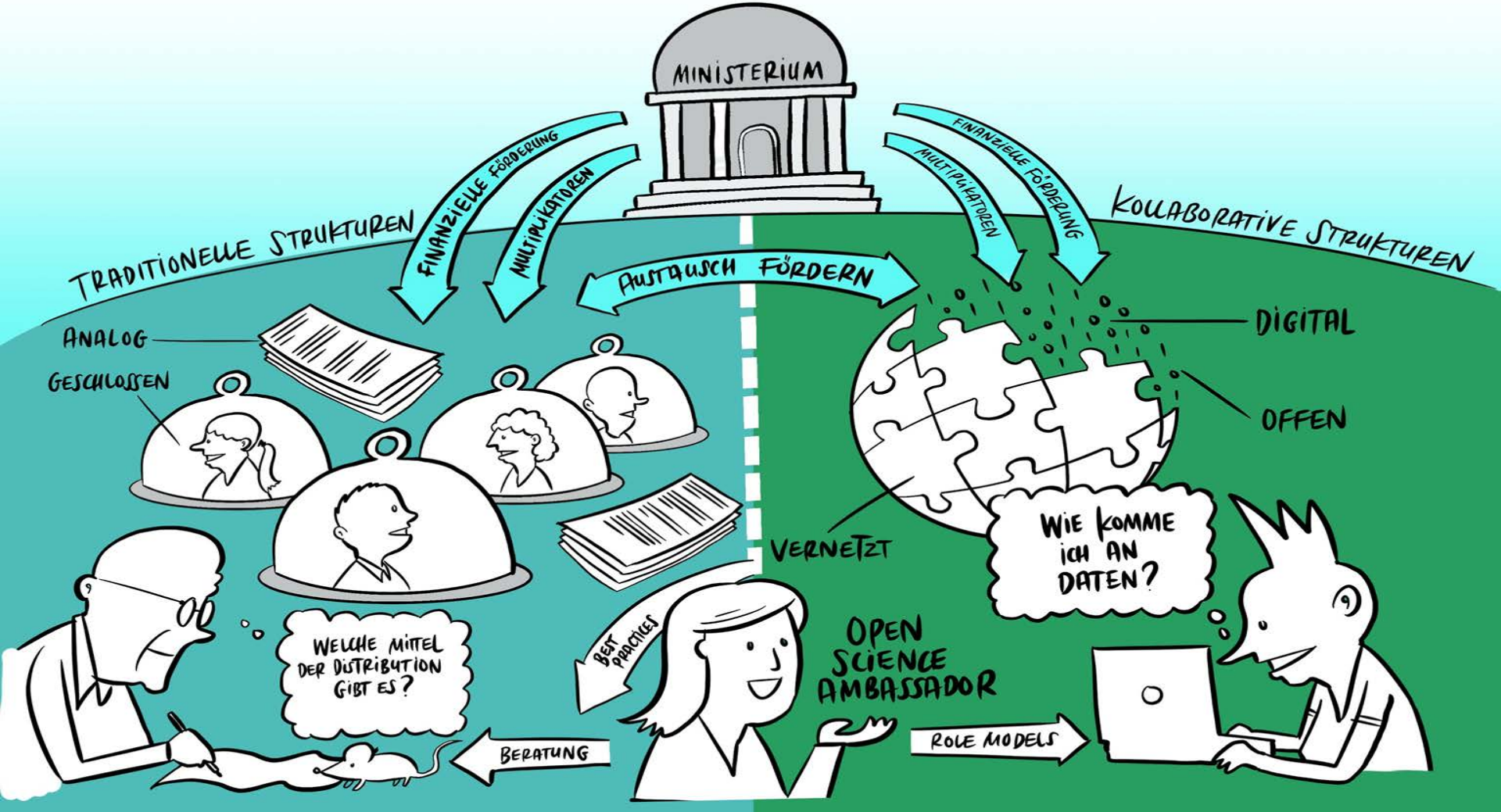
KOMPETENZ

Netzwerk Offenheit in Wissenschaft, Forschung und Kultur Brandenburg
AG Offenheit in Wissenschaft, Forschung und Kultur – Brandenburg
Steuerungsgruppe
Projektteam und MWFK
Universitäten und Fachhochschulen
sowie Einrichtungen aus Forschung und Kultur
Verbünde, Fach- und Expertengruppen

KONTINUITÄT


KULTUR DER OFFENHEIT
DIGITALISIERUNG IST EINE DAUERAUFGABE
KULTURELLE ANSCHLUSSFÄHIGKEIT
AGILITÄT
DURCHGÄNGIGKEIT

POTENTIALE


MINISTERIUM
FINANZIELLE FÖRDERUNG
MULTIPLIKATOREN
AUSTAUSCH FÖRDERN
FINANZIELLE FÖRDERUNG
MULTIPLIKATOREN
TRADITIONELLE STRUKTUREN
KOLLABORATIVE STRUKTUREN
ANALOG
GESCHLOSSEN
DIGITAL
OFFEN
VERNETZT
WIE KOMME ICH AN DATEN?
WELCHE MITTEL DER DISTRIBUTION GIBT ES?
BEST PRACTICES
OPEN SCIENCE AMBASSADOR
BERATUNG
ROLE MODELS

Nächste Schritte

VuK OA BB

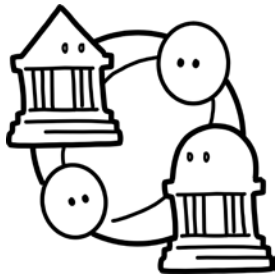
Vernetzungs- und Kompetenzstelle zu Open Access BB @OpenAccess_BB

Rolle: strategisch – kommunikativ – vernetzend – beratend – unterstützend

Unterstützung der Einrichtungen bei der Umsetzung der in der Strategie festgesetzten Maßnahmen zur Erreichung der Ziele und dem damit verbundenen Kulturwandel und Transformationsprozess

VuK OA BB

- **Strategieberatung für Wisenschaftsmanagement**, z.B. beim Identifizieren, Beurteilen und Verstehen Open-Access-relevanter Entwicklungen, bei der Entwicklung von Handlungsstrategien und bei der Ausgestaltung von Lenkungsentscheidungen.
- Qualitätssicherung durch OA-**Kompetenzentwicklung** (Workshops, Helpdesk, Kuratierung)
- **Kulturwandel** durch OA-Unterstützungsmaßnahmen: Publikationsplattform, Publikationsfonds, Transformationsverträge
- **Vernetzung** der Stakeholder und Kooperation:
  - Unterstützung der Vernetzung der Einrichtungen (themenbezogen)
  - Schnittstellen zu relevanten Akteuren, z.B. Kultur- und Forschungdateninitiativen
  - Externe Vernetzung (Länder- und nationale Ebene)
  - Kooperationsprojekte: Initiierung, Begleitung, Koordination
- **Monitoring**, Berichtlegung
- **Repräsentation** der OA-Aktivitäten in Brandenburg



Open Access in Brandenburg

Recent uploads

February 19, 2020 (1.0) Other Open Access

View

Free Vector ICONS Vektorgrafiken aus der Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg zum Thema Offenheit in Wissenschaft, Forschung und Kultur: Wissenschaftskommunikation, wissenschaftliches Publizieren, Open Access, Open Data, Open Science

Kücklich, Julian;

Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg: Öffentliches Geld? Öffentliches Gut! Im Rahmen des MWFK-geförderten Projekts zur Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg wurde unter Beteiligung eines engagierten und diversen Netzwerks nicht nur die Strategie selbst erarbeitet

Uploaded on February 28, 2020

February 23, 2020 (1.0) Other Open Access

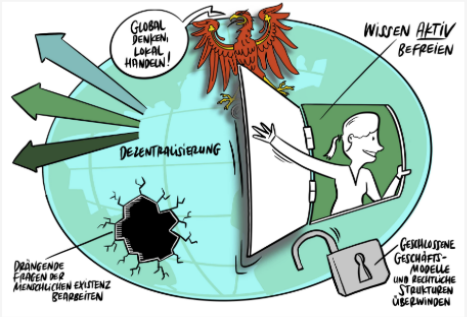
View

Illustrationen & Graphic Recording Videos aus der Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg zum Thema Offenheit in Wissenschaft, Forschung und Kultur

Kücklich, Julian;

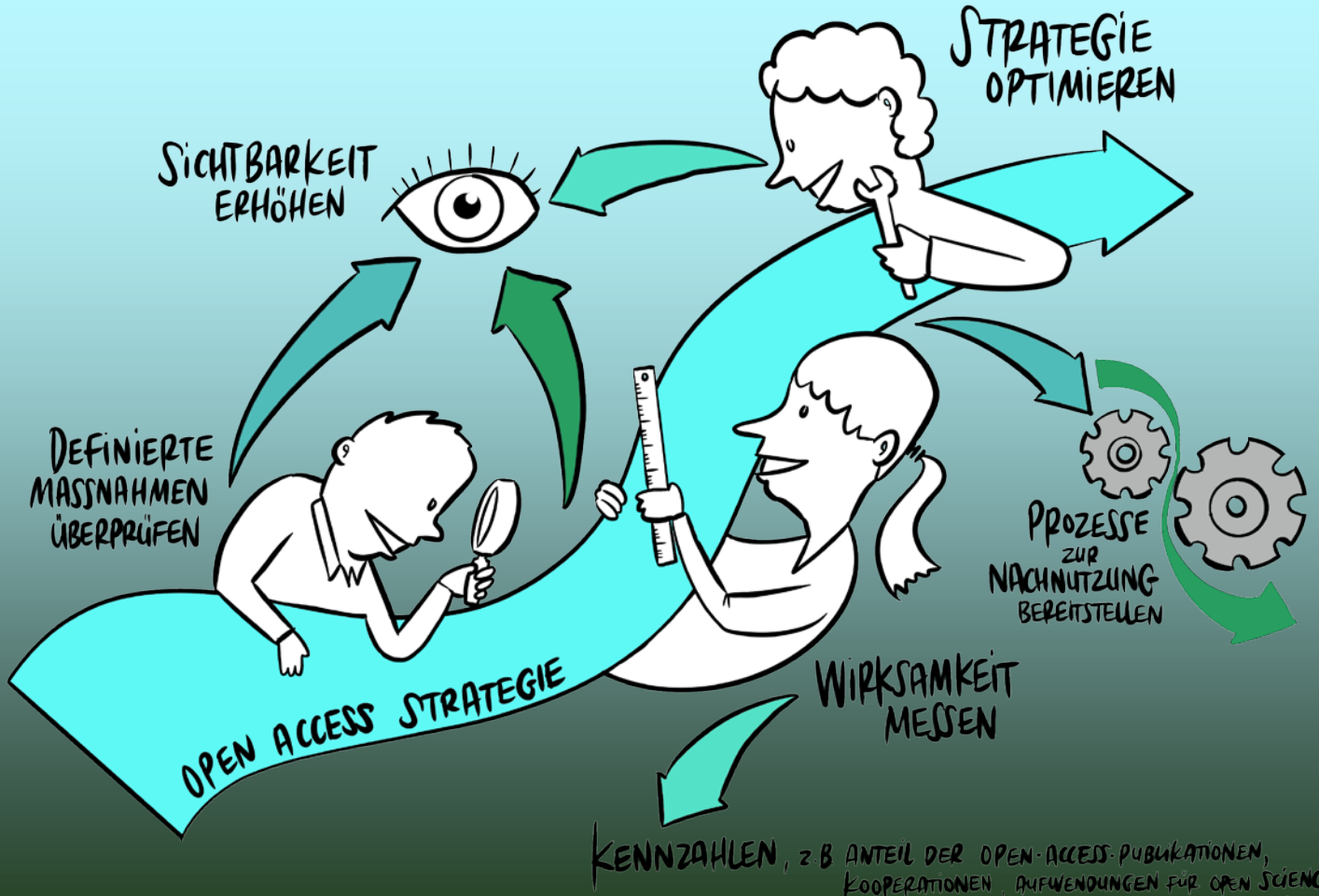
Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg: Öffentliches Geld? Öffentliches Gut! Im Rahmen des MWFK-geförderten

Community



Open Access in Brandenburg

Hier werden Materialien und Unterlagen gesammelt und bereitgestellt, welche im Rahmen des Netzwerkes für Offenheit in Wissenschaft Forschung & Kultur Brandenburg entstanden sind, aber darüber hinaus von Interesse sind.


STRATEGIE OPTIMIEREN
SICHTBARKEIT ERHÖHEN
DEFINIERTE MASSNAHMEN ÜBERPRÜFEN
PROZESSE ZUR NACHNUTZUNG BEREITSTELLEN
WIRKSAMKEIT MESSEN
OPEN ACCESS STRATEGIE
KENNZAHLEN, z.B ANTEIL DER OPEN-ACCESS-PUBLIKATIONEN, KOOPERATIONEN, AUFWENDUNGEN FÜR OPEN SCIENCE ETC.

Open Access an den Hochschulen in Brandenburg Stand Dez 2019

Hochschule	Unterzeichnung Berliner Erklärung	OA-Policy	Transformations-strategie
Cottbus	NEIN	NEIN	NEIN
Filmuni	NEIN	NEIN	NEIN
UP	✓	✓	✓
Viadrina	✓	NEIN	NEIN
FHP	NEIN	NEIN	NEIN
THB	NEIN	NEIN	NEIN
TH Wildau	✓	✓	✓
HNE	NEIN	NEIN	NEIN

Eigene Darstellung

Open Access an den Hochschulen in Brandenburg Ziel bis 2022

Hochschule	Unterzeichnung Berliner Erklärung	OA-Policy	Transformations-strategie
Cottbus	✓	✓	✓
Filmuni	✓	✓	✓
UP	✓	✓	✓
Viadrina	✓	✓	✓
FHP	✓	✓	✓
THB	✓	✓	✓
TH Wildau	✓	✓	✓
HNE	✓	✓	✓

Eigene Darstellung

Publikationsfonds Monografien

Fragen? Fragen!

ellen.euler@fh-potsdam.de
anita.eppelin@fh-potsdam.de
Ben.kaden@fh-potsdam.de
@EllenEuler @bkaden @aeppelin

Die Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg zum Nachlesen:

Strategie:
https://doi.org/10.5281/zenodo.2581783

Fact Sheet:
https://doi.org/10.5281/zenodo.3362010

Illustrationen Folien 4,6,8,10,14,16,21
von Julian Küklich CC BY-ND 4.0 mit Lizenz: https://doi.org/10.5281/zenodo.3679226

Der Foliensatz wird unter CC0 (https://creativecommons.org/share-your-work/public-domain/cc0/) bereitgestellt. Das gilt nicht für einzelne Abbildungen, bei denen die Rechte jeweils zu klären, bzw. benannt sind. Ich freue mich über Feedback bzw. Attributierung!
DOI: 10.5281/zenodo.3706406

R2OA Road to Open Access

Coffee Break I

Bis 10:55 Uhr

R2OA Road to Open Access

Vorstellung der Projektergebnisse

Speaker: Prof. Alexander Grossmann,
Prof. Michael Reiche, Antonia Schrader & David Böhm

Einführung

Ziele des Projektes

- Entwicklung eines nachhaltigen, medienneutralen und state-of-the-art OA-Publikationsworkflows für alle Ausgabearten (PDF, EPUB, MOBI, Softcover, einfaches Hardcover, Hardcover mit Schutzumschlag).

- Erstellung und Verbreitung eines Transfer-Konzeptes für die nachhaltige und unmittelbare Nutzung des Workflows durch andere Hochschulen und Universitäten.

- Ermittlung von Aufwänden (zeitlich, finanziell, personell) für das Betreiben eines OA-Hochschul-verlags.

- Evaluation und Verstetigung des Workflows in einem Hochschulverlag an der HTWK Leipzig.

Einführung

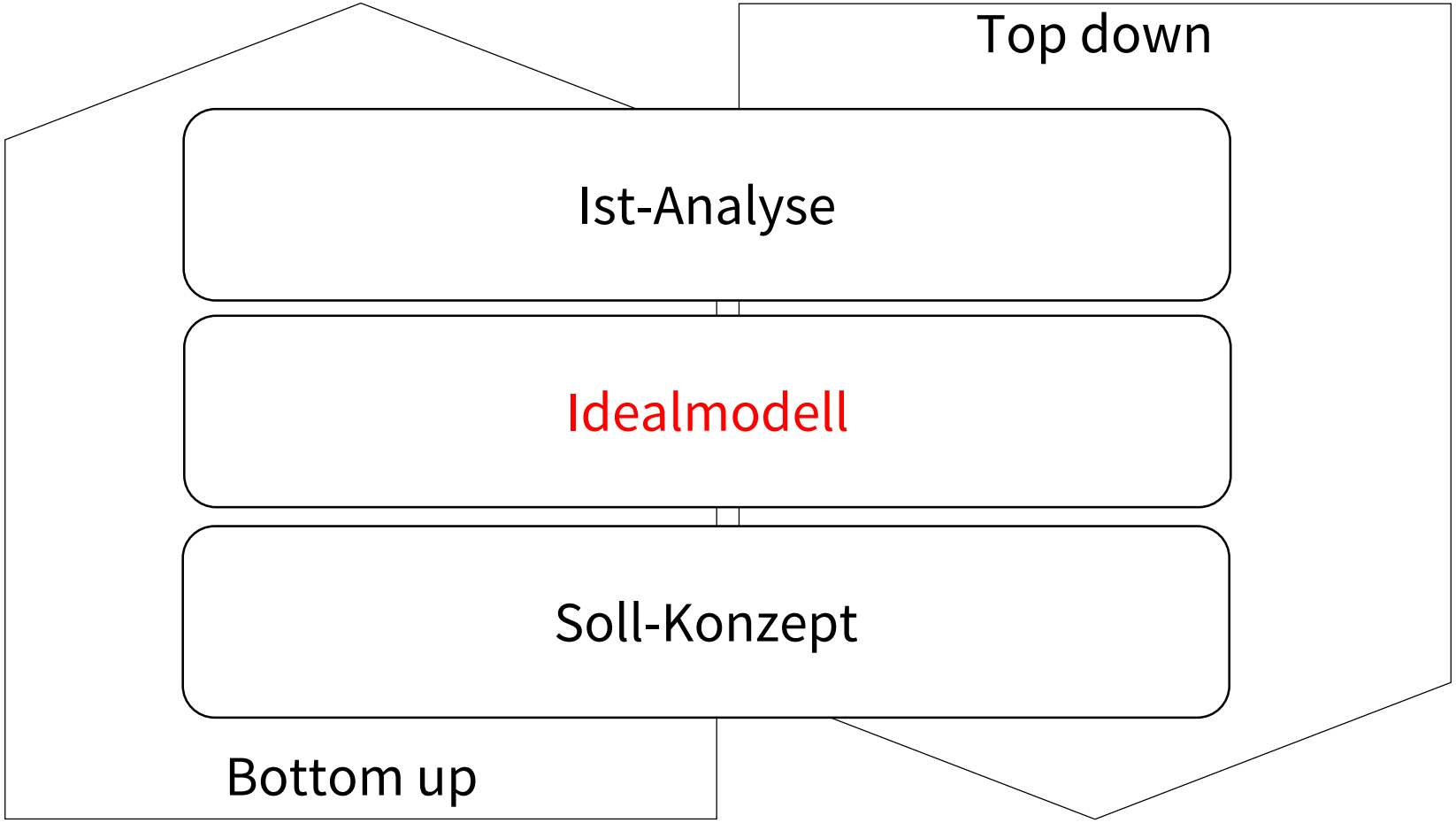
Fallstudie = 2. Phase des Projektes nach Entwicklung des Workflow-Modells

Ziel:

- praktische Erprobung des Modells, durch Herstellung und Veröffentlichung von realen Manuskripte mit unterschiedlichen Komplexitätsgraden
- verschiedene konkrete Workflows werden von dem abstrakten Workflow-Modell abgeleitet und getestet
- Diese Workflows sollen zwischen den extremen Polen der **kompletten Eigenfertigung** und dem **Outsourcing** aller Produktionsprozesse aufgestellt und durchgeführt werden.

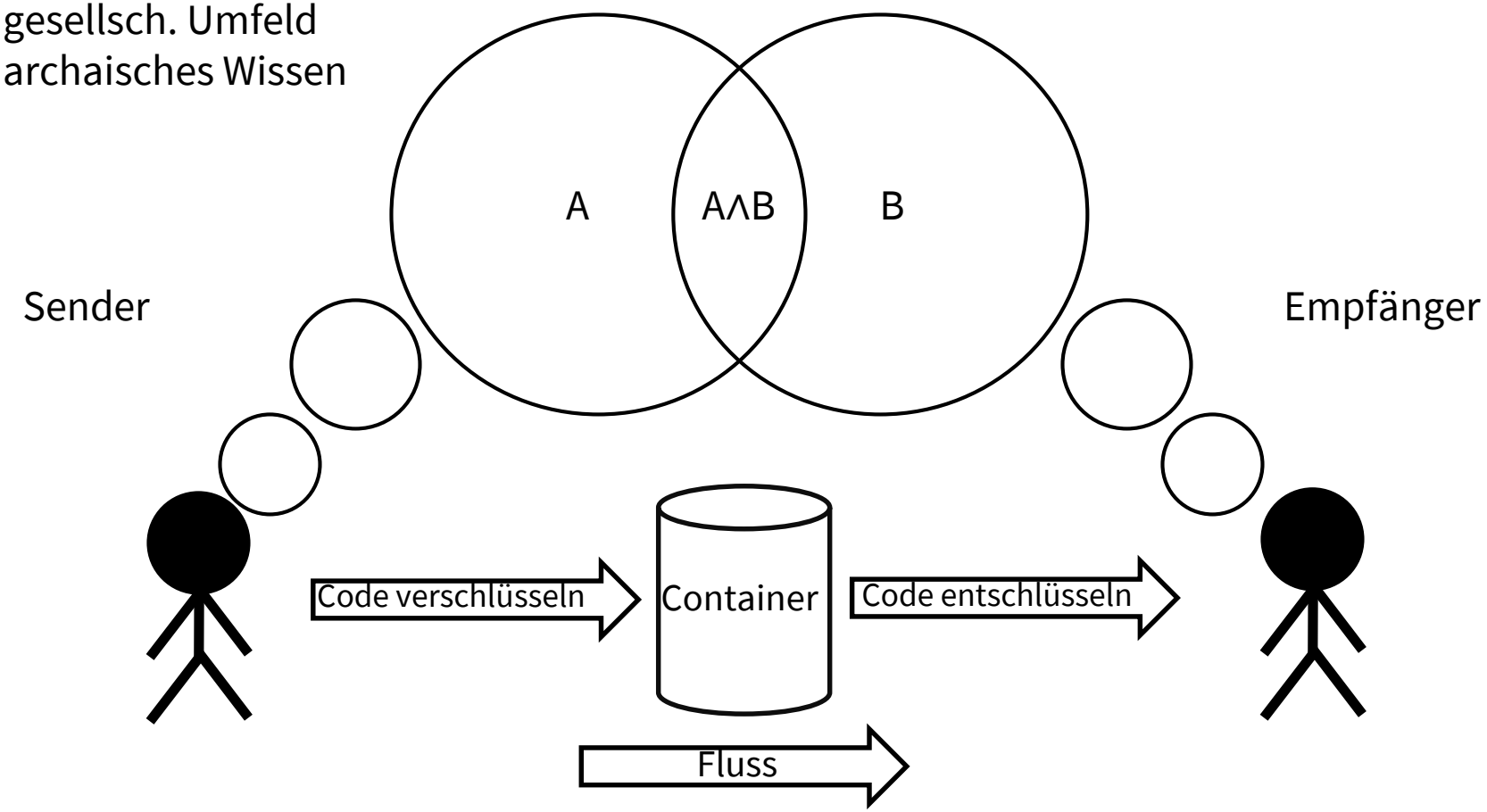
→ **Später: Vorstellung eines Falls**

Theoretische Hintergrund – Aufgabe



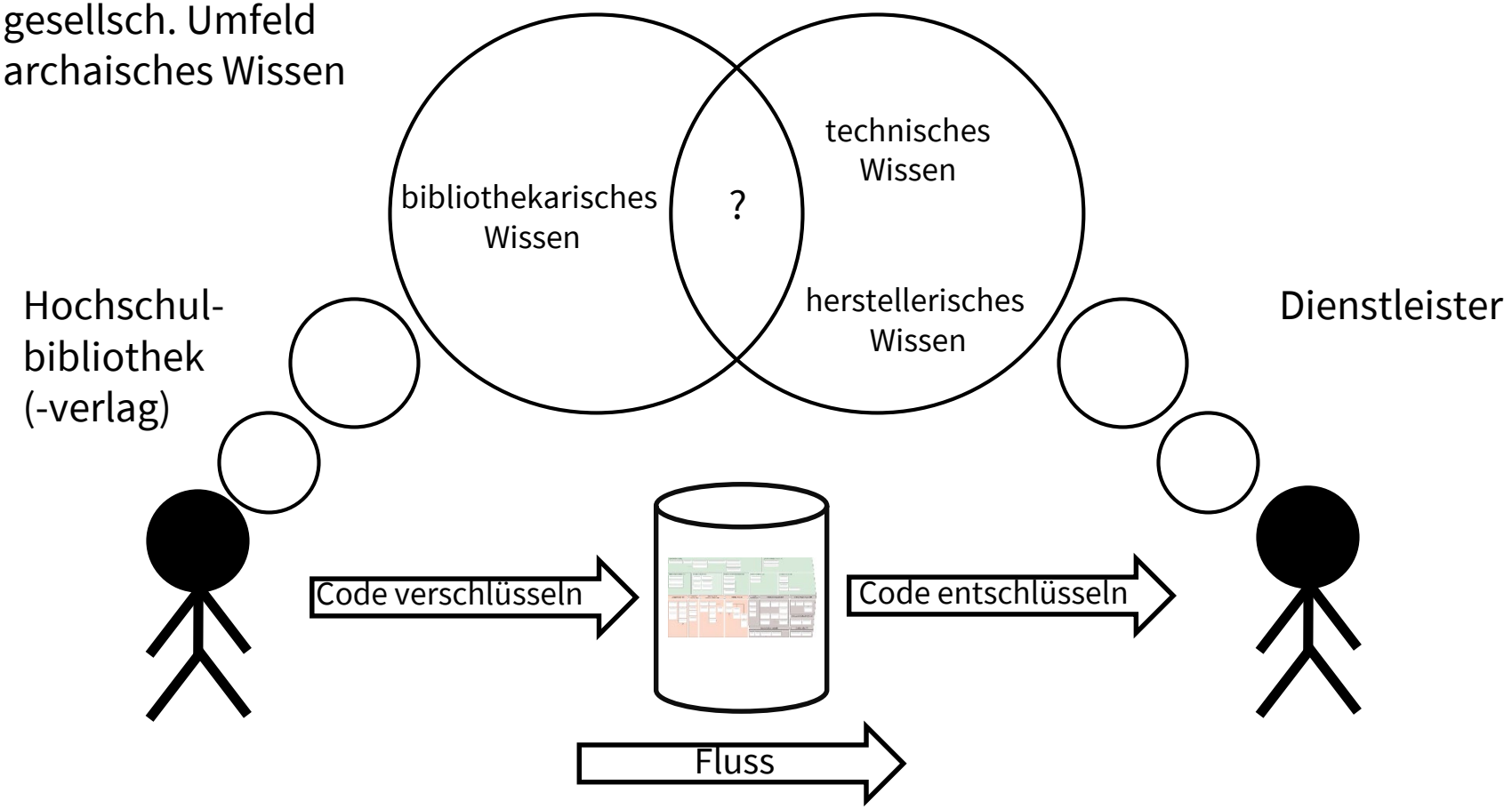
Theoretische Hintergrund – Kommunikation

Kollektives Bewusstsein
allg. Symbolik
gesellsch. Umfeld
archaisches Wissen

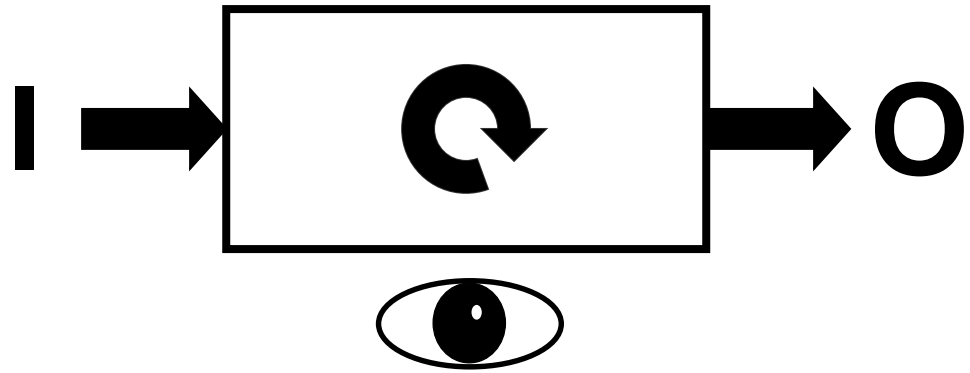


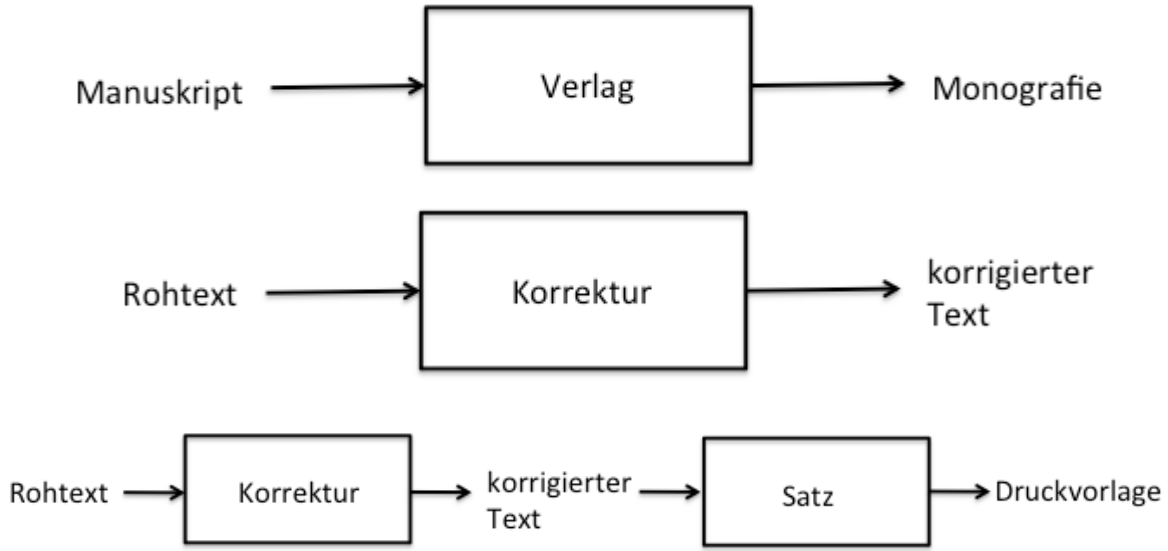
Theoretische Hintergrund – Kommunikation

Kollektives Bewusstsein
allg. Symbolik
gesellsch. Umfeld
archaisches Wissen



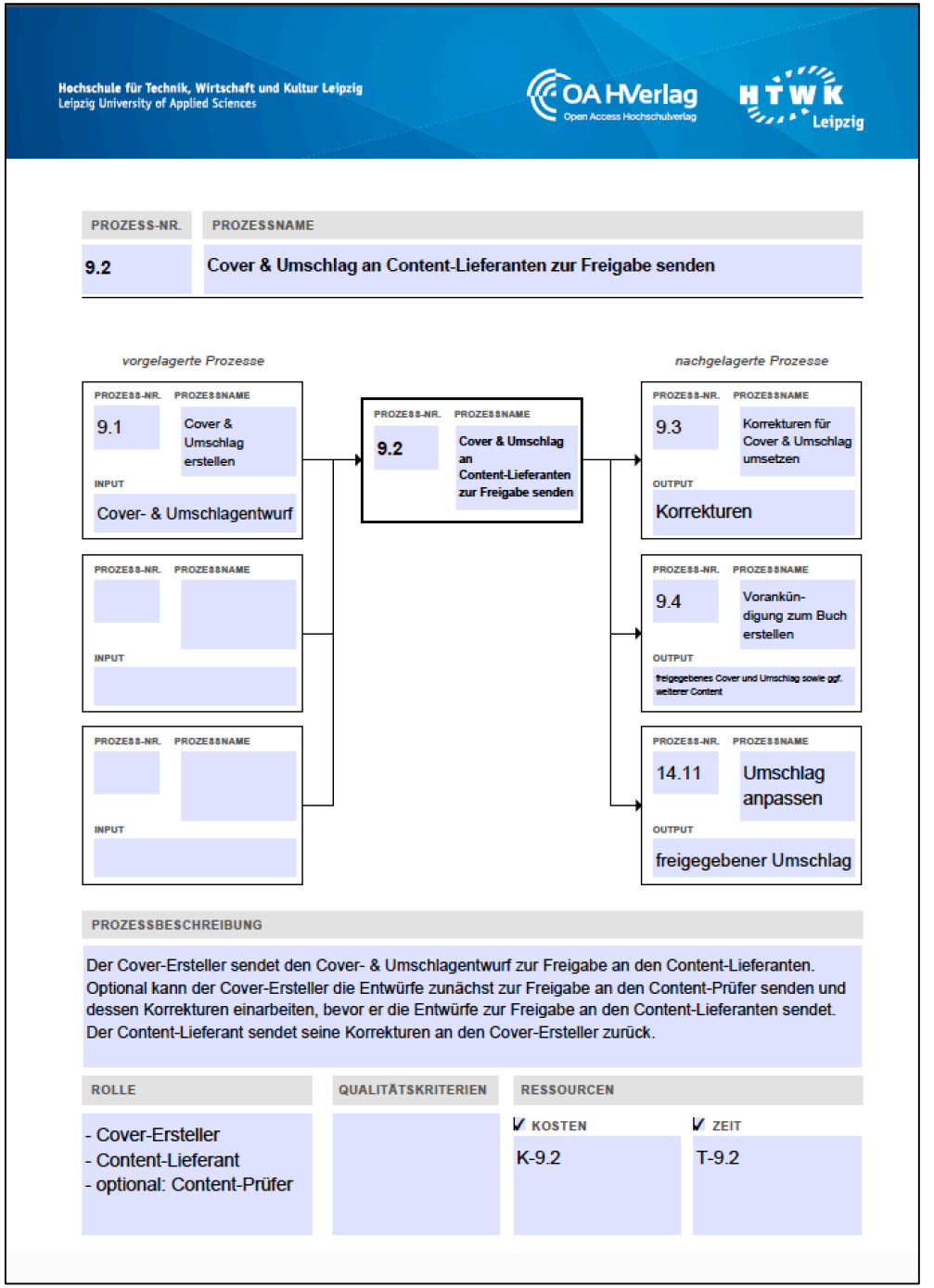
Theoretische Hintergrund – Modellansatz





Theoretische Hintergrund

Prozessnetzwerk
Rollen
Zeiten
Kosten



Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
Leipzig University of Applied Sciences

OA HVerlag
Open Access Hochschulverlag

HTWK Leipzig

PROZESS-NR.	PROZESSNAME
9.2	Cover & Umschlag an Content-Lieferanten zur Freigabe senden

vorgelagerte Prozesse

PROZESS-NR.	PROZESSNAME
9.1	Cover & Umschlag erstellen

INPUT: Cover- & Umschlagentwurf

PROZESS-NR.	PROZESSNAME

INPUT:

PROZESS-NR.	PROZESSNAME

INPUT:

PROZESS-NR.	PROZESSNAME
9.2	Cover & Umschlag an Content-Lieferanten zur Freigabe senden

nachgelagerte Prozesse

PROZESS-NR.	PROZESSNAME
9.3	Korrekturen für Cover & Umschlag umsetzen

OUTPUT: Korrekturen

PROZESS-NR.	PROZESSNAME
9.4	Vorankündigung zum Buch erstellen

OUTPUT: freigegebenes Cover und Umschlag sowie ggf. weiterer Content

PROZESS-NR.	PROZESSNAME
14.11	Umschlag anpassen

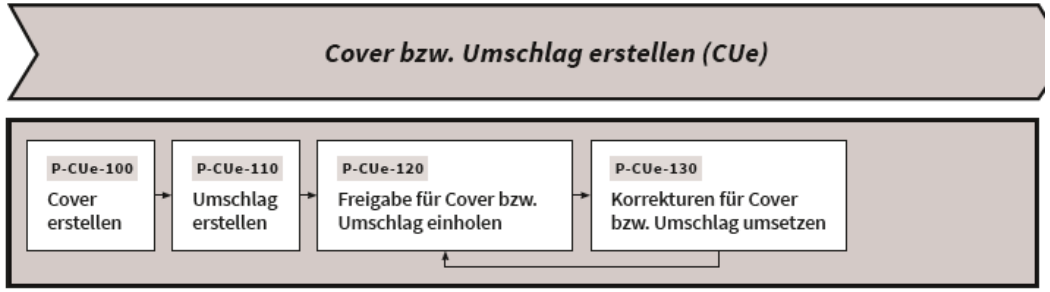
OUTPUT: freigegebener Umschlag

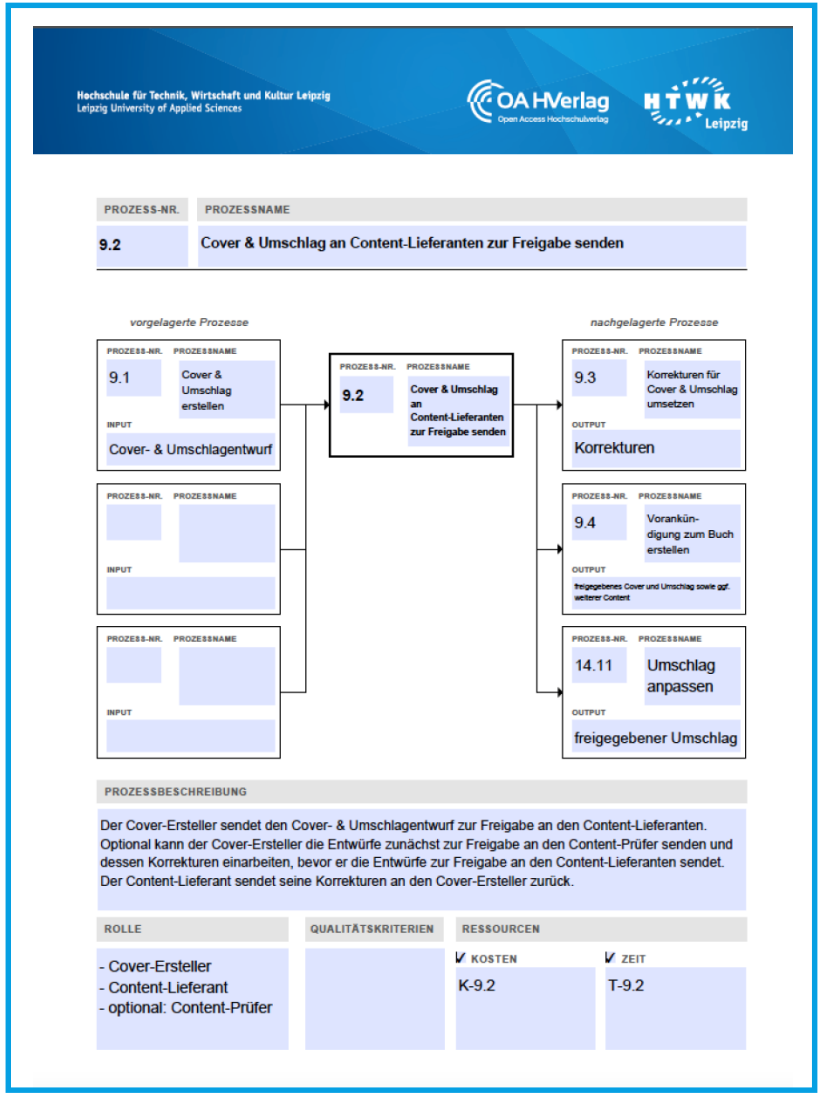
PROZESSBESCHREIBUNG

Der Cover-Ersteller sendet den Cover- & Umschlagentwurf zur Freigabe an den Content-Lieferanten. Optional kann der Cover-Ersteller die Entwürfe zunächst zur Freigabe an den Content-Prüfer senden und dessen Korrekturen einarbeiten, bevor er die Entwürfe zur Freigabe an den Content-Lieferanten sendet. Der Content-Lieferant sendet seine Korrekturen an den Cover-Ersteller zurück.

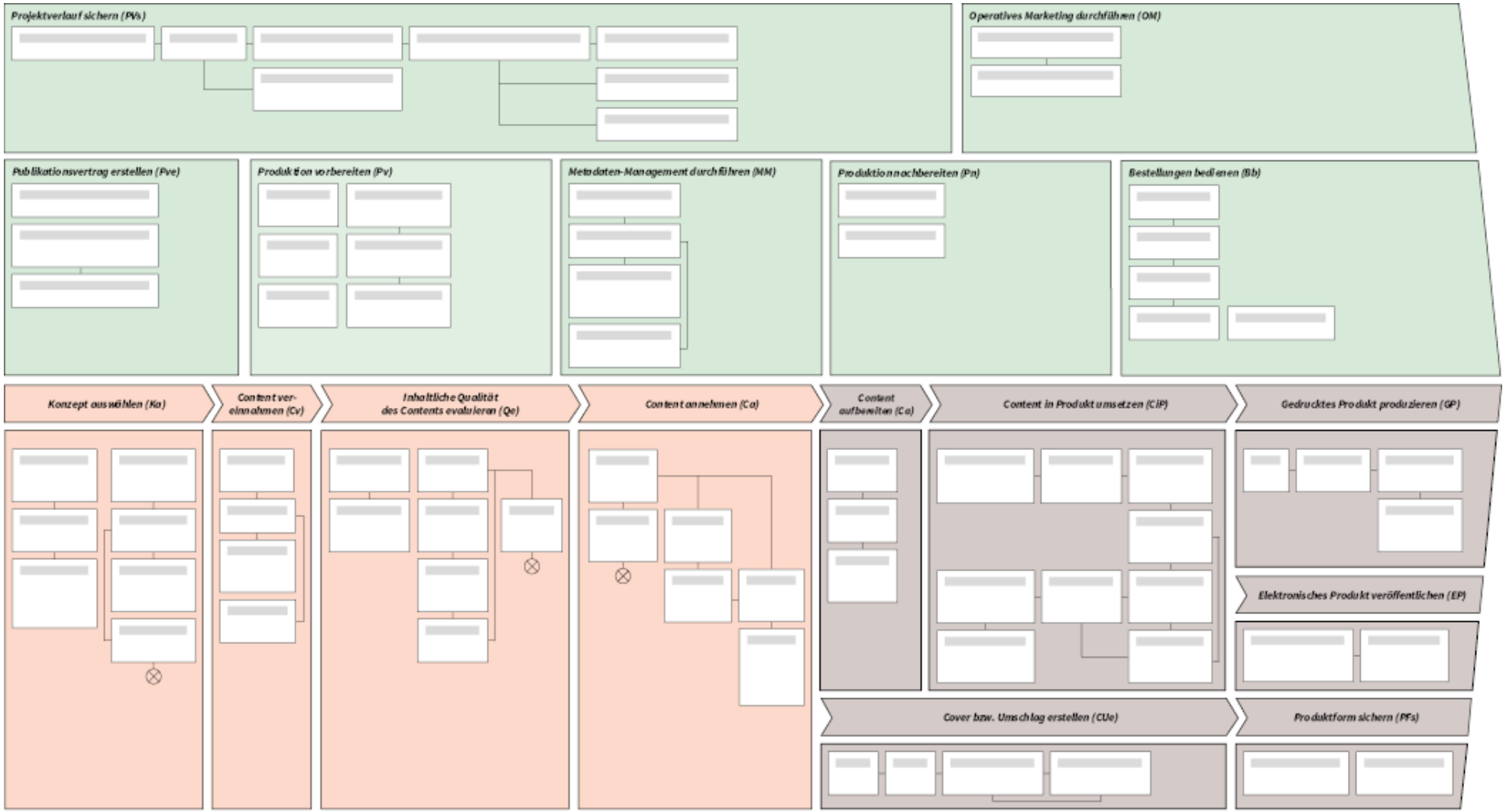
ROLLE	QUALITÄTSKRITERIEN	RESSOURCEN	
		☑ KOSTEN	☑ ZEIT
- Cover-Ersteller - Content-Lieferant - optional: Content-Prüfer		K-9.2	T-9.2

Theoretische Hintergrund – Modellansatz

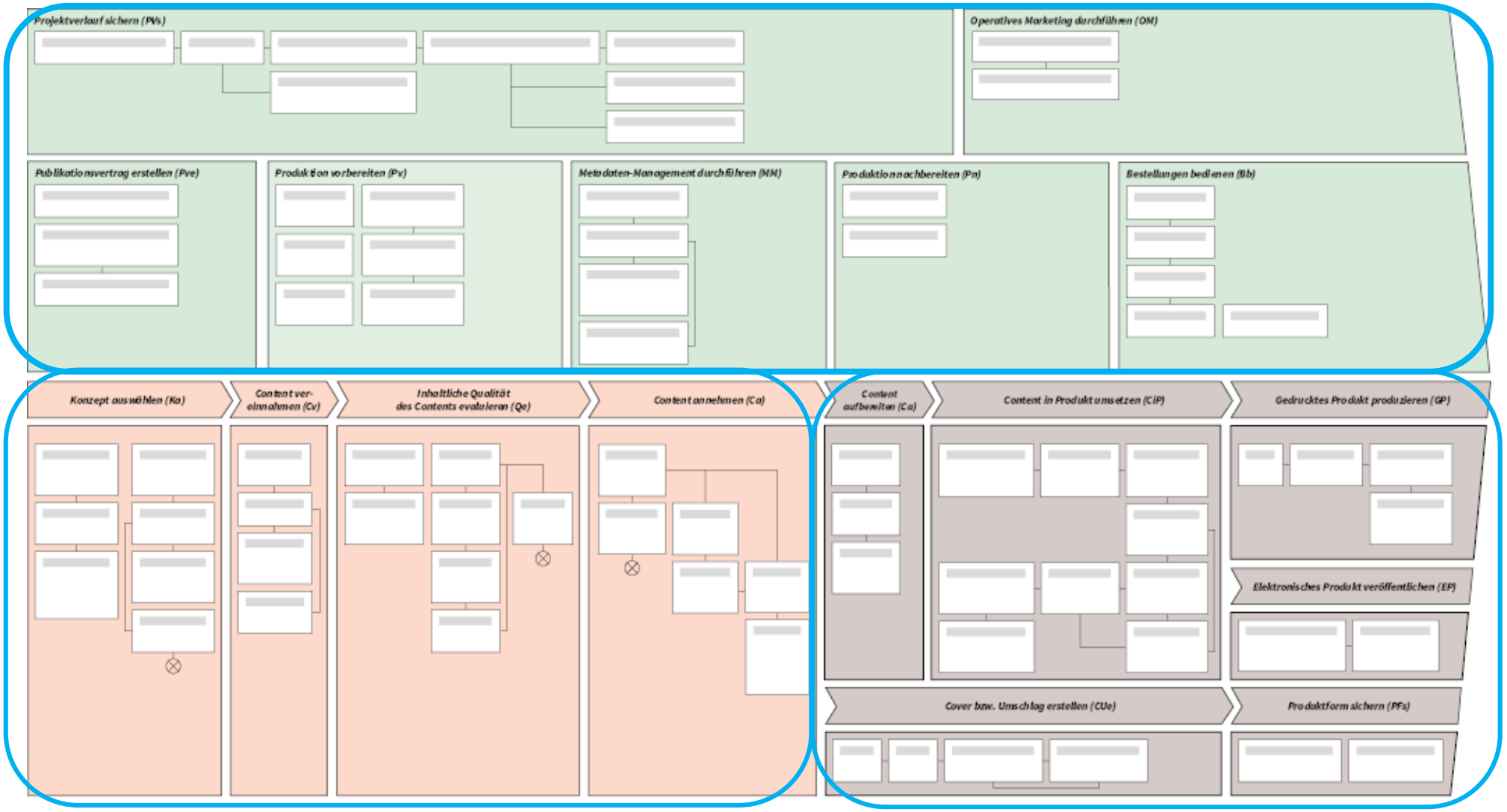




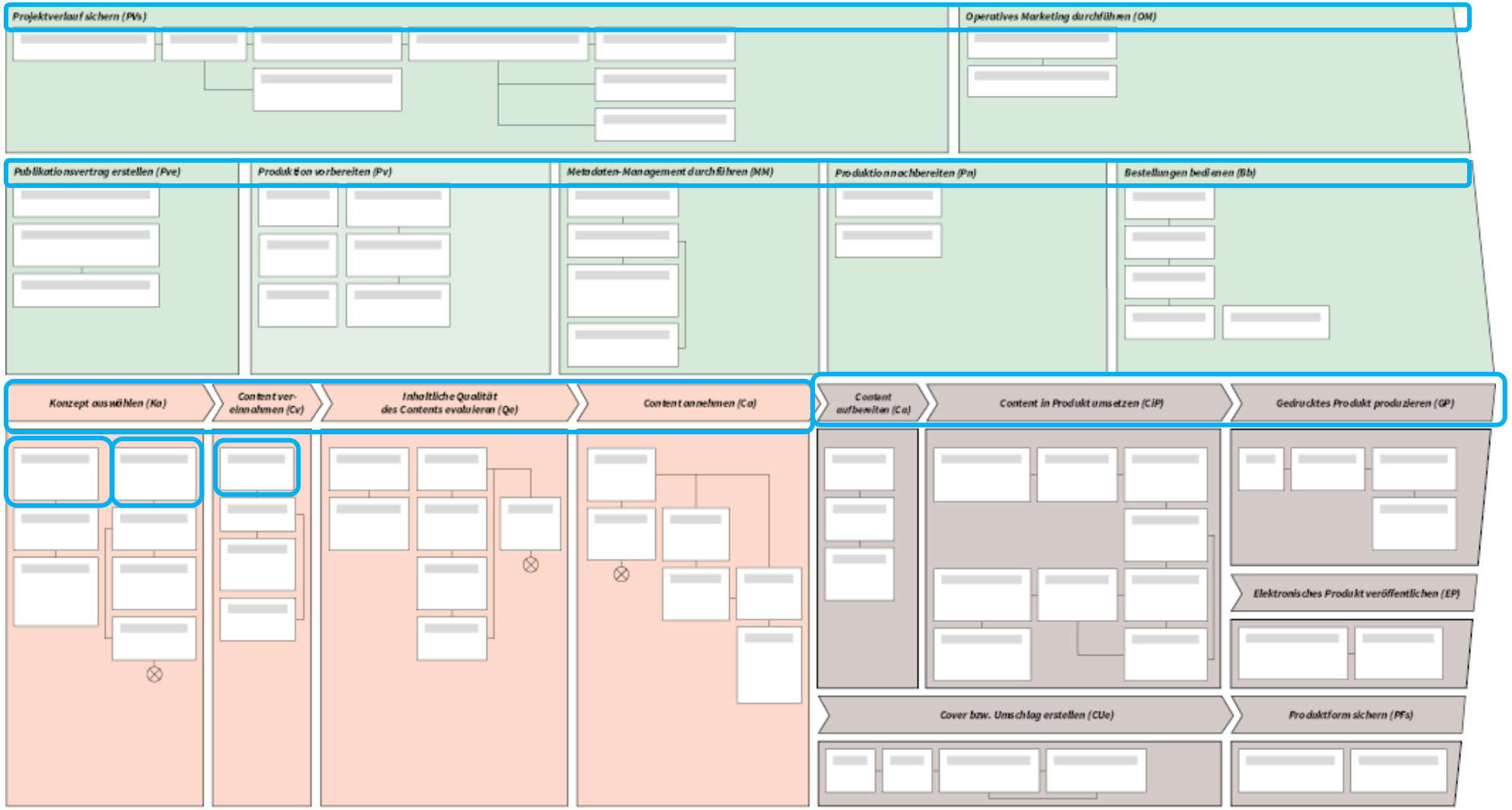
Open-Access-Publikationsworkflow für akademische Bücher



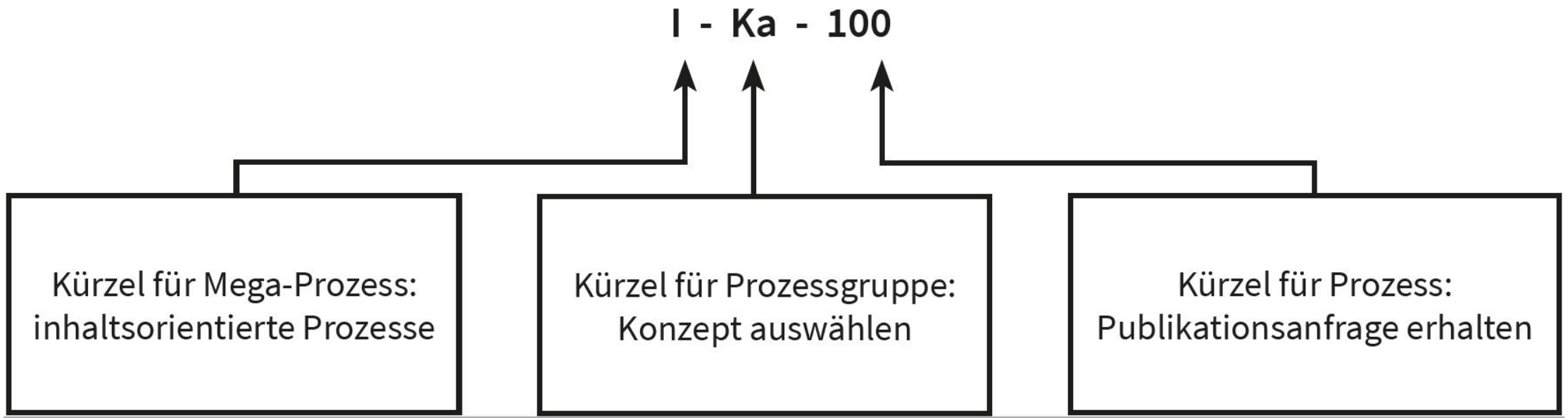
Mega-Prozesse



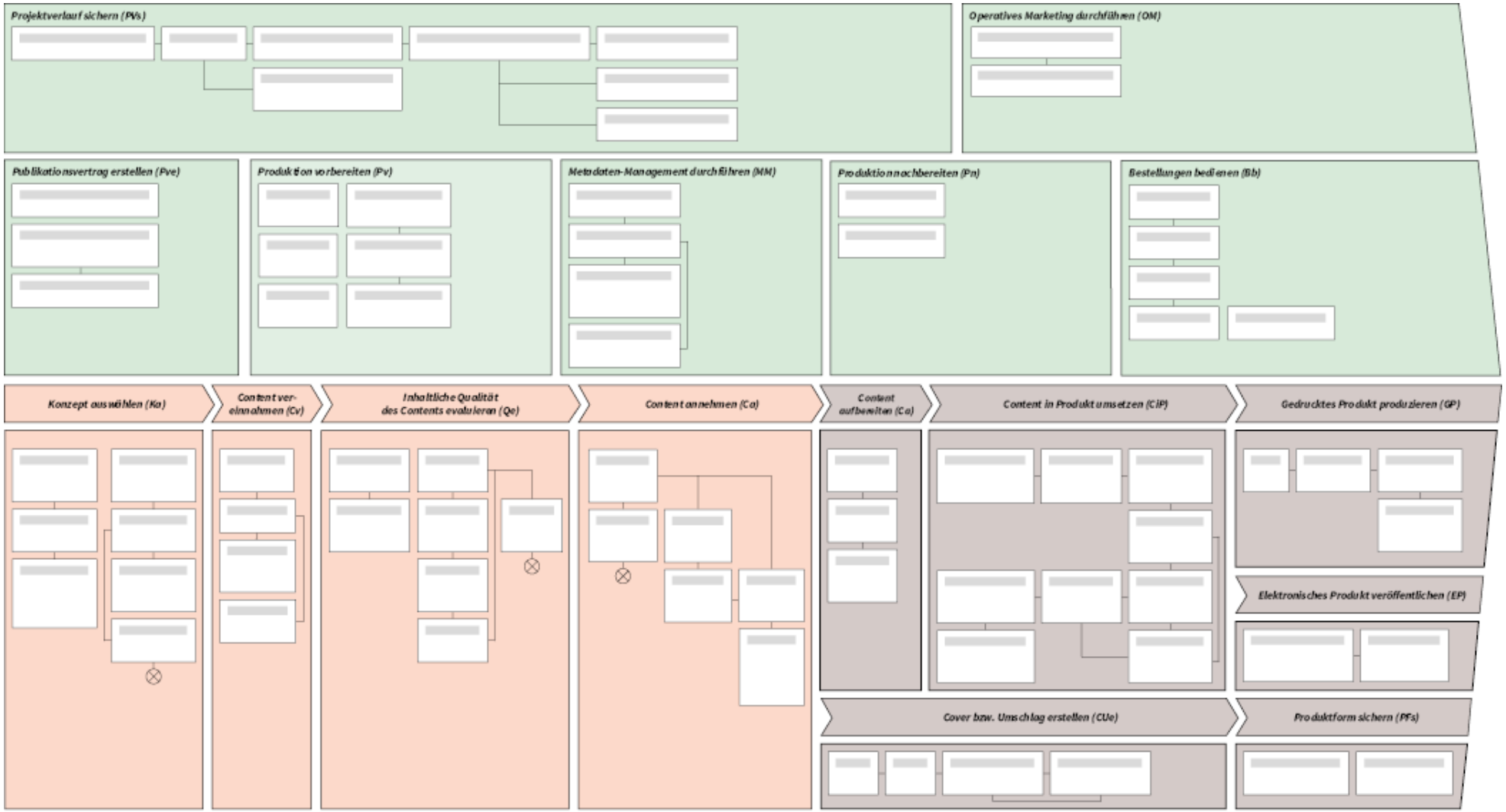
Prozessgruppen



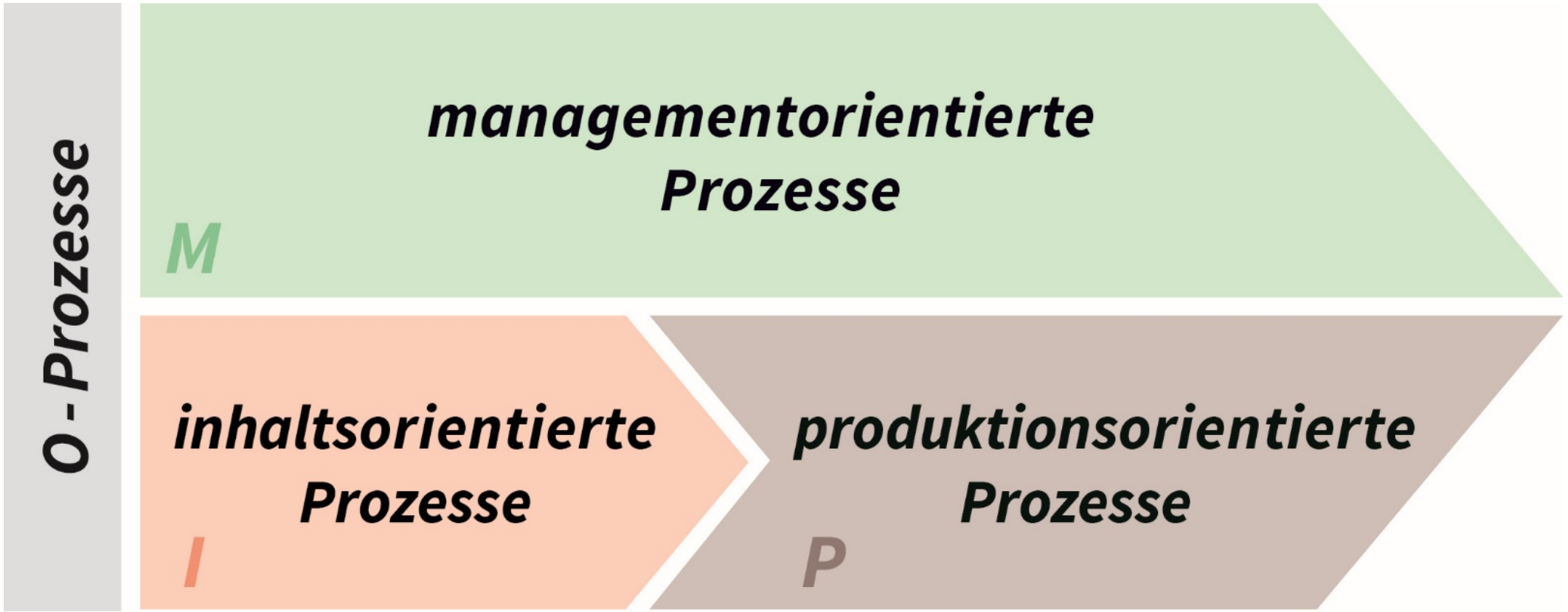
Nomenklatur



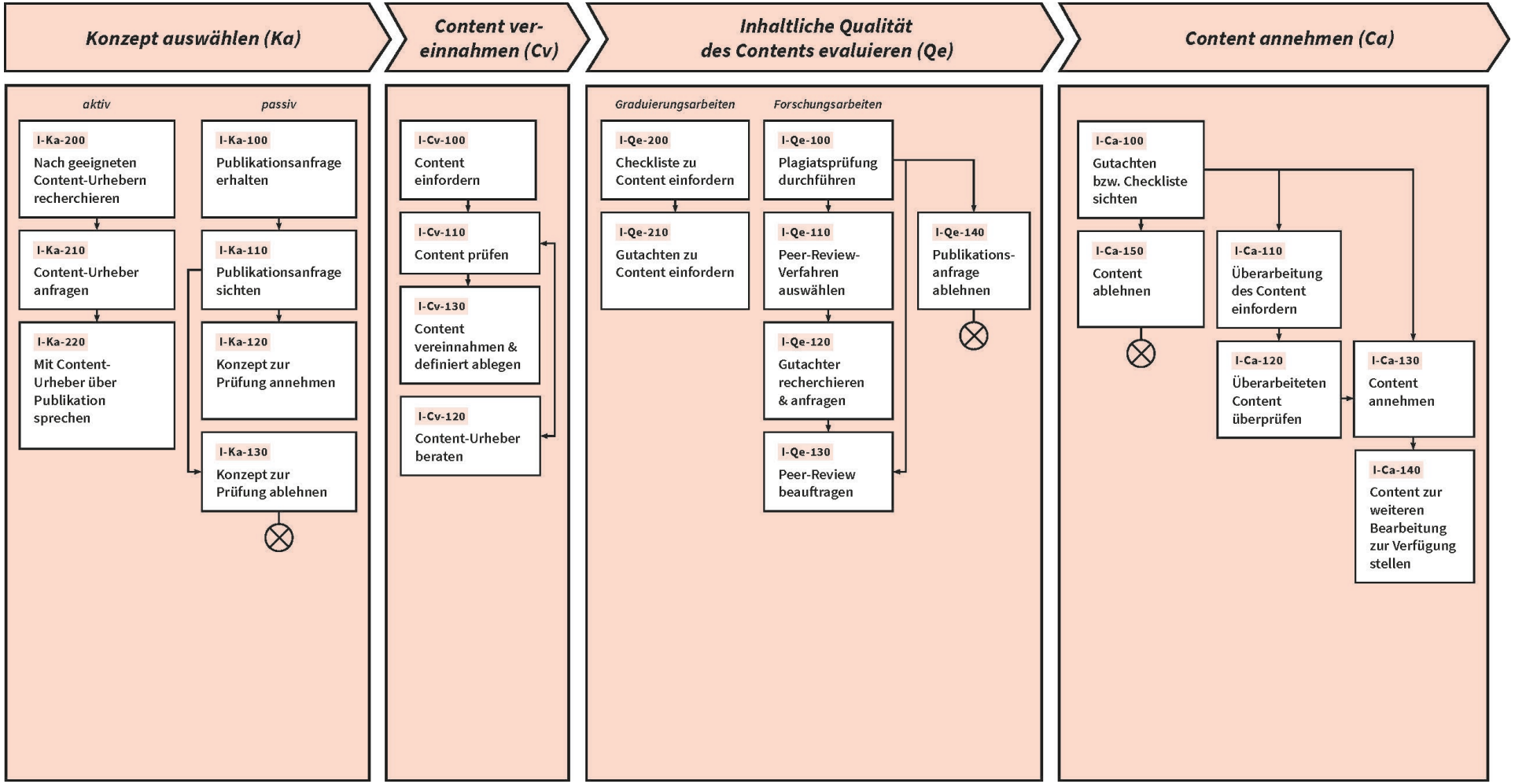
Open-Access-Publikationsworkflow für akademische Bücher



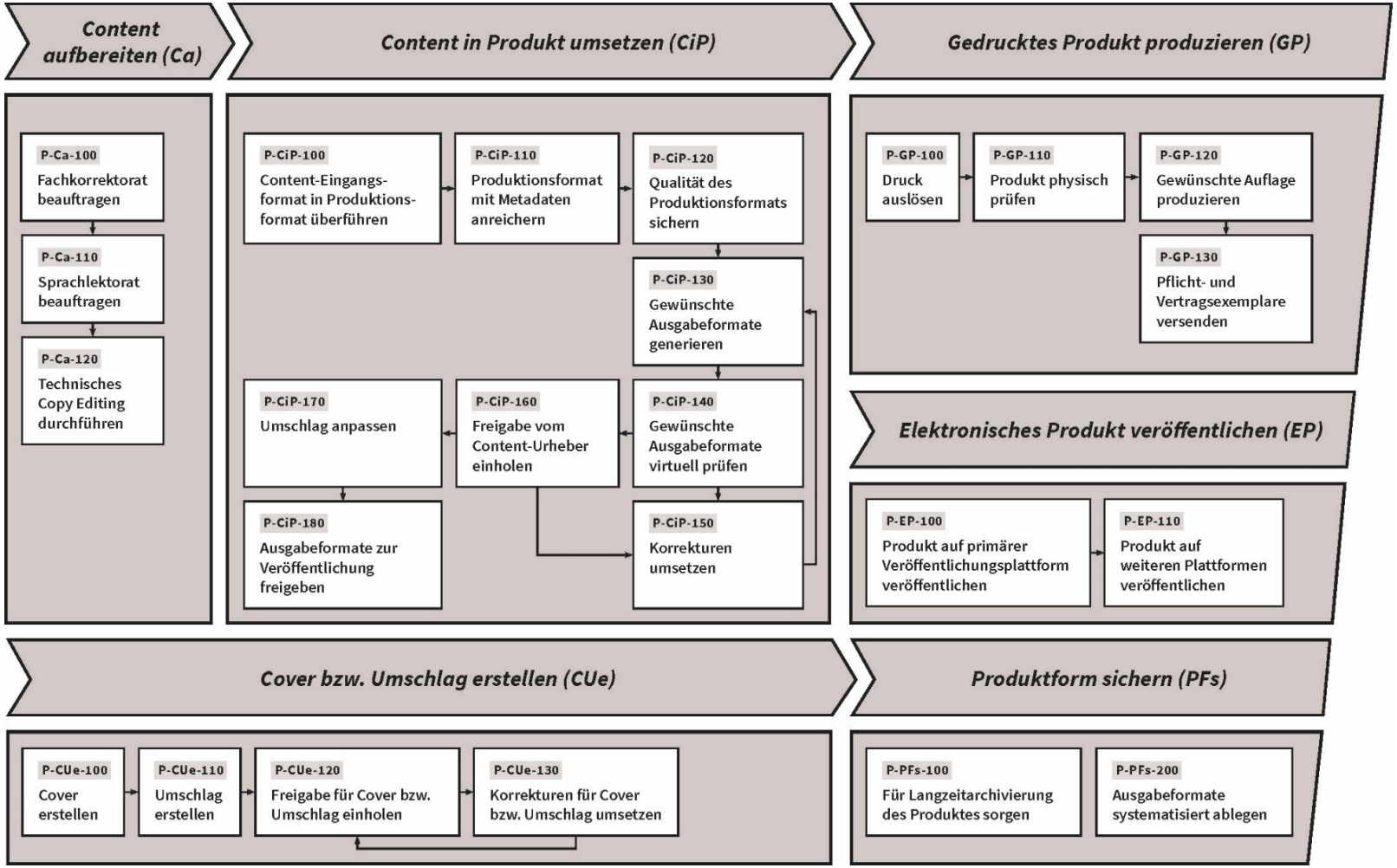
Besonderheiten



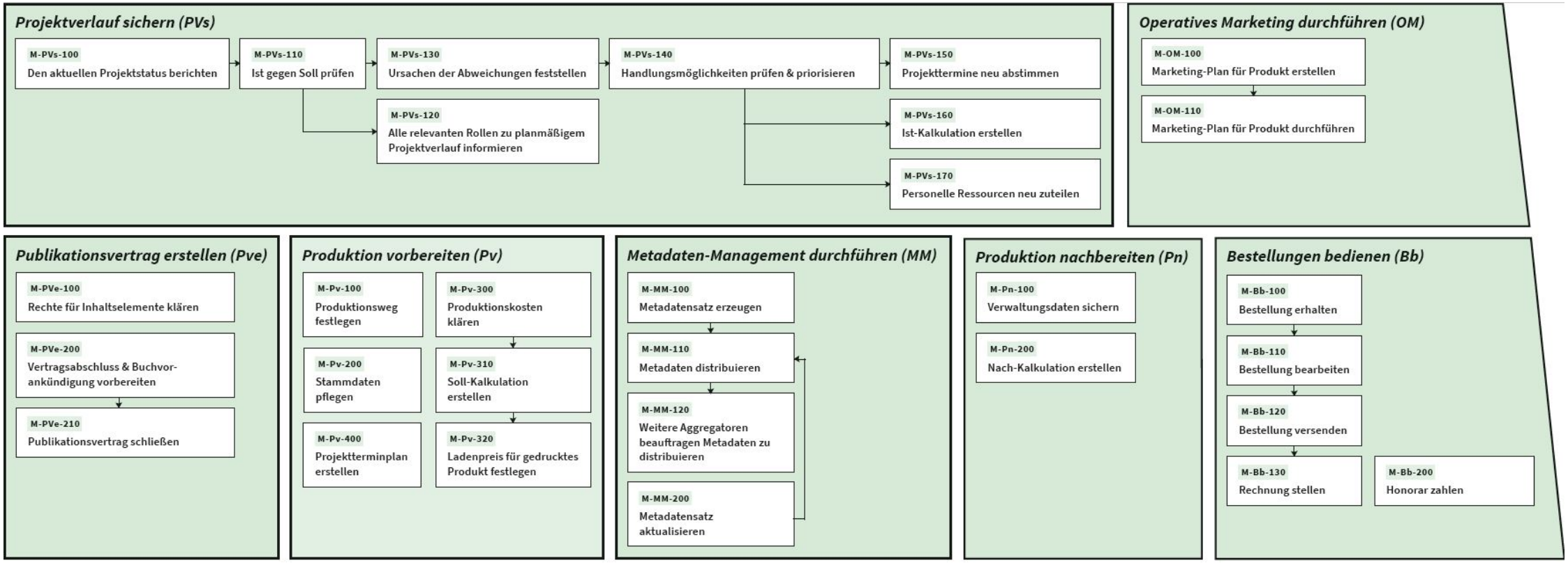
Inhaltsorientierte Prozesse



Produktionsorientierte Prozesse



Managementorientierte Prozesse



Evaluation des Open-Access-Publikationsworkflows: Fallstudie

- **Fallstudie**
  Umsetzung von vier Graduierungsschriften der HTWK Leipzig anhand des Workflow-Modells

- **Ziel**
  Anspruch auf Allgemeingültigkeit soll geprüft und verifiziert werden

- <u>unterschiedliche Fachbereiche:</u>
  - **Architektur**
    (Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften)
  - **Wirtschaftsingenieurwesen**
    Produktions- und Energiewirtschaft
    (Fakultät Maschinenbau und Energietechnik)
  - **Bauingenieurwesen** (Fakultät Bauwesen)
  - **Verlags- und Handelsmanagement**
    (Fakultät Informatik und Medien)

Evaluation des Open-Access-Publikationsworkflows: Fallstudie

- **Workflow-Varianten**
  Die Fallstudie wurde mit verschiedenen Workflow-Szenarien und Satz- und Druckdienstleistern (anonymisiert) variiert

	Fall 1	Fall 2.1	Fall 2.2	Fall 3.1	Fall 3.2	Fall 4
SATZ *(Content in Produkt umsetzen)*	*CRC-Workflow*	*Dienstleister B*	*Dienstleister C*	*eigene Umsetzung*	*Dienstleister A*	*Dienstleister D*
DRUCK *(Gedrucktes Produkt produzieren)*	*Dienstleister H* und *Dienstleister E*	*Dienstleister G* und *Dienstleister E*	*Dienstleister G* und *Dienstleister E*	*Dienstleister F* und *Dienstleister E*	*Dienstleister F* und *Dienstleister E*	*Dienstleister H* und *Dienstleister E*

- **Dokumentation Zeit und Kosten**
  Für die einzelnen Prozesse im Publikationsprozess der Fallstudie wurden zeitliche und finanzielle Aufwendungen dokumentiert

Evaluation des Open-Access-Publikationsworkflows: Fallstudie

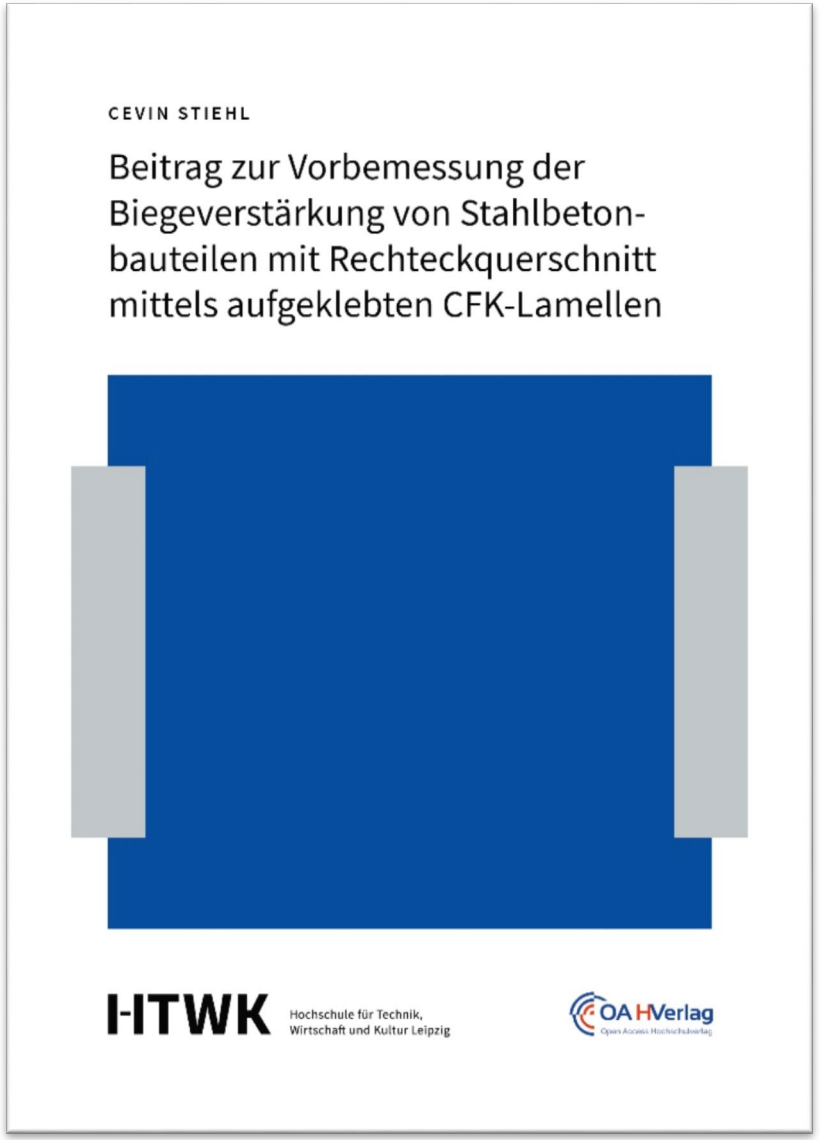
- **Ergebnisse**
  Ergebnisse und Erkenntnisse der Fallstudie mitsamt des Publikationsworkflow-Modells als OA-Monografie veröffentlicht

- **DOI**
  http://doi.org/10.33968/9783966270175-00

- **ISBN**
  Hardcover: 978-3-96627-015-1
- Softcover: 978-3-96627-016-8
- EPUB: 978-3-96627-018-2
- PDF: 978-3-96627-017-5

Vorstellung - Fall 3

XML-first-Workflow
in Fremd- und Eigenleistung

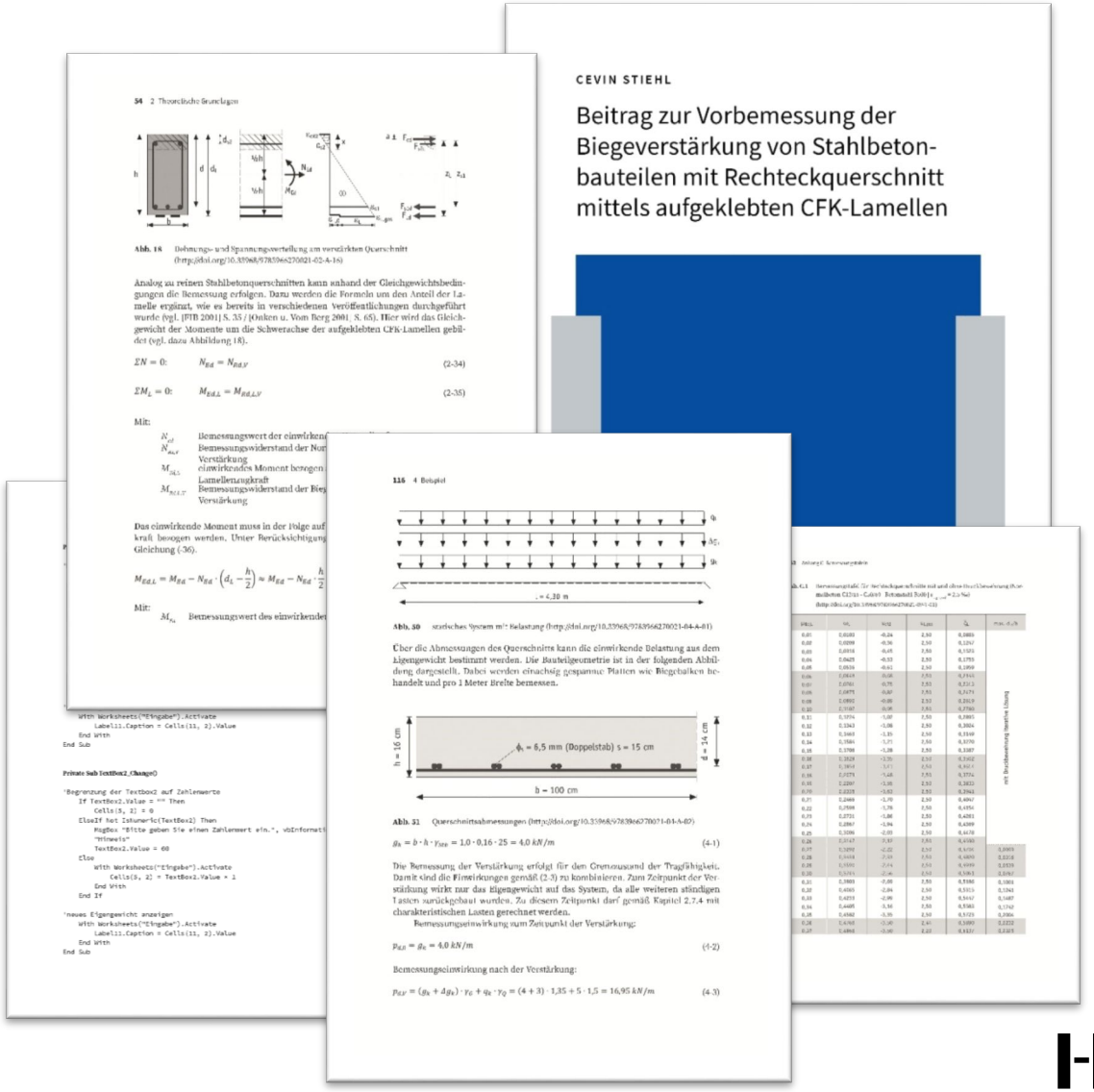


Vorstellung – Fall 3:

XML-first-Workflow in Fremd- und Eigenleistung

- Graduierungsarbeit der Fakultät Bauwesen zur Erlangung des *Master of Science* im Studienfach *Bauingenieurwesen*

- **Bestandteile**
  - 196 Manuskriptseiten (Word A4)
  - Abkürzungs-, Abbildungs-, Tabellen-, Formel- und Literaturverzeichnis sowie mehrere Anhänge mit ergänzenden Forschungsdaten
  - über 300 mathematische Formeln
  - 57 Abbildungen / 43 Tabellen
  - bis zu 4 Überschriften-Hierarchien
  - Content-Lieferung: Word-Dokument, Abbildungen nur vereinzelt einzeln mitgeliefert



Vorstellung – Fall 3:

XML-first-Workflow in Fremd- und Eigenleistung

- **Komplexität**
  erhöhter Schwierigkeitsgrad hinsichtlich der produktionsorientierten Prozesse und der automatisierten, medienneutralen Umsetzung aufgrund der strukturellen Komplexität (Vielzahl an Formeln, Abbildungen und komplexen Tabellen)

- **Zwei Szenarien**
  zwei unterschiedliche Herangehensweisen für die Prozessgruppe *Content in Produkt umsetzen* mit paralleler Umsetzung

Fall 3.1
Eigene Umsetzung

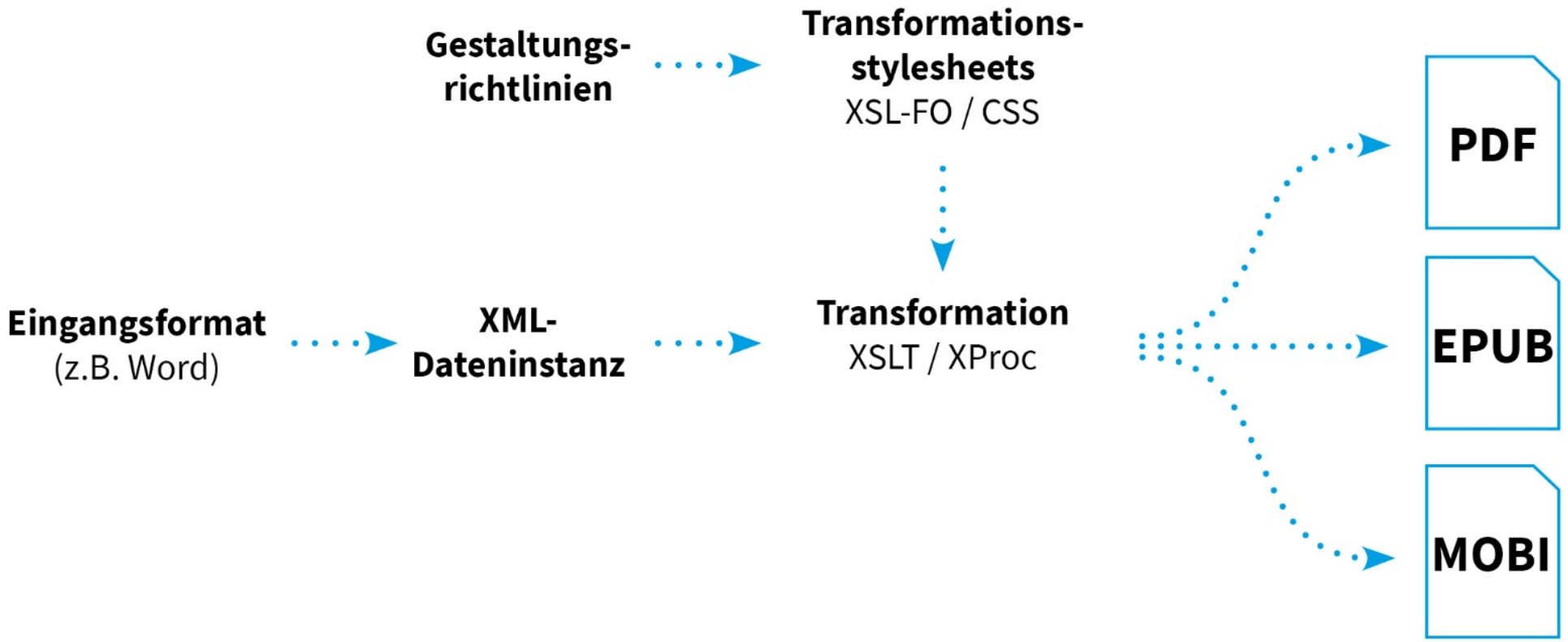
Inhouse-Umsetzung des Satzprozesses mit XML-first-Workflow durch das Forschungsteam

Fall 3.2
Umsetzung mit Dienstleister A

Beauftragung eines Satzdienstleisters für die Durchführung des Satzprozesses

Vorstellung – Fall 3:

XML-first-Workflow in Fremd- und Eigenleistung

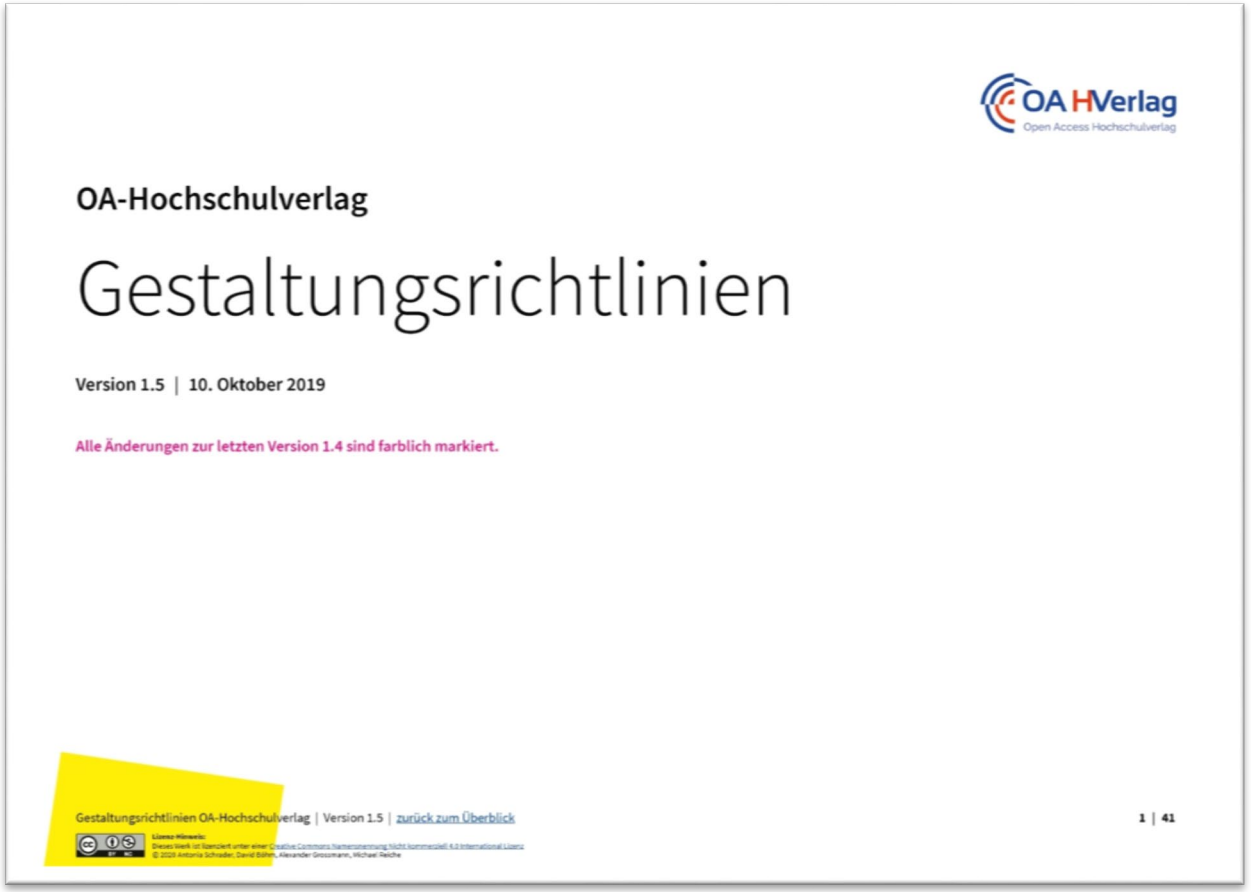


Vorstellung – Fall 3:

XML-first-Workflow in Fremd- und Eigenleistung

Gestaltungsrichtlinien
bereits veröffentlicht auf ScienceOpen

DOI: http://doi.org/10.14293/S1111.000/000002.v1



Vorstellung – Fall 3:

Fall 3.1 (eigene Umsetzung) vs. Fall 3.2 (mit Dienstleister)

Vorstellung – Fall 3:

Fall 3.1 (eigene Umsetzung) vs. Fall 3.2 (mit Dienstleister)

	Fall 3.1	Fall 3.2
Interner Aufwand	?	?

Vorstellung – Fall 3:

Fall 3.1 (eigene Umsetzung) vs. Fall 3.2 (mit Dienstleister)

	Fall 3.1	Fall 3.2
Interner Aufwand	**48 Stunden**	**22 Stunden**

Zeit- und somit Kostentreiber:

Satzprozess:

- Kontrolle der Satzfahnen
- Umso komplexer, desto aufwendiger im Verlag

Vorstellung – Fall 3:

Fall 3.1 (eigene Umsetzung) vs. Fall 3.2 (mit Dienstleister)

	Fall 3.1	Fall 3.2
Interner Aufwand	48 Stunden	22 Stunden
Herstellungskosten	**196,45 €**	**1.290,99 €**

Zu beachten:

Für die Einrichtung des Stylesheets fallen weitere Kosten beim Satzdienstleister an!

Vorstellung – Fall 3:

Fall 3.1 (eigene Umsetzung) vs. Fall 3.2 (mit Dienstleister)

	Fall 3.1	Fall 3.2
Interner Aufwand	48 Stunden	22 Stunden
Herstellungskosten	196,45 €	1.290,99 €
Personalkosten	**?**	**?**
Personalk. + Herstellungsk.	**?**	**?**

Berechnung des Stundensatz nach Entgeltgruppe E9a nach TV-L 2019:

2900 € brutto × 23 % (AG Versicherungen) ÷ 142 Arbeitsstunden/Monat

= **25,12 €/h**

Vorstellung – Fall 3:

Fall 3.1 (eigene Umsetzung) vs. Fall 3.2 (mit Dienstleister)

	Fall 3.1	Fall 3.2
Interner Aufwand	48 Stunden	22 Stunden
Herstellungskosten	196,45 €	1.290,99 €
Personalkosten	1.209,11 €	561,01 €
Personalk. + Herstellungsk.	**1.405,56** €	**1.852,00** €

Berechnung des Stundensatz nach Entgeltgruppe E9a nach TV-L 2019:

2900 € brutto × 23 % (AG Versicherungen) ÷ 142 Arbeitsstunden/Monat

= **25,12 €/h**

Vorstellung – Fall 3:

Fall 3.1 (eigene Umsetzung) vs. Fall 3.2 (mit Dienstleister)

	Fall 3.1	Fall 3.2
Interner Aufwand	48 Stunden	22 Stunden
Herstellungskosten	196,45 €	1.290,99 €
Personalkosten	1.209,11 €	561,01 €
Personalk. + Herstellungsk.	1.405,56 €	1.852,00 €
Gesamtkosten (inkl. Druckkosten für F 3.2)	**1.405,56 €**	**2.038,89 €**

Kosten für den Druck:

Fall 3.2: 12,99 €

Fall 3.1: 186,89 €

Vorstellung – Fall 3:

Fall 3.1 (eigene Umsetzung) vs. Fall 3.2 (mit Dienstleister)

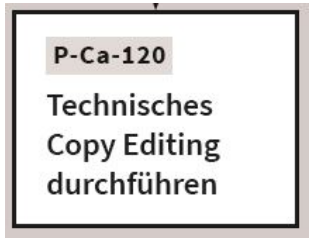
Tab. 27 Summe der Personalkosten, inkl. Druckkosten für Fall 2.2 und 3.2

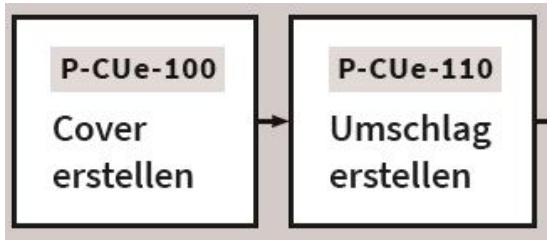
	Kosten (€)				
	F 1 CRC-Workflow	**F 2.1** Dienst-leister B	**F 2.2** Dienst-leister C	**F 3.1** eigene Umsetzung	**F 3.2** Dienst-leister A
Zwischensumme	611,87	1 384,22	775,05	1.405,56	1.852,00
+ zzgl. Druckkosten	—	—	158,24	—	186,89
SUMME	**611,87**	**1.384,22**	**933,29**	**1.405,56**	**2.038,89**

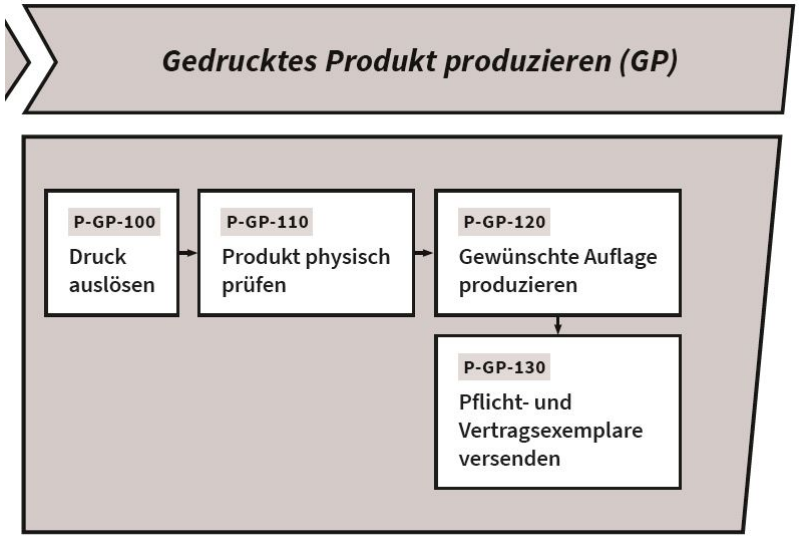
Vorstellung – Fall 3:

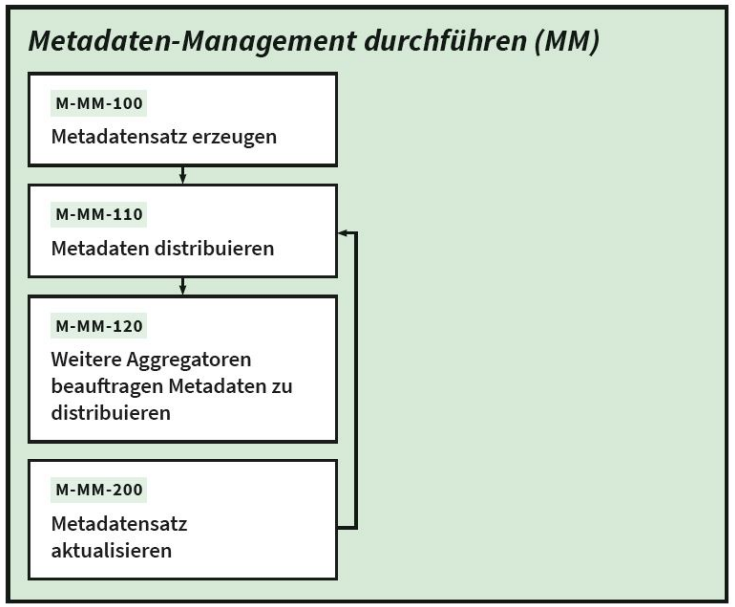
Fall 3.1 (eigene Umsetzung) vs. Fall 3.2 (mit Dienstleister)

Zeit- und somit Kostentreiber:









Gesamtbewertung der Ergebnisse 1/5

In den untersuchten Workflow-Varianten wurden innerhalb der Fallstudie

die **Grenzfälle** abgebildet, in denen ein OA-Hochschulverlag neue Werke publizieren kann

- vom CRC-Workflow ohne medienneutrale Aufbereitung
- über die XML-first-Produktion mit Dienstleistern
- bis hin zur eigenen, autarken XML-first-Produktion.

- Alle drei Grenzfälle konnten erfolgreich durchgeführt werden **=**

  Anpassbarkeit des Workflow-Modells auf verschiedene Gegebenheiten.

Gesamtbewertung der Ergebnisse 2/5

Ein **Offshore-Outsourcing** bestimmter personal- und technologieintensiver Dienstleistungen,

z. B. nach Asien, wie es inzwischen die meisten mittleren und großen Fachverlage durchführen,

bewährt sich in summa *nicht* unbedingt für *kleinere* Verlagsstrukturen,

zu denen auch Universitäts- oder Hochschulverlage zählen.

Gesamtbewertung der Ergebnisse 3/5

Eine **kamerafertige** Lieferung des druckfähigen Werkes durch die Autoren (CRC-Prinzip)

führt *nicht* zu einer nennenswerten Einsparung von Arbeitszeit im Verlag,

sondern es fallen nur die externen Kosten für den Satz des Manuskriptes weg.

Gesamtbewertung der Ergebnisse 4/5

Bereits die Untersuchungen im Vorfeld zeigten, dass es **große preisliche Unterschiede** zwischen den Wettbewerbern für Satzdienstleistungen gibt, die jedoch nicht zwangsläufig einen Schluss auf deren Qualität zulassen.

Beim Vergleich von Angeboten sollte stets der **Gesamtaufwand** zu berücksichtigt werden (externe Satzkosten PLUS interne Kosten), nicht nur der Satzpreis pro Seite.

Gesamtbewertung der Ergebnisse 5/5

Das Konzept für einen OA-Hochschulverlag wurde in dem vorliegenden Workflow so entwickelt, dass der **Transfer des Modellverlages auf andere Hochschulen** unter bestimmten Rahmenbedingungen ad hoc **zunächst ohne zusätzliche Ressourcen flexibel möglich** ist.

Das vorliegende **Handbuch** dient daher in dieser Form als Transferkonzept mit konkreten Handlungsanweisungen für andere Hochschulen und Universitäten, die einen OA-Hochschulverlag etablieren wollen.

Ihre Fragen, Anmerkungen und Ideen….

HTWK Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

R2OA Road to Open Access

OA HVerlag Open Access Hochschulverlag

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Alexander Grossmann
Projektleiter
alexander.grossmann@htwk-leipzig.de

Prof. Michael Reiche
Projektleiter
michael.reiche@htwk-leipzig.de

M. Eng. Antonia Schrader
Projektmitarbeiterin
antonia.schrader@htwk-leipzig.de

B. Eng. David Böhm
Projektmitarbeiter
david.boehm@htwk-leipzig.de

MITTWOCH 11/03/2020

R2OA Road to Open Access

Lunch Break

bis 13:30 Uhr

R2OA Road to Open Access

Podiumsdiskussion

Kostenmodelle für die Publikation von OA-Monografien

Speaker:
Barbara Budrich (Barbara-Budrich-Verlag)
Dagmar Schobert (TU Berlin)
Dr. Gernot Deinzer (Universitätsbibliothek Regensburg)
Dr. Thomas Jung (Leibniz-Open-Access-Fond für Monografien)

Moderation: Prof. Alexander Grossmann (OA-HVerlag)

R2OA Road to Open Access

Lightning Talks

Speaker:
Dagmar Schobert (AG der Universitätsverlage)
Phillip Jacob (BPCs vs. APCs)
Martin Engelhard (Services von 3w+p)
Nina Tscheke (Indexierung von OA-Büchern bei ScienceOpen)

ag universitätsverlage

Die AG Universitätsverlage

im Umfeld der Open-Access-Transformation

Dagmar Schobert (UB TU Berlin)

Leipzig, 11.03.2020

Inhalte sind, sofern nicht anders gekennzeichnet, lizensiert unter CC BY 4.0
Creative Commons Namensnennung 4.0 International | https://creativecommons.org/licenses/by/4.0

30

deutschsprachige Verlage

aus

3

(bald 4) Ländern

ag universitätsverlage

über

1.000

Neuerscheinungen jährlich

davon über

500

Open-Access-Bücher jährlich

ag universitätsverlage

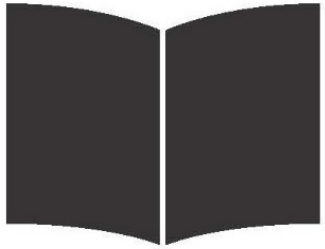
open access

ag universitätsverlage

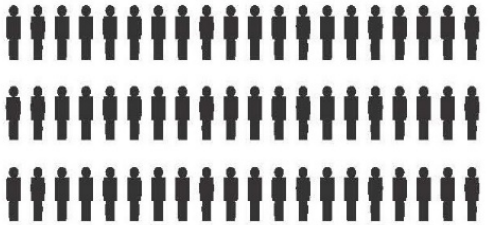
ag universitätsverlage

13.000
lieferbare
Titel

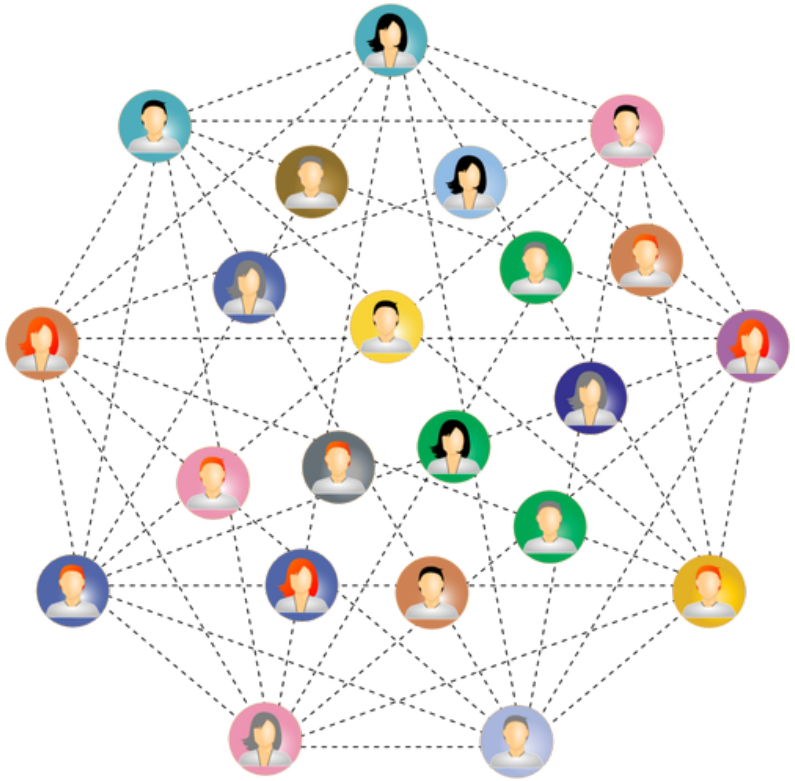
7.500
Titel Open Access
500/a



55
Zeitschriften



60
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter



public domain

ag universitätsverlage

- Jährliches zweitägiges Arbeitstreffen
- Enger Austausch:
  Mailingliste, Forum, direkte Kontakte …
- Gemeinsamer Katalog https://universitaetsverlage.eu
- Gemeinschaftsstand
  auf der Frankfurter Buchmesse

- Mitgliedschaft auf Antrag
- Gewählte Sprecherinnen:
  Margo Bargheer, Dagmar Schobert

Sieben Kriterien für die Mitgliedschaft (2013)

1. Organisation:
Anbindung an eine benennbare Forschungseinrichtung, Anerkennung des Verlags durch die Institution
(z.B. Nennung des Verlags auf der Webseite der Institution).

2. Lizenzen/Rechte:
Affinität zu Open Access und wissenschaftsfreundliche Rechtepolitik. -> neu: Bekenntnis zu Open Access …

3. Zielgruppe:
Wissenschaftliche Autoren und Herausgeber der eigenen Einrichtung sowie der im Verlagsprogramm vertretenen Schwerpunkte.

Sieben Kriterien für die Mitgliedschaft (2013)

4. Qualitätssicherung:
verlagsseitige Maßnahmen zur Gewährleistung hoher wissenschaftlicher Qualität
(verlagseigene und/oder externe Begutachtung; Unterstützung der fachwissenschaftlichen Qualitätssicherung; formale Qualitätssicherung)

5. Geschäftsmodell:
Betrieb ist nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet, sondern auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Autoren/Herausgebern

6. Zusammenarbeit:
Bereitschaft zur transparenten und kollegialen Zusammenarbeit, Teilnahme an der AG-seitigen Kommunikation (Forum, Mailingliste etc.)

7. Messeauftritt:
bei Teilnahme am gemeinsamen Messeauftritt: Bereitschaft zur Mitarbeit an Planung, Ausgestaltung und Standbetreuung

Stand: 04.09.2018

Qualitätsstandards für Open-Access-Monografien und -Sammelbände

ag universitätsverlage

Zugänglichkeit
Rechte
Qualitätssicherung
Formate
Metadaten
Kalkulation
Marketing/Kommunikation
Nutzungsstatistik

DOI: 10.5281/zenodo.3562238

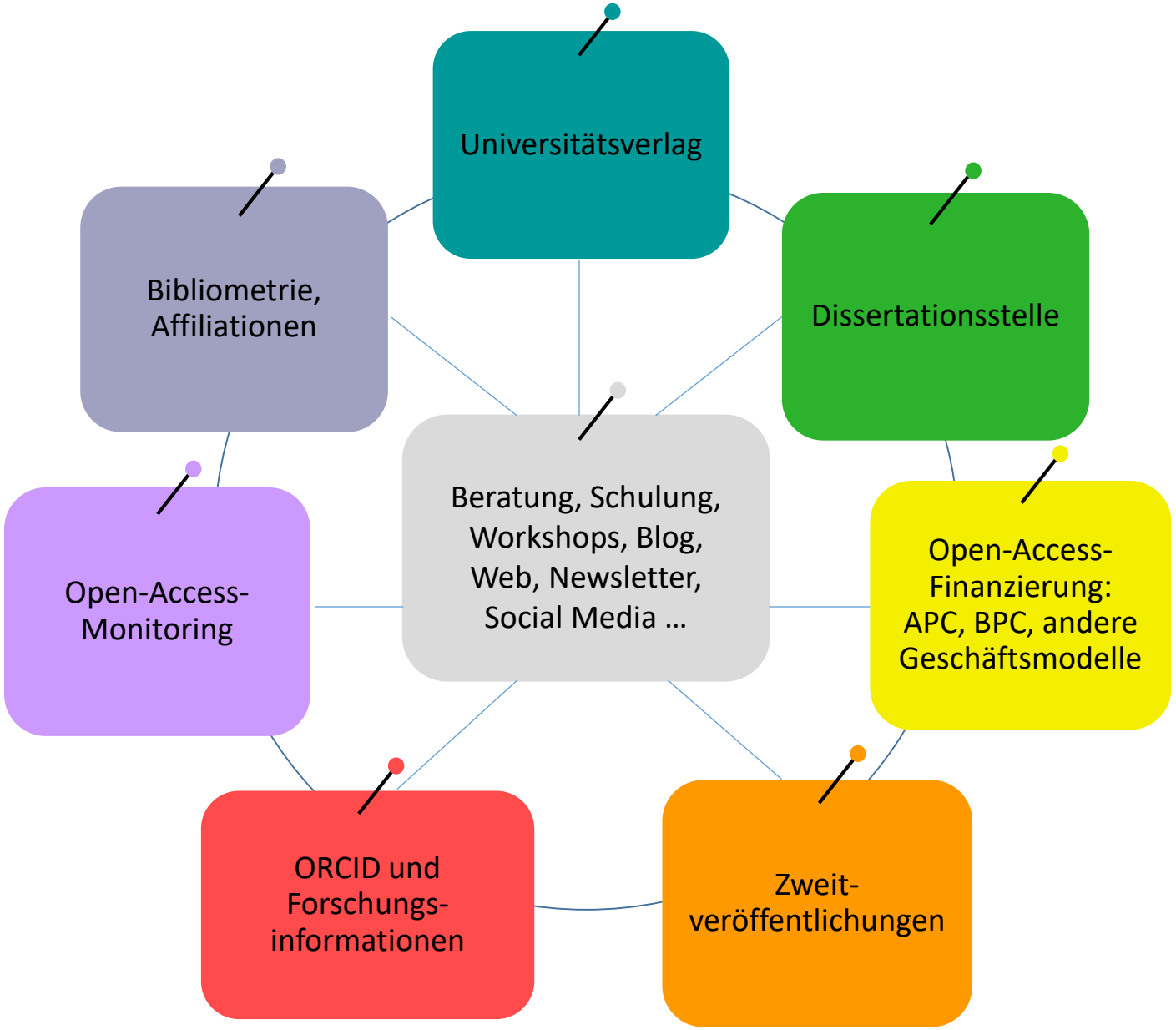
ag universitätsverlage

Publikationsservices als Aufgabe von Bibliotheken

ag universitätsverlage

Bibliotheken
… sind nah an den Wissenschaftler*innen und nahe am Content,
… beraten zu sämtlichen Fragen des Publizierens und zu Rechtefragen,
… stellen Publikationsplattformen bereit (Repositorien, Zeitschriften-Hosting OJS),
… sind selbst Publisher (Publikationsservices, Universitätsverlage),
… bieten Services zum Forschungsdatenmanagement,
… finanzieren Open-Access-Publikationen (in unterschiedlichen Modellen),
… haben die Übersicht über die Publikationen der Einrichtung und deren Kosten,
... verantworten den Teil Publikationen in Forschungsinformationssystemen.

Universitätsverlage als Baustein der Publikationsservices von Bibliotheken



(Beispiel:
Hauptabt. Publikationsservices
der UB der TU Berlin)

ag universitätsverlage

Kooperationen und Co-Publishing

Komplexe Arbeitsabläufe

Ziel: Bereitstellung von (Open-Access-)Büchern nach hohen verlegerischen und bibliothekarischen Standards

ag universitätsverlage

Beispiele für gegenwärtige Kooperationen

mit externen Dienstleistern

Satz/Layout

Korrektorat

Druck

Druck inkl. Vertrieb
z.B. Readbox, BoD …

Co-Publishing:
UV Hildesheim – Olms
UV Graz – Leykam,
Springer, Unipress Graz

Vorlauf

Prepress

Press

Online

Postpress

Nachweis

Vertrieb

Ansatzpunkte für zukünftige Kooperationen

Voraussetzung: offene, interoperable Prozesse

- unter Nutzung von Open-Source-Software
- unter Beteiligung von öffentlich finanzierten Infrastrukturprojekten (z.B. OPERAS, Hirmeos, DOAB/OAPEN, TRIPLE etc.)

Typesetting:
Ausgangsformate →

Open peer review

Chapterbasierte Erschließung

Nachweis: Web of Science / Scopus / OAPEN, Open edition, DOAB

Open Annotation (Hypothesis)

Altmetrics

Distribution: international: Lightning Source, Amazon.com,
national: Libri, KNV, Amazon.de

ag universitätsverlage

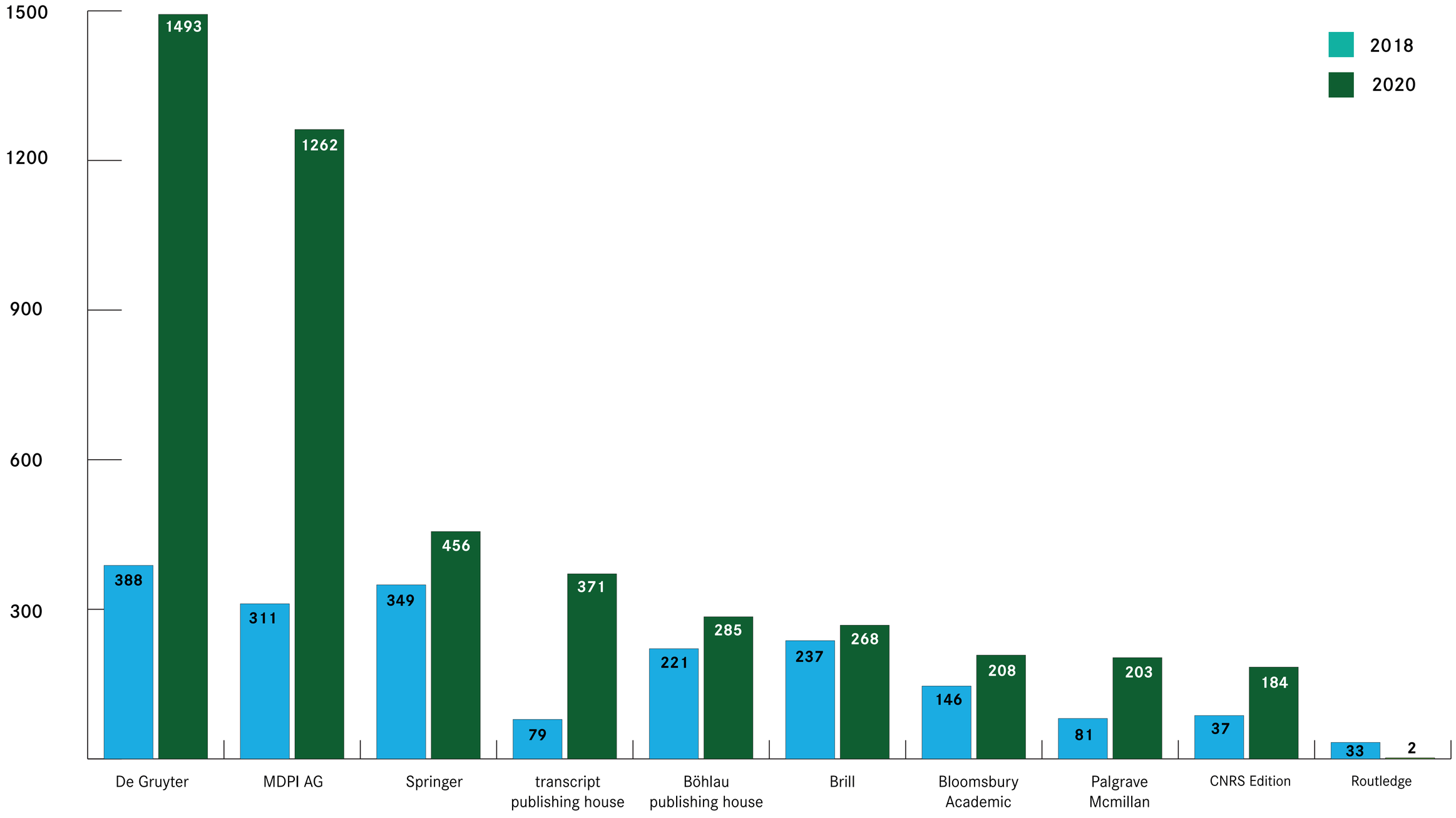
Dagmar Schobert
Universitätsbibliothek der TU Berlin
Telefon: +49 (0)30 314 76127
dagmar.schobert@tu-berlin.de

Vorstellung von Studienergebnissen

BPCs und Produktion von OA Monografien: Ein Preis und Leistungs Vergleich

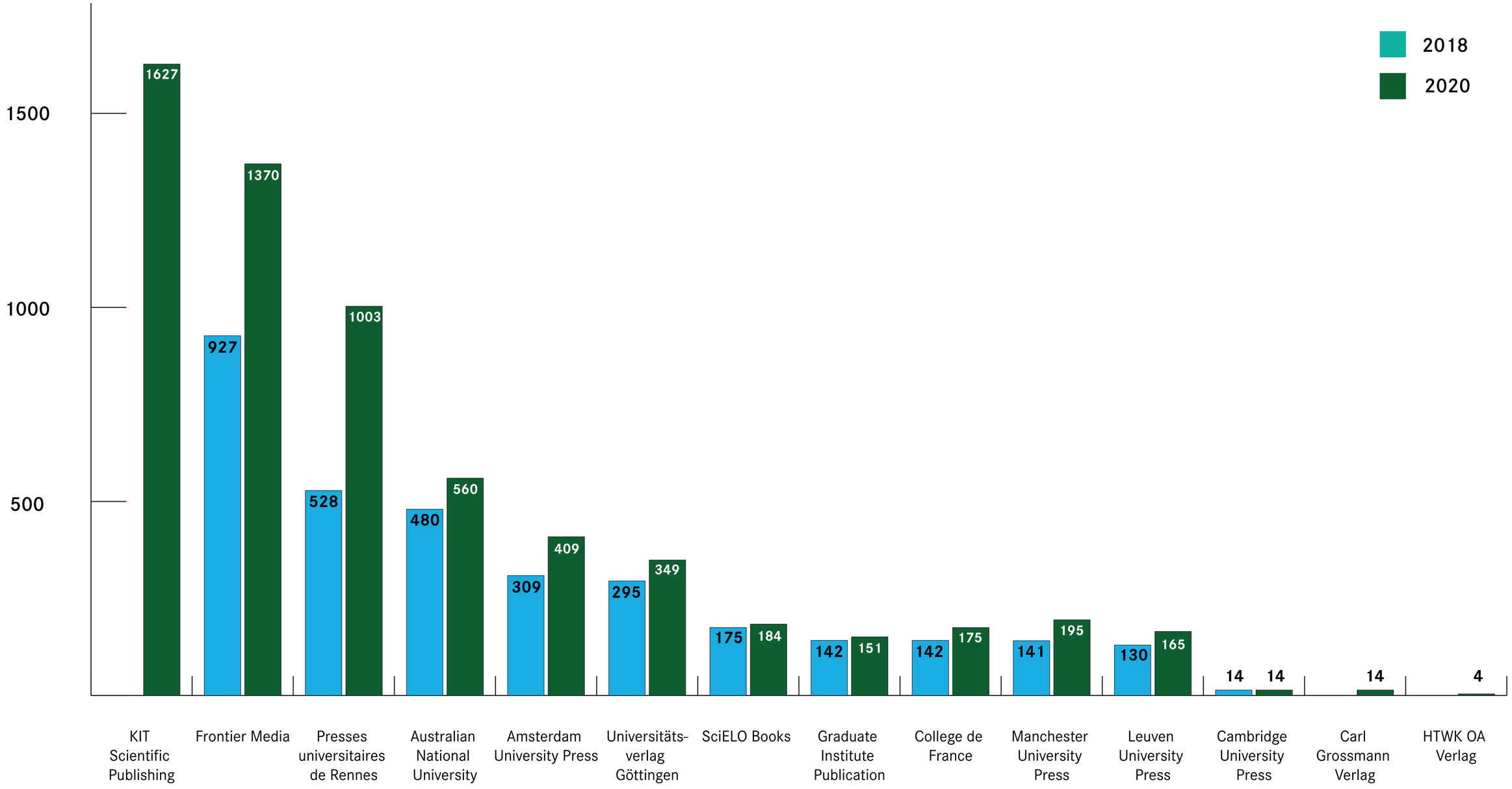
Anzahl der OA Titel von kommerziellen Verlagen, die bei DOAB gelistet sind:

Titles on DOAB

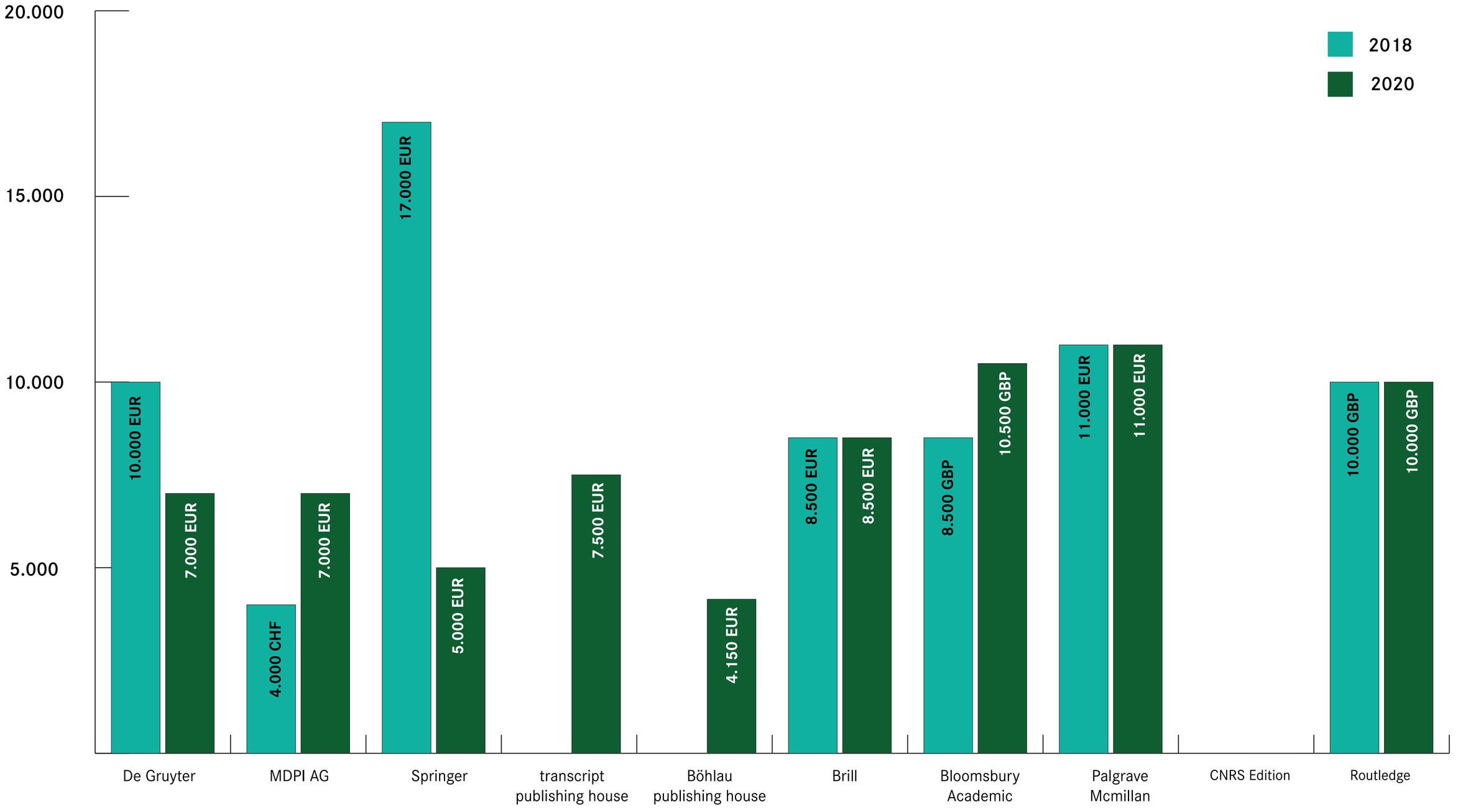


Anzahl der OA Titel von Universitätsverlagen, die bei DOAB gelistet sind:

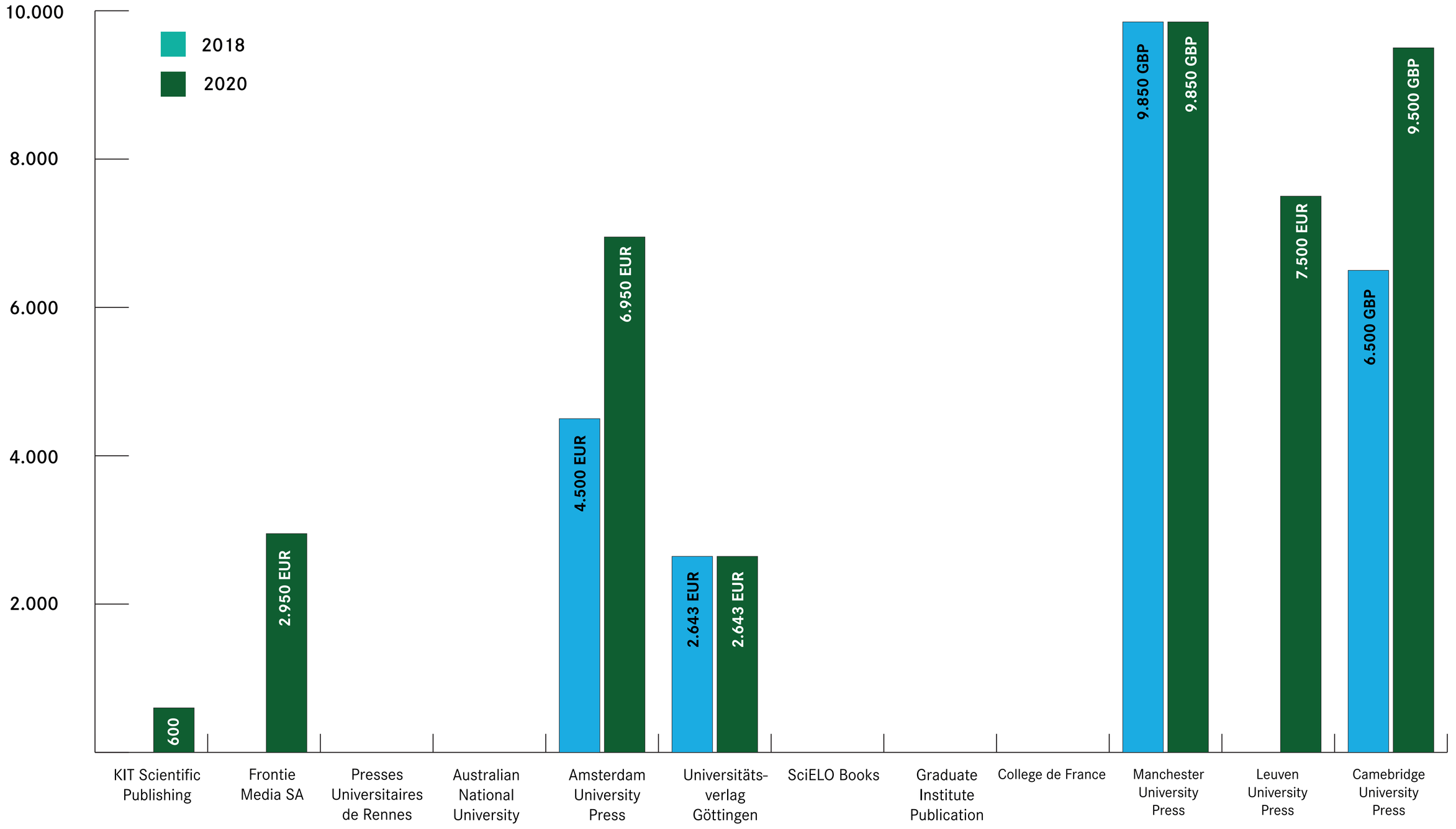
Titles on DOAB



BPCs im Jahr 2018 & 2020 für die Produktion und Distribution von OA Monografien bei kommerziellen Verlagen


20.000
15.000
10.000
5.000
2018
2020
10.000 EUR
7.000 EUR
4.000 CHF
7.000 EUR
17.000 EUR
5.000 EUR
7.500 EUR
4.150 EUR
8.500 EUR
8.500 EUR
8.500 GBP
10.500 GBP
11.000 EUR
11.000 EUR
10.000 GBP
10.000 GBP
De Gruyter
MDPI AG
Springer
transcript publishing house
Böhlau publishing house
Brill
Bloomsbury Academic
Palgrave Mcmillan
CNRS Edition
Routledge

BPCs im Jahr 2018 & 2020 für die Produktion und Distribution von OA Monografien bei Universitätsverlagen


10.000
8.000
6.000
4.000
2.000
2018
2020
600
2.950 EUR
4.500 EUR
6.950 EUR
2.643 EUR
2.643 EUR
9.850 GBP
9.850 GBP
7.500 EUR
6.500 GBP
9.500 GBP
KIT Scientific Publishing
Frontie Media SA
Presses Universitaires de Rennes
Australian National University
Amsterdam University Press
Universitäts-verlag Göttingen
SciELO Books
Graduate Institute Publication
College de France
Manchester University Press
Leuven University Press
Camebridge University Press

Leistungsbewertung und -verlgleich für die Produktion und Distribution von OA Monografien

Service Criteria

C1 = Price Transparency
C2 = Price Complexity
C3 = Service Declaration
C4 = Peer Review
C5 = Copy-Editing
C6 = Dissmination Effort
C7 = Open Access Output Version
C8 = License Allocation

Gewichtung & Kennzahl

crucial	=	5 Punkte
momentous	=	4 Punkte
appreciating	=	3 Punkte
nice to have	=	2 Punkte
negligible	=	1 Punkt

= 32 max. Punkte

Top 3
Kommerzielle Verlage

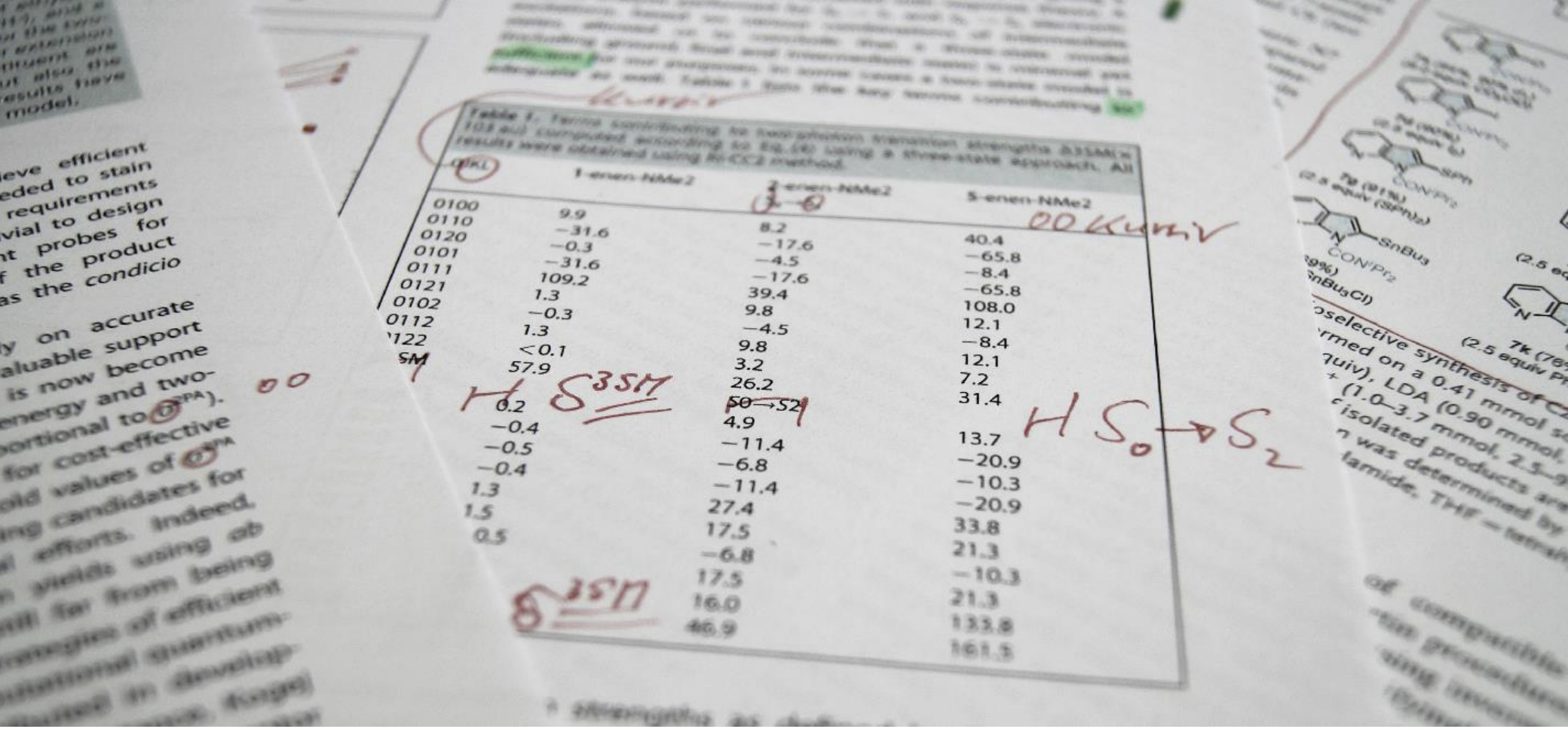
Verlag	Score
Springer	32/32
MDPI AG	32/32
Brill	32/32

Top 3
Universitätsverlage

Verlag	Score
Leuven UP	32/32
Manchester UP	30/32
Göttingen UP	27,5/32

Für weitere Fragen und Anregungen:

phillip.jacob@stud.htwk-leipzig.de



Satzautomation für akademische Publikationen

3w+p GmbH

Typesetting Automation Experts

Martin Engelhard, 11.03.2020

Einer der führenden Satzdienstleister in Deutschland:
3w+p Typesetting Automation Experts

Fallbeispiel: Wie setzt man ein internationales top Journal mit großem Umfang und sehr hohem Anspruch?

- Die „Angewandte Chemie“ ist eine in der Chemie weltweit führende Zeitschrift der GDCh / Wiley-VCH
- Impact Factor 12.257 (2018)
- Sie erscheint auf Deutsch und Englisch
- Jeweils 52 Ausgaben mit je ca. 410 Seiten im Jahr
- In Summe ca. 21.320 Seiten im Jahr
- Print und online

Mit automatisierter Satzherstellung!

Basis der effizienten Satzherstellung:
Standardisierung und Automation

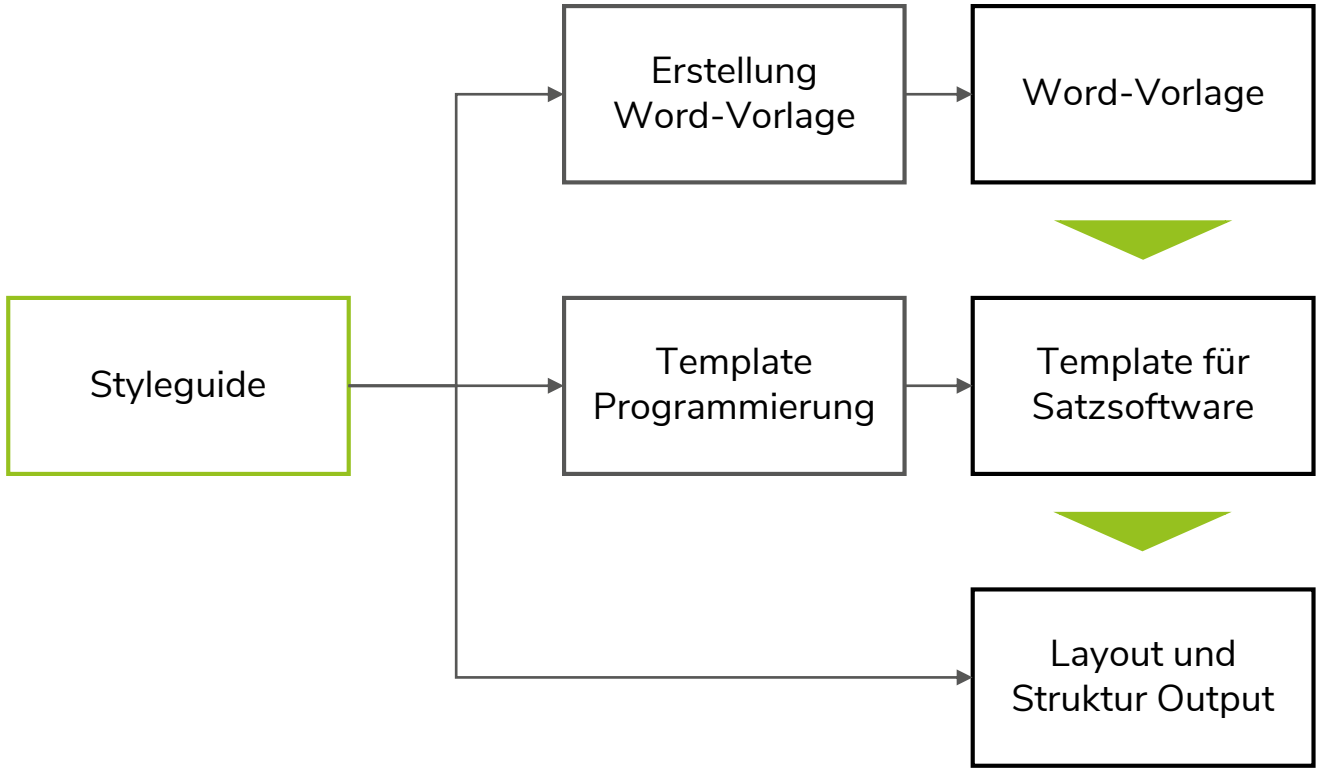
STANDARDISIERUNG

Layout und Struktur werden für eine Vielzahl von Publikationen vereinheitlicht. (Serienbildung).

Maximal wirtschaftliche Delegation von Satz-herstellung an Satzautomationssoftware.

AUTOMATION

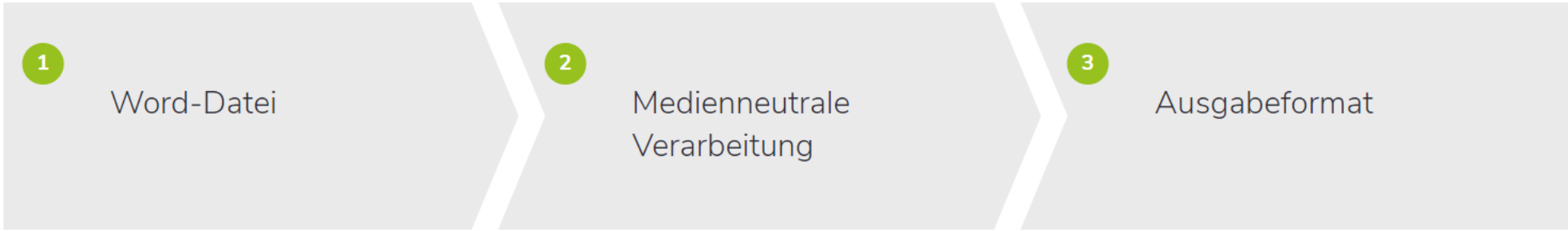
Standardisierung: Nur was standardisiert ist, kann auch mit Regeln beschrieben und automatisiert werden



In einer Styleguide / Satzanweisung muss festgelegt sein, wie die Eingangsdaten strukturiert sein müssen (Formatierungen) und Layout und Struktur später aussehen sollen.

Automation: Der aktuelle Stand der Technik bei Satz-automationssoftware ist weit fortgeschritten

Automatisierter Satz in drei einfachen Schritten:



Auswahl an Möglichkeiten mit 3w+p Satzautomation

- Formelverarbeitung aus Word, MathType und Chemdraw
- Prüfung der Richtigkeit von Zitationen
- Spezielle Funktionen zur Erstellung von Stichwortverzeichnissen
- Automatische Platzierung und Optimierung von Fußnoten
- Automatische Bildplatzierung (auch mehrspaltig)
- Kapitelinhaltsübersichten und Randziffern
- Automatische Berechnung der Zellengrößen in Tabellen (auch Tabellen mit extremer Länge)
- ePDFs mit Bookmarks und Verlinkungen zu z.B. DOI und Orcid

Übersicht: Wie setzen sich die Kosten für 10.000 Seiten akademischer Monographien ungefähr zusammen?

Full-Service Typesetting

Manuelle Arbeitsschritte

Satzherstellung

Template-Programmierung

Full-Service bedeutet, dass sämtliche Arbeiten von 3w+p übernommen werden.

Vorteile:

- Gut ausgebildetes, zuverlässiges Team
- Services für Copy Editing, Picture Editing, PM…
- Kurze Produktionszeit
- Attraktive Preisgestaltung

Self-Typesetting

Manuelle Arbeit wird selbst übernommen

Satzherstellung

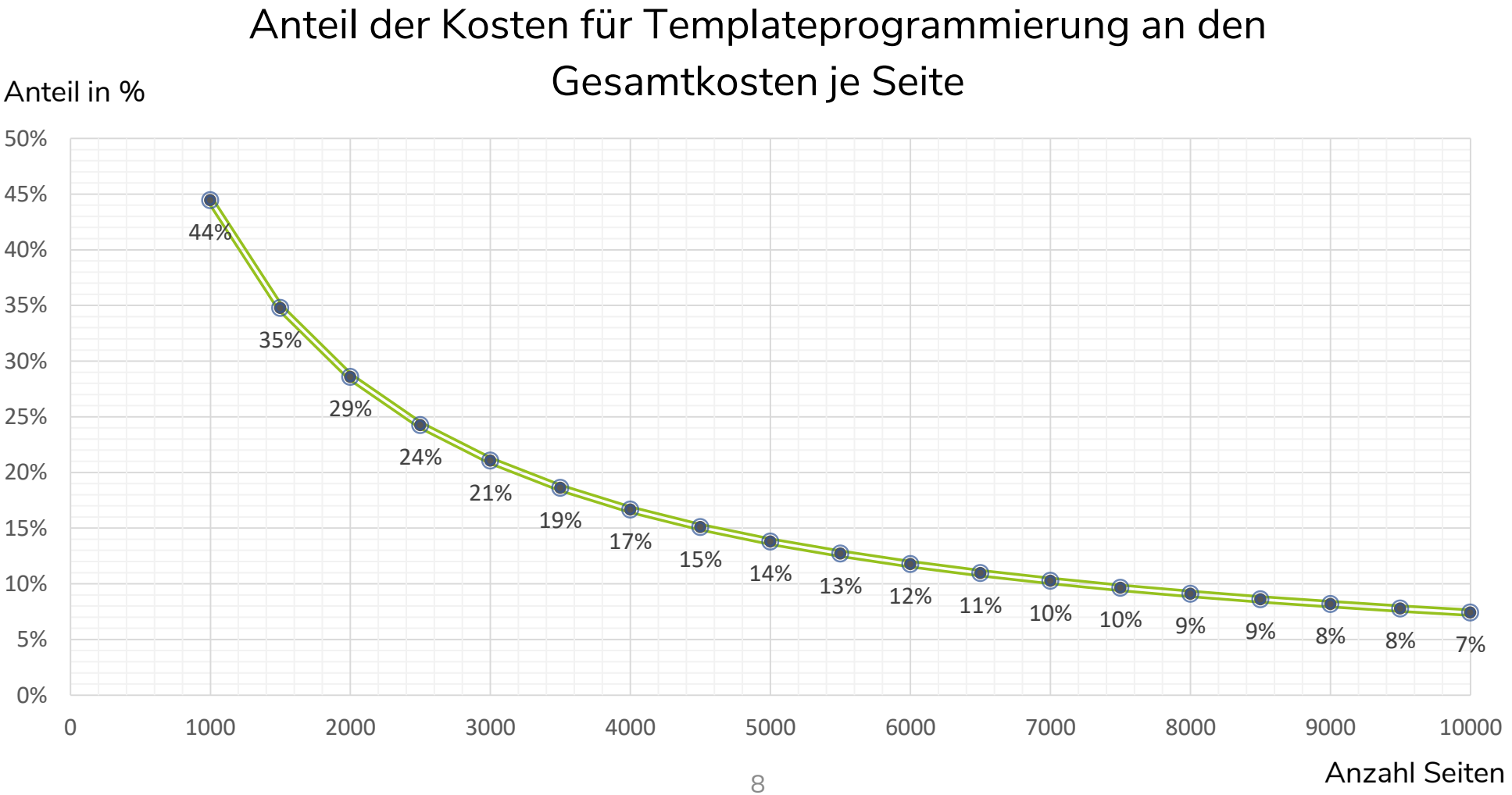
Template-Programmierung

Self-Typesetting bedeutet, dass der Interactive Media Automator im Verlag genutzt wird.

Vorteile:

- Einsatz von eigenem Personal / Autorenschaft
- Volle Kontrolle und Flexibilität 24/7
- Extrem kurze Produktionszeit
- Besonders attraktive Preisgestaltung

Fixkostendegression: Verlagsübergreifende Standard-Layouts können die Kosten für alle Nutzer senken



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

"We have been working very successfully with 3w+p (formerly Triltsch) as a typesetting service provider for over 30 years and appreciate the partnership and uncomplicated relationship. Among our service providers, 3w+p is among the international leaders in terms of speed, quality and satisfaction".

- Dr. Guido F. Herrmann, Geschäftsführer Wiley-VCH

Martin Engelhard

Marketing Manager

https://www.3WplusP.de

+49 9365 88799-12

Engelhard@3WpluspP.de

Bücher auf ScienceOpen

Neue Absatzmöglichkeiten durch Erschließung des Kontextes

***Road to Open Access* Tagung**
HWTK Leipzig, 11.03.2020
@Science_Open @NTscheke

scienceOPEN.com
research+publishing network

ScienceOpen Recherche/Entdeckungen

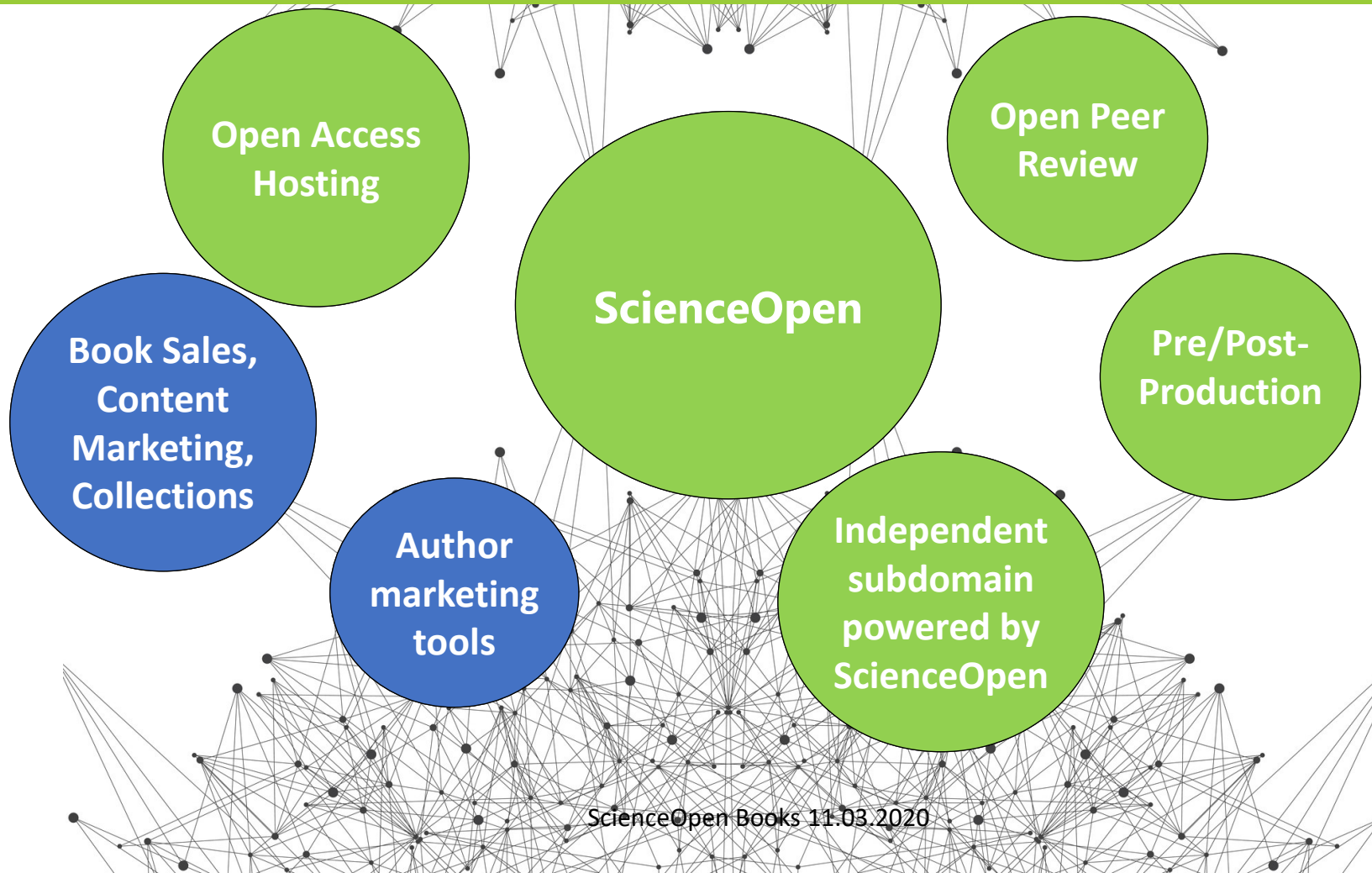
60 Millionen Datensätze wissenschaftlicher Literatur

26 Millionen Autoren

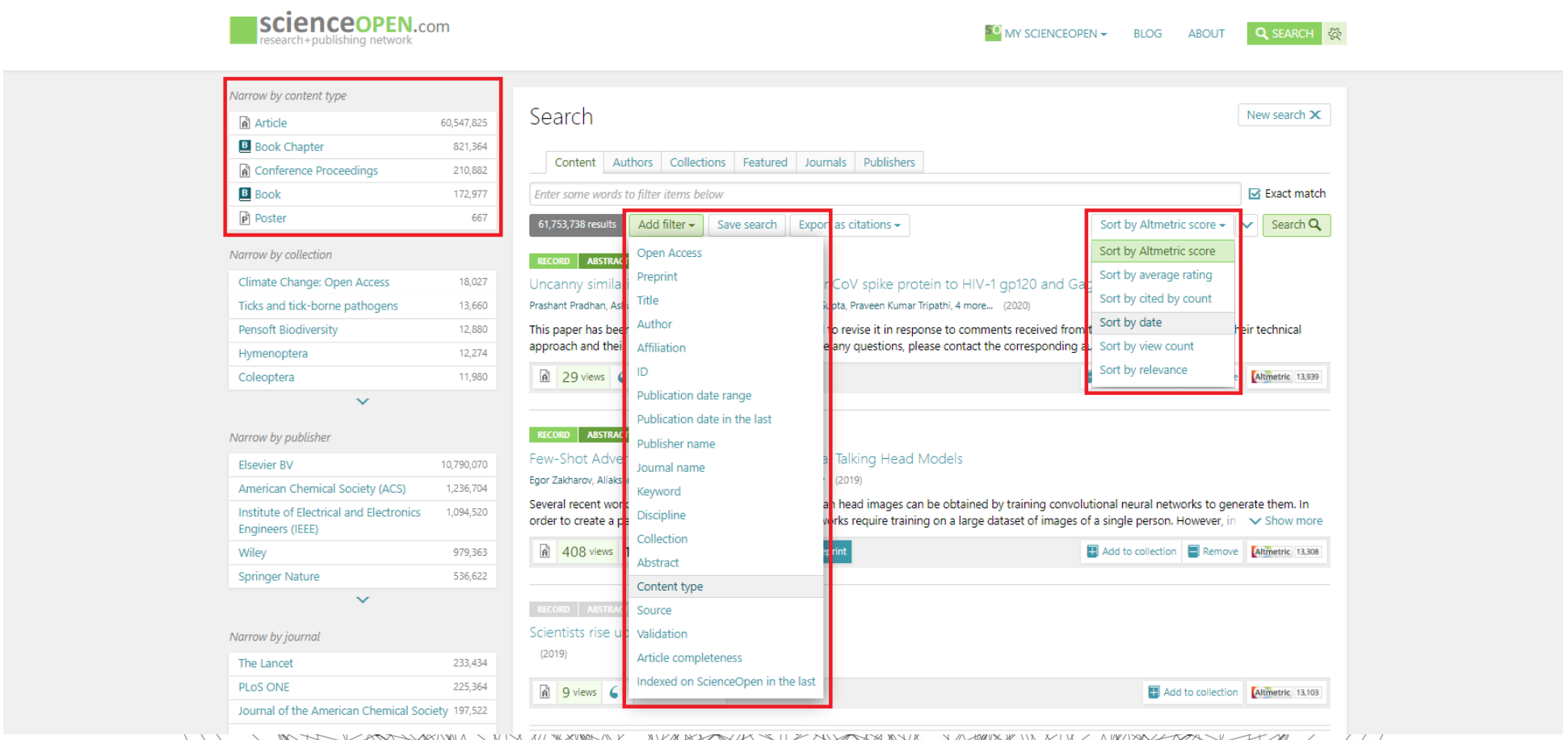
25 Tausend Zeitschriften

Ziel:
Kontexterschließung der Datensätze zur Verknüpfung eines weiteren interdisziplinären Publikums

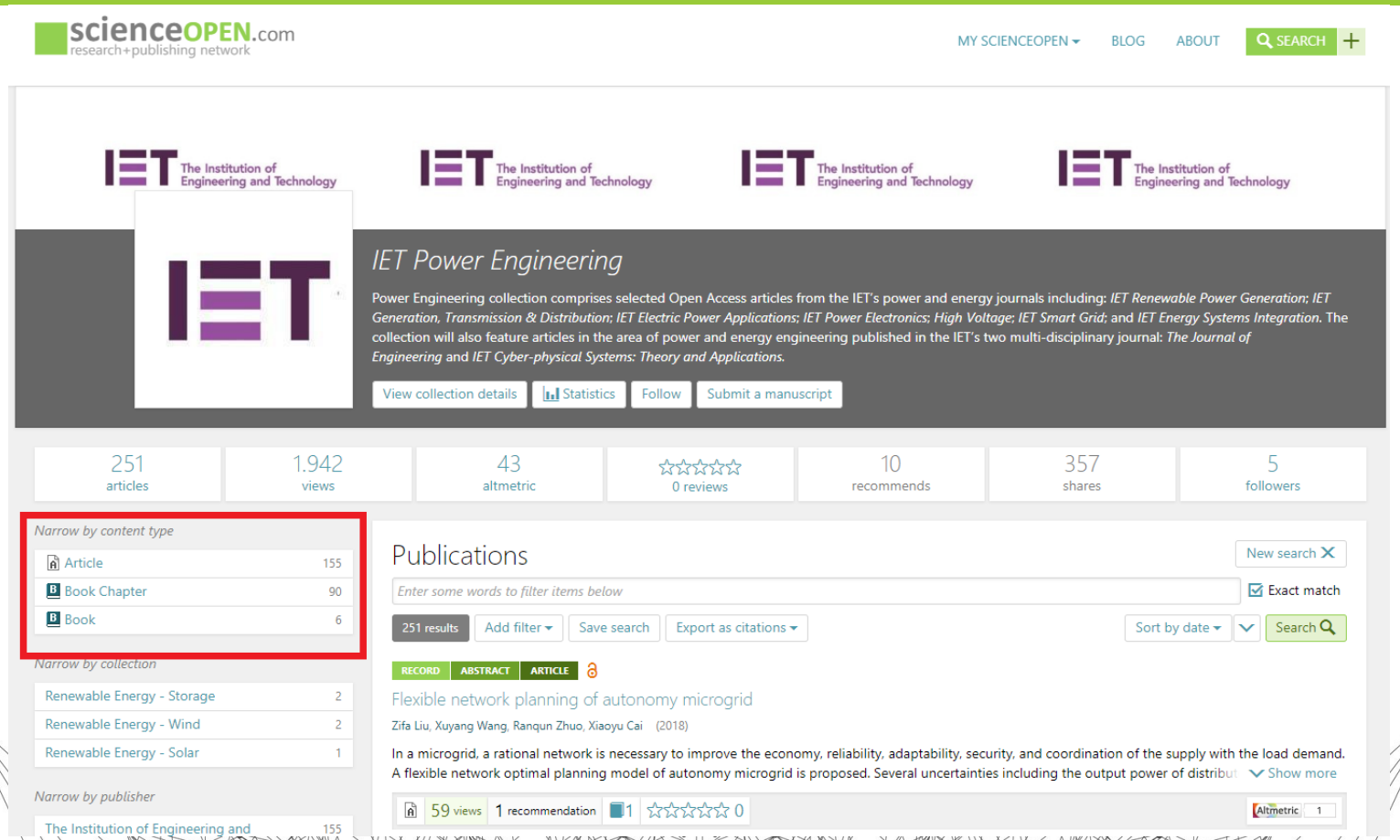
ScienceOpen für Herausgeber & Autoren



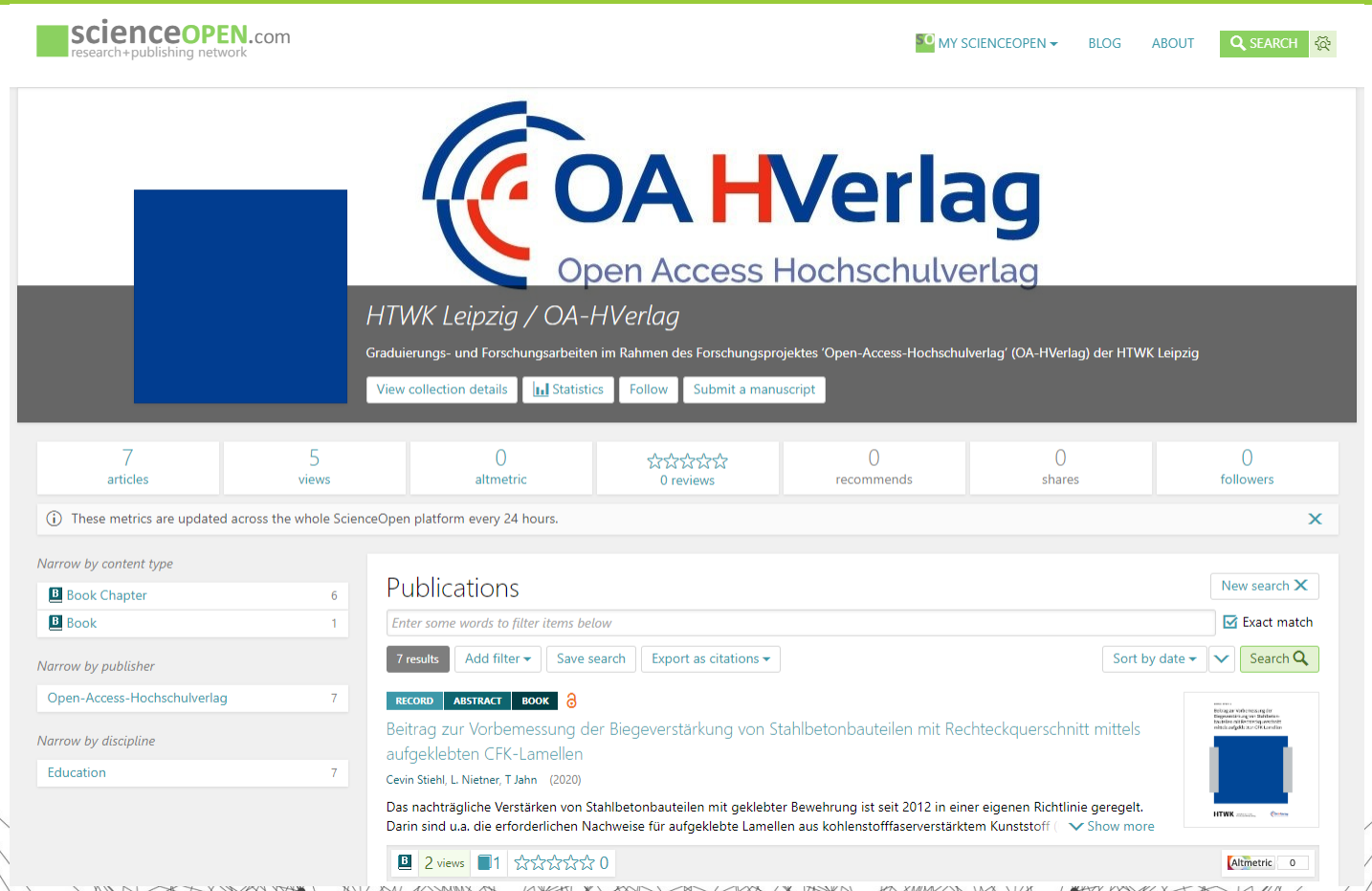
Bücher: Einbettung auf Rechercheplattform und sortierbar nach Textart



Bücher und Kapitel prominent platziert in thematischen Kollektionen



Oder: Eigenständige Promotion in einer Buchkollektion



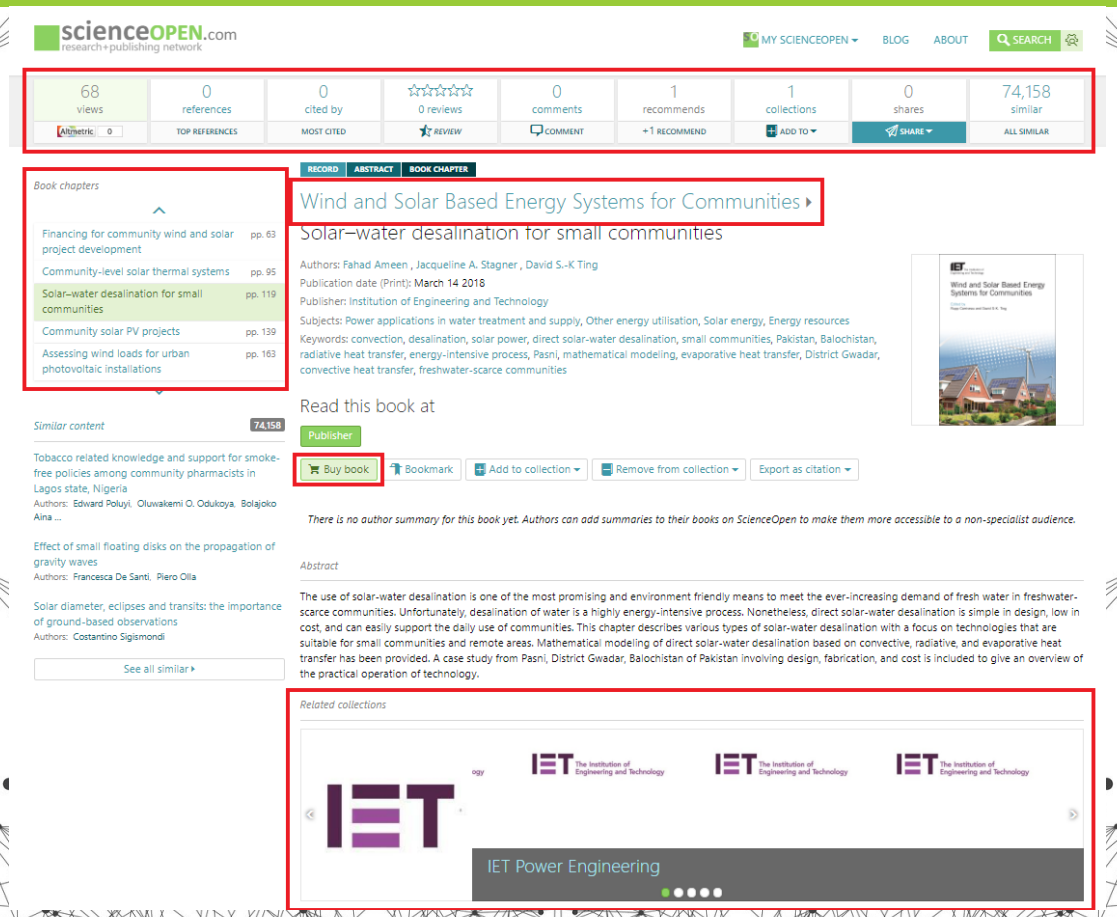
Interaktive Umgebung für all Ihre Bücher/Buchkapitel – unabhängig von Lizenz und Urheberrecht

Die Buchseite:

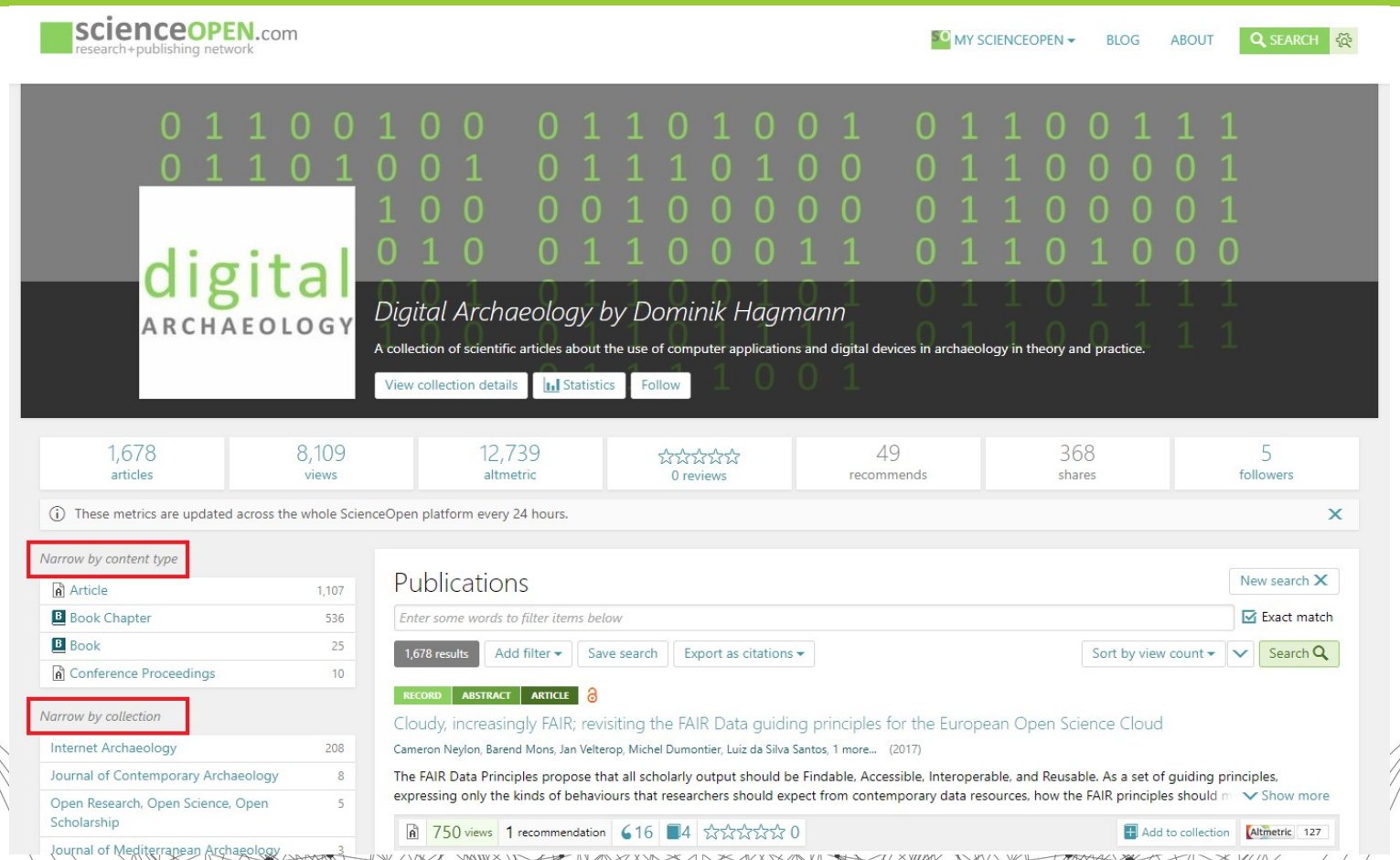
Interaktion
- Peer Review
- Empfehlungen
- Kommentare
- Teilen
- Autorenprofile /-kollektionen

Kontextbildung
- Kapitelmenü
- Verknüpfte Autorenprofile
- Ähnliche Kollektionen

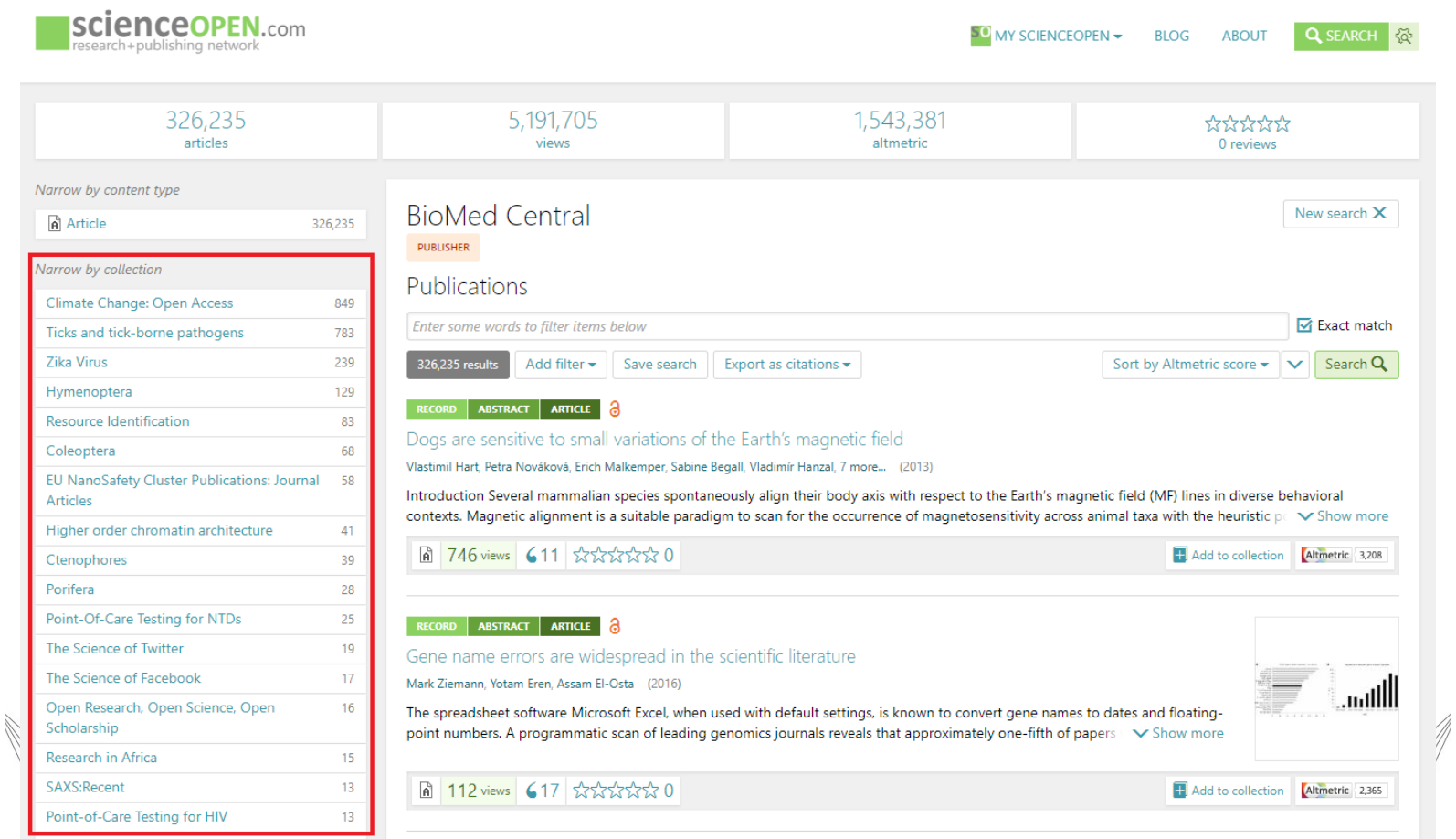
Nutzermetriken
- Altmetrics
- Quellen
- Nutzung



ScienceOpen Buchpromotion im Wechselspiel: Kuratierte Kollektionen unter akademischer Führung



ScienceOpen Promotion im Wechselspiel: VoR hoch im Kurs in kuratierten Kollektionen



ScienceOpen Buchpromotion in Kollektionen: (Open Access Hosting folgt)

- Rechercheplattform/ **Entdeckungsumgebung** mit über 61 Millionen Datensätzen wissenschaftlicher Texte
- Bücher im **Kontext** eingebettet innerhalb thematischer Kollektionen
- Kollektionen-**Promotion** über Banner und alle Such-/Artikelseiten
- „Publisher“- Button führt zur **Version of Record** (VoR)
- **„Buy print“**- Button zur Steigerung des Kaufanreizes (inkl. individuell einrichtbare Landing-Page)

ScienceOpen Services im Überblick –
Zukunftsgewandte technologische Lösungen für wissenschaftliches Publizieren

Zeitschriften Kollektionen für Zeitschriften- und/oder thematische Artikelpromotion

Bücher Verlinkung zum Webshop

Hosting Interaktive Open Access Hosting Umgebung

Publishing Individuell zugeschnittene Publikations-Plattform innerhalb der ScienceOpen Umgebung
(individualisierbare Angebote bis hin zu kompletten End-to-End-Lösungen inkl. eigener Sub-Domain, Preprints, Peer Review, Herausgeber-Management, Versionierung)

ScienceOpen Partner-Kollektionen

scienceOPEN.com
research+publishing network

As an aggregator and solidifier of information, ScienceOpen will continue to open up, share, add to, and explore the context of scholarly research in support of open knowledge goals. Join us!

Kontakt:
Stephanie.Dawson@ScienceOpen.com
Stuart.Cooper@ScienceOpen.com

www.scienceopen.com
@Science_Open
www.facebook.com/ScienceOpen

R2OA Road to Open Access

Coffee Break II

bis 16:00 Uhr

R2OA Road to Open Access

Keynote II

Speaker: Prof. Ursula Arning

Keynote: Road to Open Access. Ein Erfahrungsbericht

Prof. Ursula Arning, TH Köln/ ZB MED

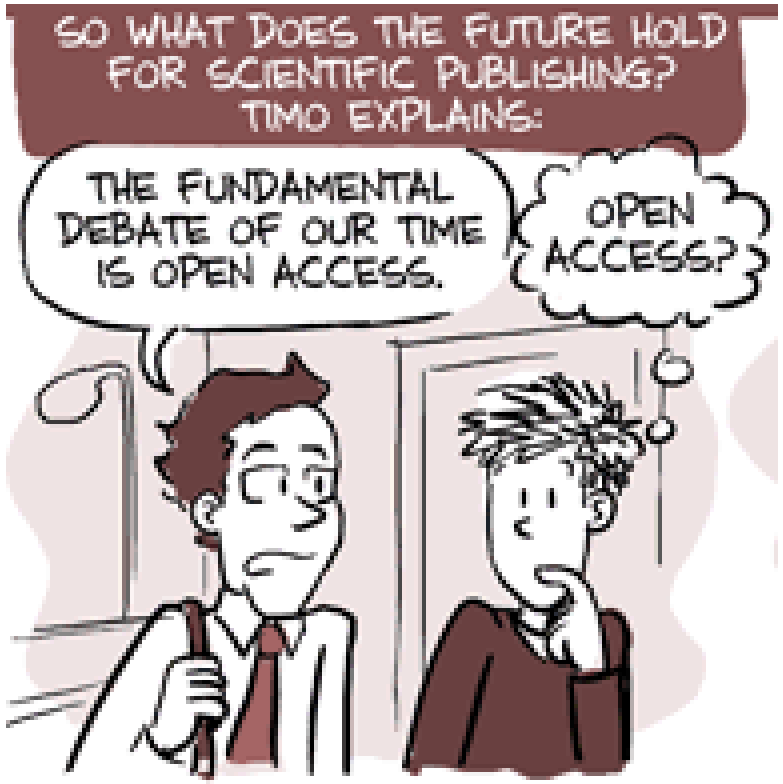
ZB MED Informationszentrum Lebenswissenschaften

Technology Arts Sciences TH Köln

PUBLISSO ZB MED-Publikationsportal Lebenswissenschaften

Programm

- Meine Erfahrungen mit dem OA-Publizieren
  - Strategien bei ZB MED
  - Initiativen in Deutschland und International
- Diskussion



Open Access Sting; by alex | Published: 10/4/2013, http://alex.halavais.net/open-access-sting

Warum dieser Inhalt?

Zwei grundverschiedene Erfahrungen zu Anfang meiner eigenen Beschäftigung mit Open Access:

- ZB MED: „Erklären Sie mir, warum Sie eine Stelle für Open-Acces-Beratung benötigen, evtl. können wir es dann einrichten“
- 2014: Ende des Bibliothekartags. Gespräch von KollegInnen:

„Seit über 10 Jahren gibt es die Open-Access-Bewegung

und wir haben noch nichts erreicht!“

ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften

ZB MED ist eine gemeinnützige Stiftung öffentlichen Rechts

- Über 9.000 laufende Zeitschriften, davon 4.900 Print und 4.100 Online
- Bestand insgesamt rund 1,68 Mio. Medieneinheiten
- Open-Access-Volltexte: 3.658 Zeitschriftenartikel und 52.648 Kongressabstracts über German Medical Science (GMS) veröffentlicht
- Suchbar u.a. über das Suchportal LIVIVO
- Motor für Open Access in den Lebenswissenschaften:
  - Plattformen für Open Access Erst- und Zweitveröffentlichungen

https://www.zbmed.de/ueber-uns/ueber-zbmed/geschichte-zahlen-und-fakten/

Standorte in Köln und Bonn

Meine Erfahrungen zum Open Access/ Wer bin ich?

https://www.google.com/

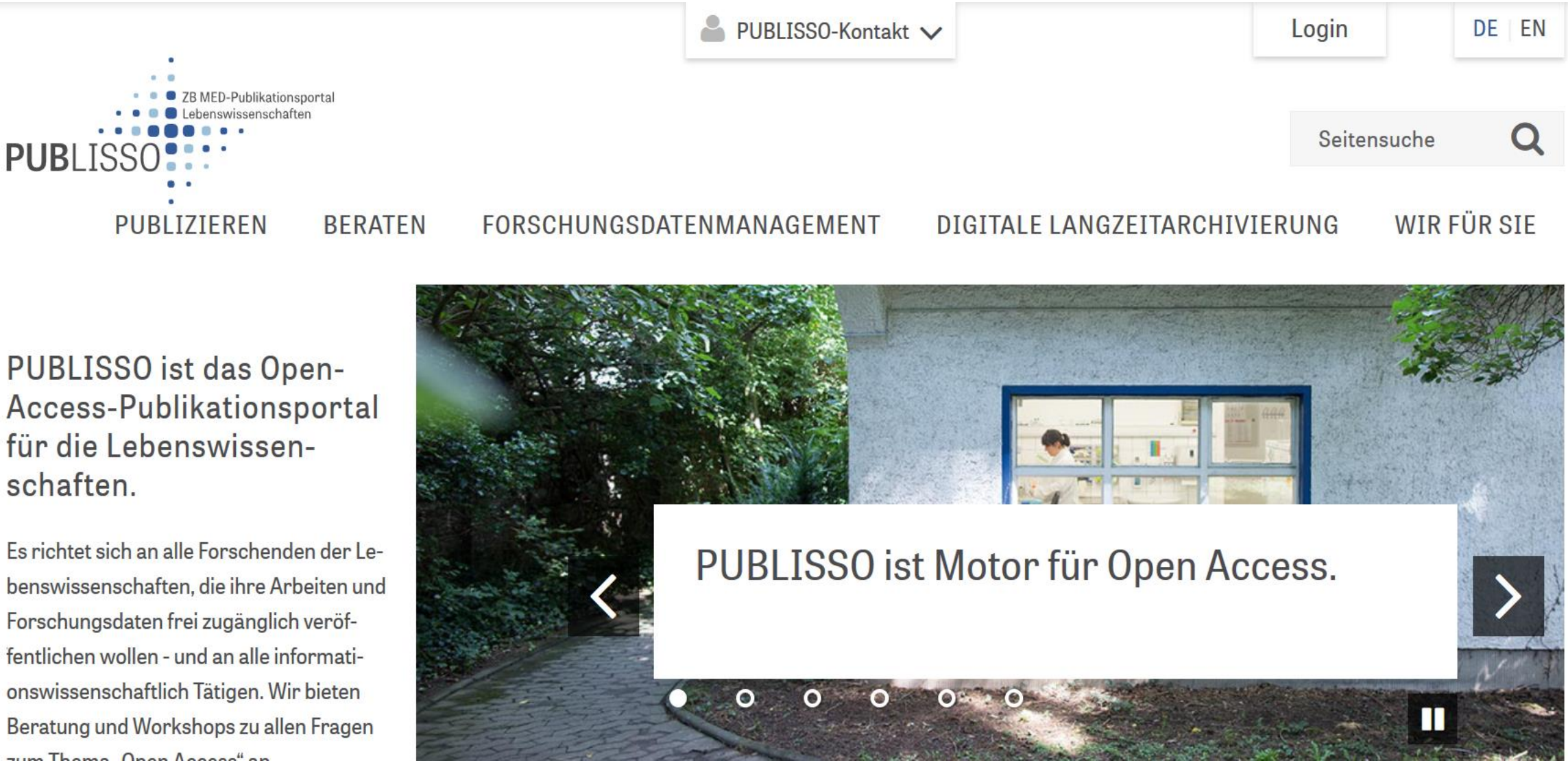
- „Quereinstieg“: Bibliothekarin (ÖB) und Lateinamerikanistin
- Seit 2013 Leiterin der Abteilung Digitales Publizieren von ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften
- Seit Januar 2020 Professur für Open Access und Management Digitaler Ressourcen an der TH Köln
- **Es ist nie zu spät einzusteigen!**

Das Vorhandene

- **ElliNET**
- = elektronisches Regal
- ≠ Fachrepositorium

- seit **2003**

Stand heute


PUBLISSO-Kontakt
Login
DE | EN
ZB MED-Publikationsportal Lebenswissenschaften
PUBLISSO
Seitensuche
PUBLIZIEREN
BERATEN
FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT
DIGITALE LANGZEITARCHIVIERUNG
WIR FÜR SIE
PUBLISSO ist das Open-Access-Publikationsportal für die Lebenswissen-schaften.
Es richtet sich an alle Forschenden der Le-benswissenschaften, die ihre Arbeiten und Forschungsdaten frei zugänglich veröf-fentlichen wollen - und an alle informati-onswissenschaftlich Tätigen. Wir bieten Beratung und Workshops zu allen Fragen
PUBLISSO ist Motor für Open Access.

Open Access bei ZB MED

- OA-Publikationsportal PUBLISSO für die Lebenswissenschaften
  - Open Access
  - Forschungsdatenmanagement
  - Digitale Langzeitarchivierung

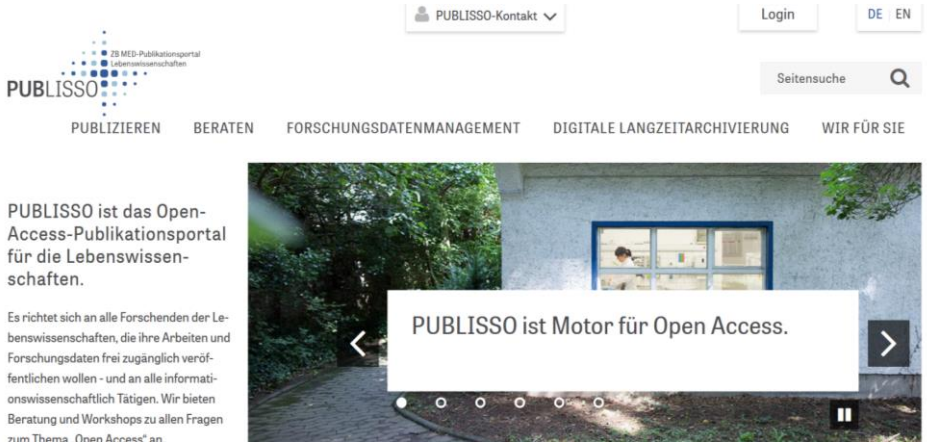
- Beraten
- Vernetzen
- Publizieren

Kommunikation ist alles:

- im Team
- mit Partnern
- mit Softwareentwicklern

PUBLISSO – Publikationsplattform Gold

- DOI-Vergabe für dauerhaften Zugriff und Zitierfähigkeit
- HTML-Publikation; XML-Publikation (in Vorbereitung)
- Verbreitung der Inhalte in allgemeine und fachliche Suchportale
- Für die gesamten Lebenswissenschaften
- Für alle Publikationsarten
  - Kongresspublikationen: im Aufbau (bislang GMS für medizinische Kongresse)
  - Bücher: Living Handbooks
  - Zeitschriften: im Aufbau (bislang GMS)
- Überführung in Langzeitarchivierung



PUBLISSO Plattform Gold – technisches System

ZB MED-Publikationsportal Lebenswissenschaften
PUBLISSO

Content Management System Drupal

- Rollenbasiert
- Flexibel: modular aufgebaut und leicht erweiterbar
- Kontinuierliche Weiterentwicklung der Software
- Open Source
- Einfache Handhabung sowohl im Backend als auch im Frontend
- Jede Änderung/Version wird in der Datenbank gespeichert
- Workflow ohne System- und Medienbrüche von der Einreichung bis zur Publikation
- Für unterschiedliche Publikationsarten einsetzbar

Workflows

ZB MED-Publikationsportal Lebenswissenschaften
PUBLISSO

Einreichung

- Autorinnen und Autoren können im System schreiben oder Inhalte hineinkopieren
- HTML-Editor
  - Eingabe von Text und Tabellen
  - Einbindung von Grafikdateien und Multimedia
  - Verknüpfung von Literaturangaben
- Upload zusätzlicher Dateien möglich
- Nutzung von Profilangaben aus Nutzerdatenbank als Metadaten

Begutachtung

- Steuerung des Begutachtungsprozesses (Peer Review) über Rollen (EIC, Editor, Reviewer) und Aufgaben

Veröffentlichung

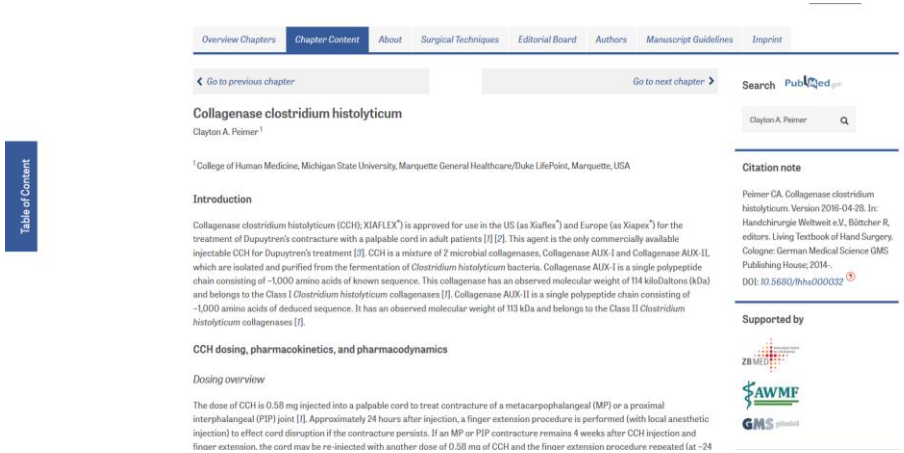
- Redaktionelle Bearbeitung und Kontrolle der akzeptierten Beiträge
- Freigabe
- Publikation

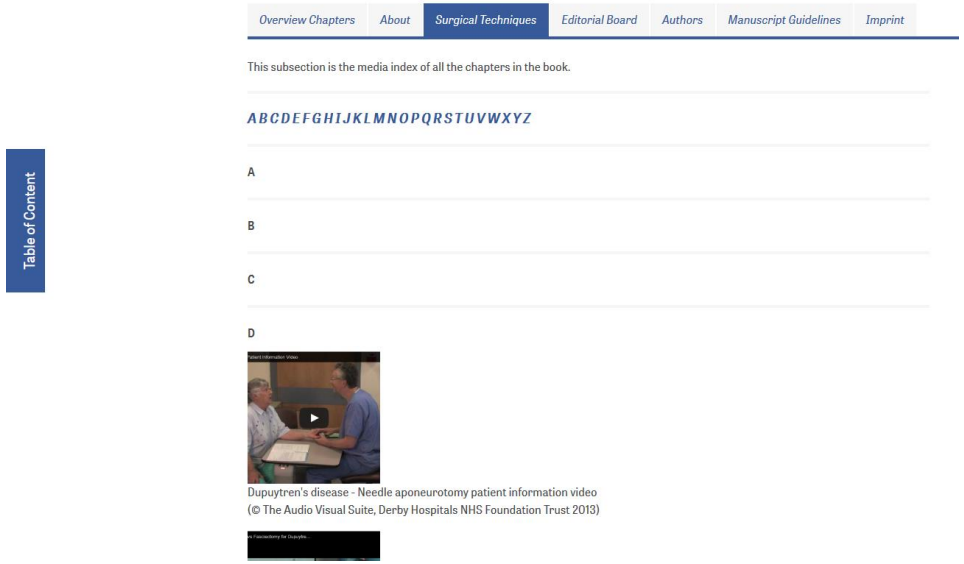
Konzept Living Handbooks

- Open Access

→ kein Belegexemplar!

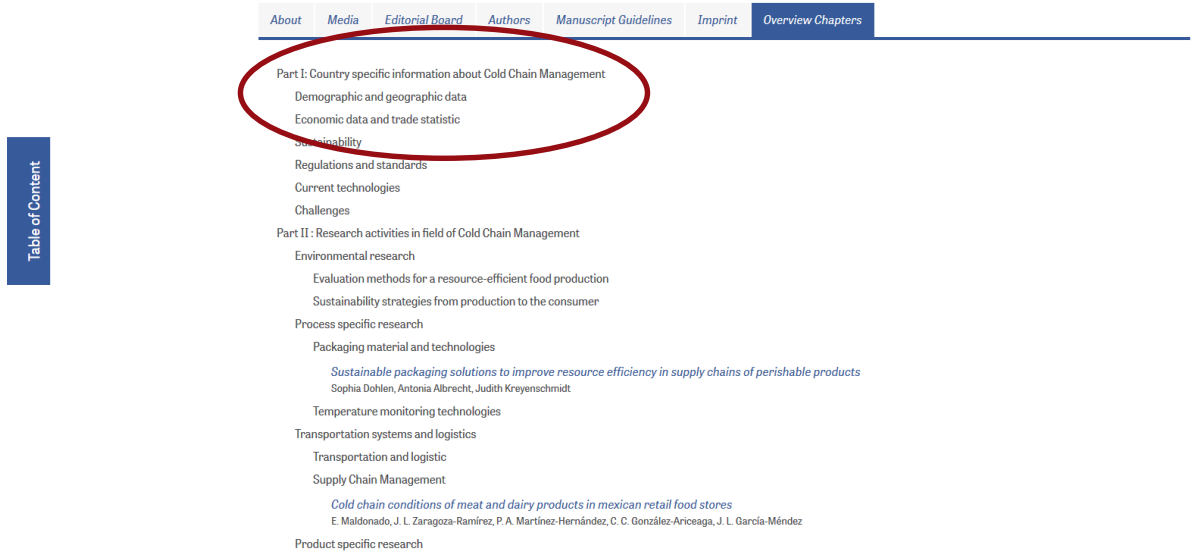
- Einzelne Kapitel können unabhängig voneinander publiziert werden, das Buch entsteht nach und nach
- Aktualität durch Versionierung: kapitelweise Aktualisierung bei Bedarf
- Einbindung von Multimedia („enhanced publication“))
- Netzwerk von Verweisen/Verlinkungen





Konzept Living Handbooks

- DFG-gefördertes Projekt (2016-2020):
  Projektpartner ZB MED und Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften der Universität Bonn (Cold Chain Management Group)
  - ➢ Ausbau der Plattform Living Handbooks in engem Austausch mit den wissenschaftlichen Projektpartnern



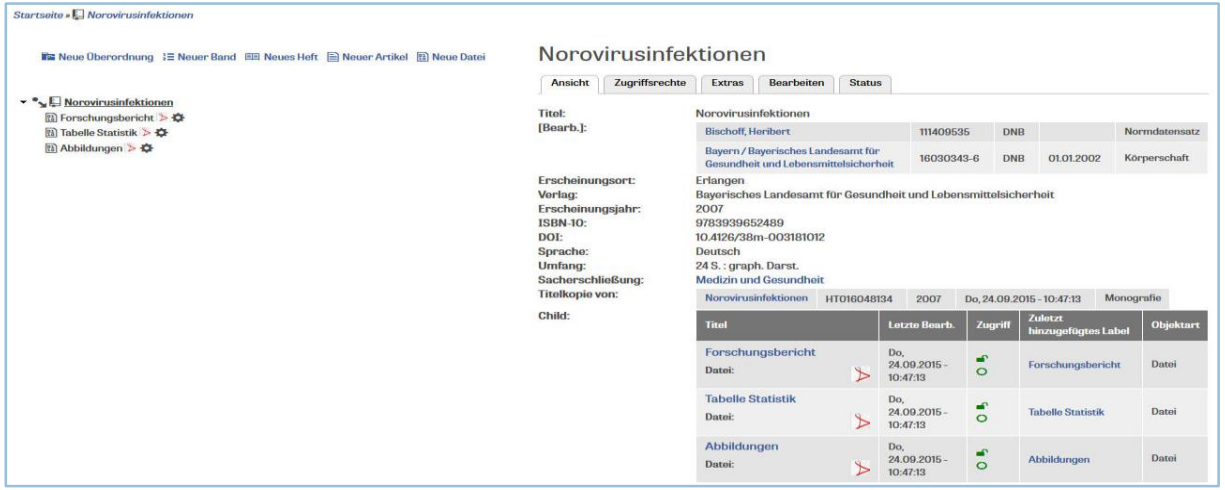
Publikation von Forschungsdaten

ZB MED-Publikationsportal Lebenswissenschaften
PUBLISSO

- Ablage und Verlinkung von Forschungsdaten im Fachrepositorium Lebenswissenschafen (FRL)
- Durchlaufen Review-Prozess mit Textpublikation
- Bekommen eigenen DOI
- Embargo-Frist möglich

https:repository.publisso.de

hbz



Predatory Publishing/ Hijacked Journals

https://www.google.com/

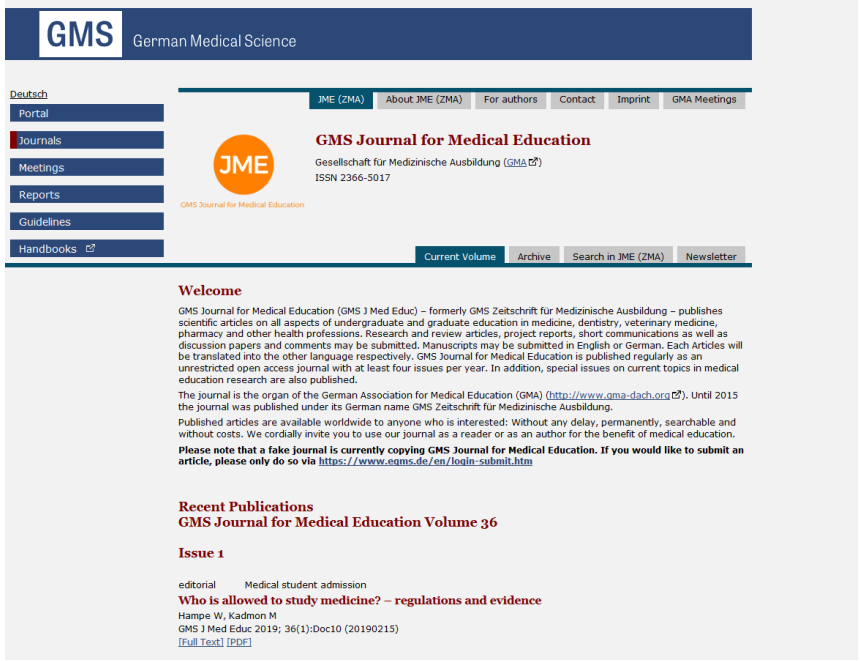
- „Raub“-Zeitschriften: versprechen, bieten aber keine Qualität
  - oft fehlendes Review – oder innerhalb von bis zu 5 Tagen
- Inhalte und deren Qualitätssicherung stehen nicht im Fokus
- Beschränkt auf Zeitschriften mit Publikationsgebühren-Modell

Predatory Publishing/ Hijacked Journals

ZB MED-Publikationsportal Lebenswissenschaften

PUBLISSO

Original oder Fälschung?



Predatory Publishing/ Hijacked Journals

ZB MED-Publikationsportal Lebenswissenschaften
PUBLISSO

Was können wir dagegen tun?

THINK CHECK SUBMIT

- Kriterienlisten wie z.B. Think – Check – Submit
  https://thinkchecksubmit.org/
- Zertifizierung der Zeitschriften:
  - Directory of Open Access Journals
- Zertifizierung der Plattformen/ Mitgliedschaften
  - Committee on Publication Ethics (COPE)
  - Open Access Scholarly Publishers' Association (OASPA)
  - Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI)

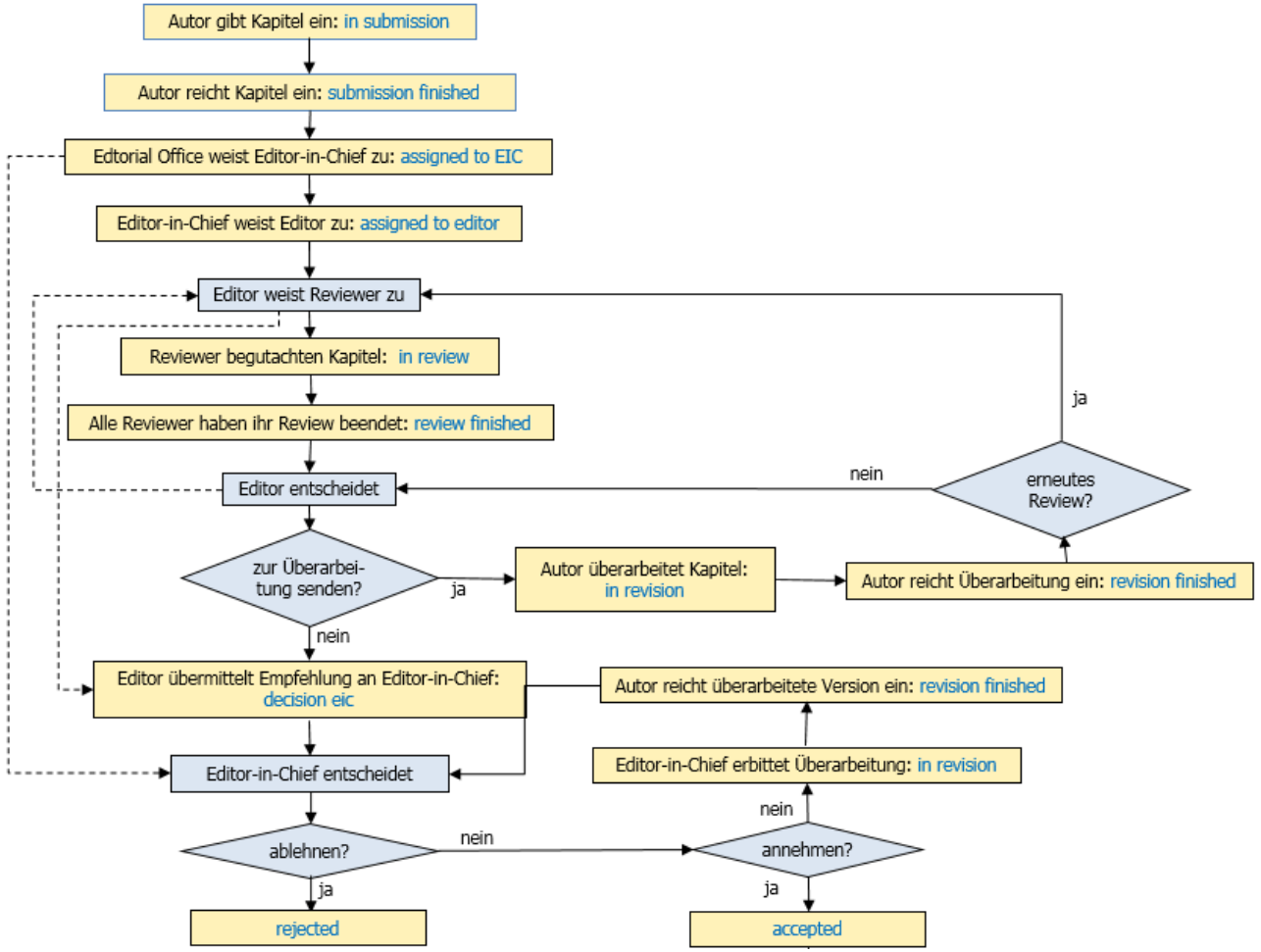
DOAJ DIRECTORY OF OPEN ACCESS JOURNALS

DINI DEUTSCHE INITIATIVE FÜR NETZWERKINFORMATION E.V.

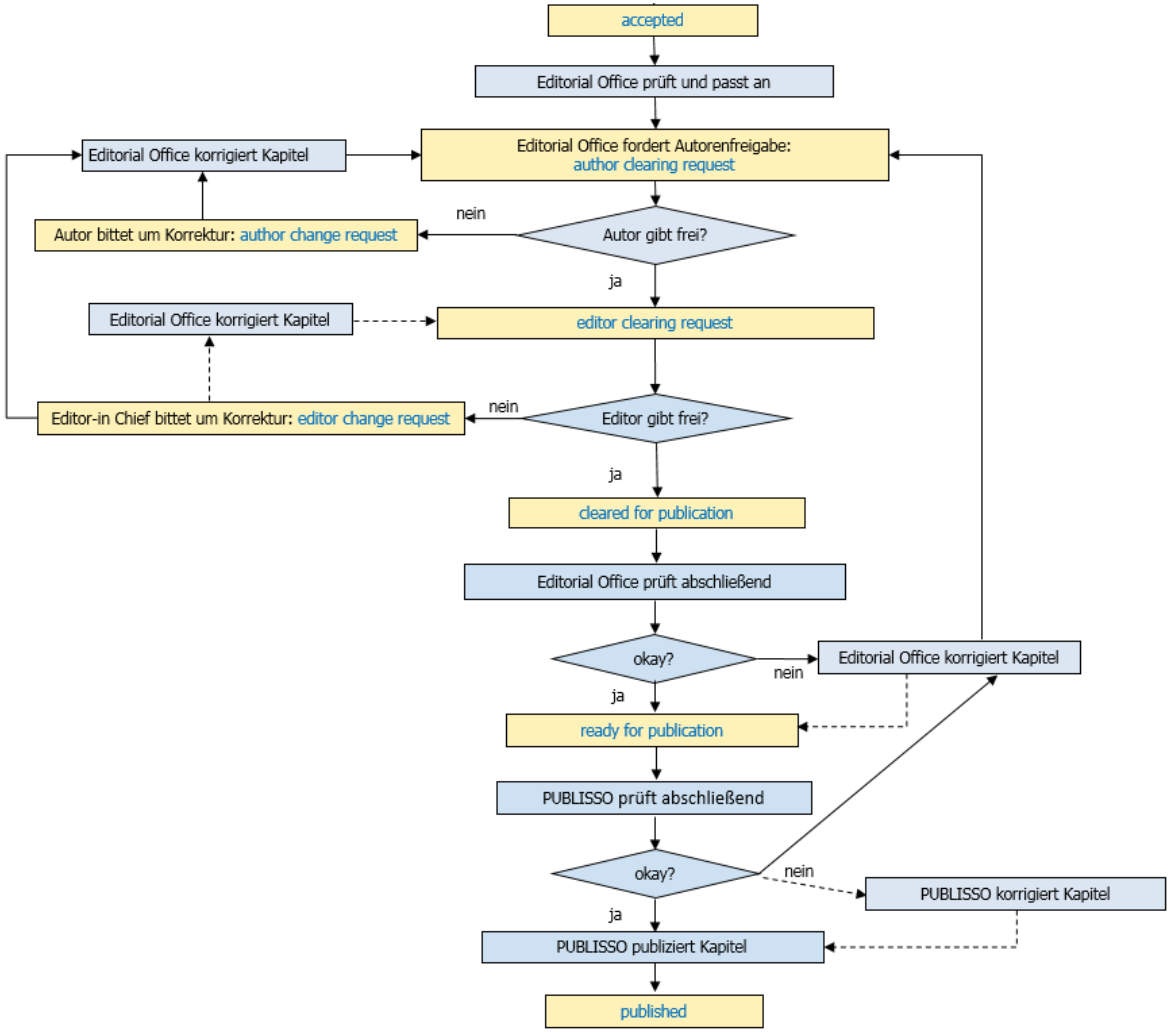
Peer Review bei PUBLISSO

- Formen des Peer Review
  - Double Blind (auf Wunsch implementierbar)
  - Single Blind (Standard)
  - Open Peer Review (im Aufbau – Kommunikationsplattform)
- Was wird geprüft?
  - Thematische Ausrichtung
  - verständliche/ kohärente Formulierung der Forschungsfragen
  - Methodischer Aufbau
  - Originalität der Arbeit
  - ethische Aspekte
  - Lesbarkeit; nachvollziehbare Schlussfolgerungen; (Sprache)
- Je nach Zeitschrift unterschiedlicher Review-Bogen (Multiple-Choice oder Freitextfeld zu den einzelnen Themen)

Workflow I:
Einreichung und Review bei PUBLISSO



Workflow II:
Freigabe und Publikation



Alternative Metriken/ Impact

ZB MED-Publikationsportal Lebenswissenschaften
PUBLISSO

- **Immer noch kein Journal Impact Factor!**
- Problem: Ideologisch unterstützen wir ihn nicht, aber die Forschenden wollen es
- 3 Zeitschriften im Emerging Sources Citation Index
- GMS-Artikel werden seit März 2017 mit "Altmetric Attention Score" ausgezeichnet
- Planung: Implementierung weiterer Messsysteme, wenn auf dem Markt
  - Sichtbarmachung unterschiedlicher Zahlen und gegebenenfalls „Problematisierung“ derselben

Weiterentwicklungen/ in Planung

ZB MED-Publikationsportal Lebenswissenschaften
PUBLISSO

Aufnahme der MAK-Collection (DFG)

- XML Import und Export
- Weiterentwicklung Reference Verwaltung / Zerlegung
- Anbindung von Literaturverwaltungsprogrammen
- Mehrsprachigkeit der Plattform (deutsch/englisch/spanisch)
- Statistik (auch Alternative Metriken)

SynOA-Pub (BMBF Förderung)

- ORCID Integration: Verknüpfung mit Autorenprofilen
- Open Peer Review
- Community Aufbau und Pflege
- Bedarfsanalyse in den Fachcommunities
  → was erwarten AutorInnen von einer Publikationsplattform?
- Anpassungen an Anforderungen der Fachcommunities

Geschäftsmodell PUBLISSO

Zeitschriften:

- Finanziert durch Fachgesellschaften
  - können sich durch Autoren- oder/ und Einreichungsgebühren refinanzieren

  Überlegung: Nicht von uns gewollt: Sollen/ können wir einschreiten?
  - Breites Spektrum von „armen“ und „reichen“ Fachgesellschaften

Living Handbooks:

- Finanziert durch Fachgesellschaften, Drittmittel oder Publikationsfonds

  Überlegung: Refinanzierung durch Verkauf von Printausgaben

Geschäftsmodell PUBLISSO/ Nachnutzung

ZB MED-Publikationsportal Lebenswissenschaften
PUBLISSO

- Bereitstellung auf ein Git sobald ein in sich geschlossener Funktionsumfang erreicht ist
  - Große Drupal Community
  - Weiterentwicklungen und Anpassungen gemäß Anforderungen
  - Nutzung ohne Installation möglich (webbasiert)
- Zusammenarbeit mit Partnern: Zwei Wege

1. Nachnutzung des Systems: Eigeninstallation mit Installationsanleitung und ohne besondere technische Voraussetzungen möglich
2. System liegt bei ZB MED:
   - Wartungskosten/ Hosting
   - Redaktionsarbeit
     - Durch ZB MED oder durch eigene Redaktion

Quintessenz?

- Eigenentwicklung ist viel Arbeit
- es dauert alles..
- Wir können Ideen eigenständig umsetzen
- Wir können Theoretisches in der Praxis anwenden und testen
- Wir können unsere Kenntnisse und Plattform jetzt teilen und anderen zur Verfügung stellen!

Fragen zu den ZB MED Open Access Erfahrungen?

Meine Erfahrungen zum Open Access/ extern

2014: Ende des Bibliothekartags. Gespräch von KollegInnen:

„Seit über 10 Jahren gibt es die Open-Access-Bewegung und wir haben noch nichts erreicht!“

Externe Initiativen, die entstanden sind oder am Entstehen

- Förderprogramme: DFG, BMBF, Europa
- Institutionen/ Organisationen mit Fokus auf OA
  - Allianz der Wissenschaftsorganisationen
  - Nationaler Open Access Kontaktpunkt
  - Länderinitiativen
  - Wissenschaftsorganisationen u.a
  - DINI
  - Plan S, EOSC
  - FOSTER
  - Liber Open Access Working Group
  - IFLA – SIG Library Publishing

Förderprogramme DFG

- DFG **erwartet,** "dass die mit ihren Mitteln finanzierten Forschungsergebnisse (...) möglichst auch digital veröffentlicht und für den entgeltfreien Zugriff im Internet (Open Access) verfügbar gemacht werden" (Verwendungsrichtlinien, S.10) (**Goldener Weg**)
- **Förderprogramme**
  - **Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS)**
    - Aufbau leistungsfähiger Informationssysteme für die Forschung
  - **Open-Access-Transformationsverträge**
    - Abschluss von Verträgen mit Verlagen, um OA-Publikationen gemeinsam mit Lizenzgebühren abzugelten oder für nötige Prozessanpassungen
    - Bei DFG-finanzierten Projekten: Beantragung einer Publikationspauschale in Höhe von 750 Euro /Jahr möglich (https://www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/open_access/transformationsvertraege/index.html)

Förderprogramme BMBF

Bundesministerium für Bildung und Forschung

- „Open Access in Deutschland. **Die Strategie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung“**, 2016 https://www.bmbf.de/upload_filestore/pub/Open_Access_in_Deutschland.pdf
- Förderung 16 Einzelprojekte, https://www.bildung-forschung.digital/de/im-ueberblick-16-innovative-open-access-projekte-starten-2198.html
- open-access.network:
  - Bereitstellung von Informationen rund um das Thema Open Access auf einer Online-Plattform, https://open-access.network/
- BMBF-Podcast „Reden wir offen … über Open Access“, https://www.qualifizierungdigital.de/de/bmbf-podcast-zum-thema-open-access-5334.php

Horizon Europe

- Förderung von Exzellenz in der Wissenschaft (u.a. durch Infrastrukturen)
- Globale Herausforderungen und Stärkung der industriellen Wettbewerbsfähigkeit
- Innovatives Europa

Allianz-Initiative Digitale Information

„Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit der bestmöglichen Informationsinfrastruktur auszustatten, die sie für ihre Forschung brauchen, ist das Leitbild der Informationsversorgung.“

— Ausszug aus dem Leitbild der Schwerpunktinitiative (https://www.allianzinitiative.de)

- Die großen deutschen Wissenschaftsorganisationen bilden zusammen zum Zweck gemeinsamer Beratungen die „Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen“.
- Sechs Aktionsfelder: Nationale Lizenzierung, **Open Access**, Nationale Hostingstrategie, Forschungs(primär)daten, Virtuelle Forschungsumgebungen und Rechtliche Rahmenbedingungen der wiss. Informationsversorgung

Nationaler Open-Access-Kontaktpunkt OA2020-DE

- Strategisches Ziel ist das Schaffen von Voraussetzungen für die großflächige Open-Access-Transformation
- umfängliche Publikations- und Kostendatenanalysen nationaler Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Entwicklung Open-Access-Finanz- und Geschäftsmodelle
- Gefördert durch die Allianz der Wissenschaftsorganisationen

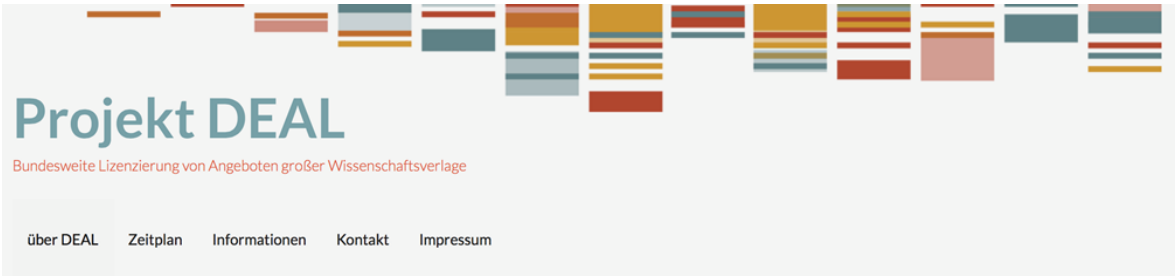
https://oa2020-de.org

ENABLE (seit 2019)

- „partnerschaftliches Netzwerk, um gemeinsam Open-Access-Publikationen zu ermöglichen und die Entwicklung neuer, innovativer Modelle voranzutreiben“ (https://www.transcript-verlag.de/open-access-netzwerke-und-projekte)
- Nationaler Open-Access-Kontaktpunkt und transcript Verlag

ENABLE!
Bibliotheken, Verlage und Autor*innen für Open Access in den Humanities und Social Sciences

DEAL



Was sind die Ziele von Projekt DEAL?

- Alle Publikationen von Autor*innen aus deutschen Einrichtungen werden automatisch Open Access geschaltet (CC-BY, inkl. Peer Review).
- Die DEAL-Einrichtungen haben dauerhaften Volltextzugriff auf das gesamte Titel-Portfolio (E-Journals) der ausgewählten Verlage.
- Angemessene Bepreisung nach einem einfachen, zukunftsorientierten Berechnungsmodell, das sich am Publikationsaufkommen orientiert („Publish & Read-Modell“).

Länderinitiativen

Open-Access-(Open-Science)Strategien der deutschen Bundesländer

- Thüringer Strategie für die Digitale Gesellschaft
- Hamburg Open Science
- Open-Access-Strategie für Berlin
- E-Science. Wissenschaft unter neuen Rahmenbedingungen. Fachkonzept zur Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Infrastruktur in Baden-Württemberg
- Strategie 2020 der Landesregierung Schleswig-Holstein für Open Access
- Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg

Wissenschaftsorganisationen u.a.

- Helmholtz Open Science Office
- Open Access Arbeitskreis der Leibniz-Gemeinschaft
- Max Planck Digital Library
- AG Universitätsverlage
- DINI AG e-Pub
- Open-Access-Beauftragte an Institutionen und Hochschulen
- Neu eingerichtete Professuren
- Und und und

Technology
Arts Sciences
TH Köln

FH;P

FH GR Fachhochschule Graubünden
University of Applied Sciences

Initiativen in Europa

- EU-Kommission: "EOSC Declaration. European Open Science Cloud. New Research & Innovation Opportunities" (Oktober 2017)
- Rat für Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Union: „Council Conclusions on the Transition towards an Open Science System"
- EU-Kommission: "Guidelines to the Rules on Open Access to Scientific Publications and Open Access to Research Data in Horizon 2020"
- Science Europe: Principles on Open Access to Research Publications
- European University Association: EUA Roadmap on Open Access to Research Publications
- European Research Universities (LERU)
  - Statement on Open Access to Research Publications

European Open Science Cloud (EOSC)

- europäischen WissenschaftlerInnen Zugang zu wissenschaftlichen Daten, Datenverarbeitungsplattformen und Dienstleistungen für die Datenverarbeitung erleichtern
  - Infrastruktur nach den FAIR-Prinzipien
  - Anerkennungs- und Belohnungssysteme
  - Unterstützung bei Fragen zu Urheberrecht und Datenschutz
  - Einfache Nachnutzung von Daten; Reduzierung von Datenmüll
  - Beitrag zur finanziellen Unterstützung von Datengenerierung und -Erhaltung
  - Fortgeschrittenes TDM und Geschäftsmodelle
- The Vienna Declaration on the European Open Science Cloud, https://eosc-launch.eu/fileadmin/user_upload/k_eosc_launch/EOSC_Vienna_Declaration_2018.pdf

  https://ec.europa.eu/research/openscience/index.cfm?pg=open-science-cloud#

Plan S

- 18 nationale und internationale Forschungsförderer, die Europäische Kommission und der Europäische Forschungsrat
- **verpflichtend**, ab 2021 dass staatlich finanzierte Forschungsergebnisse in für die Öffentlichkeit frei zugänglichen Open-Access-Zeitschriften oder -Repositorien publiziert werden müssen
  - **Punkt 2 Die Forschungsförderer erstellen Kriterien und Anforderungen für Online-Dienstleistungen, welche kompatible Open-Access-Zeitschriften und -Plattformen erbringen müssen.**
    - Zugänglichkeit der Inhalte und aller Zusatzmaterialien in maschinenlesbarem Format (z. B. als XML / JATS) für Text und Data Mining (TDM) über frei verfügbare Schnittstellen.
  - **Punkt 10 Die Forschungsförderer prüfen die Einhaltung der Rahmenbedingungen und erlassen Sanktionen bei Nicht-Einhaltung**

- **Handreichung zum Aufbau von Publikationsplattformen Gold und Grün (SynOA-Pub-Projekt) nimmt DINI und Plan S Kriterien auf (Publikation Ende März)**

LIBER (Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche – Association of European Research Libraries)

- Open Access Group

Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche
Association of European Research Libraries

https://libereurope.eu/blog/2017/09/07/open-access-five-principles-for-negotiations-with-publishers/

IFLA
The International Federation of Library Associations and Institutions

- IFLA-Erklärung über den freien Zugang (Open Access) zu wissenschaftlicher Literatur und zur Forschungsdokumentation (2003)

  https://www.ifla.org/DE/publications/node/9134

  → **Neues Papier wird gerade ausgearbeitet**

- Open Access wird in verschiedenen Sektionen adressiert

  (z.B. Academic and Research Libraries, Science and Technology Libraries)

- **Special Interest Group Library Publishing**

  (https://www.ifla.org/library-publishing)

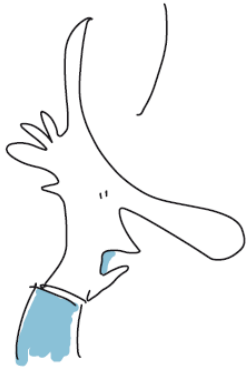
  - Vorstellung von Plattformen
  - Vorstellung Best Practice
  - Jede/r kann mitmachen, unabhängig von IFLA

Diskussion

Was meinen Sie?

- Sind diese neuen politischen Angebote/ Maßnahmen Konkurrenz für Bestehendes?
- Können „kleinere“ Institutionen mit den Anforderungen mithalten?
- Benötigen wir diese Vorgaben von „oben“ wirklich?

Quo vadis Open Access?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Technology
Arts Sciences
TH Köln

ZB MED-Publikationsportal Lebenswissenschaften
PUBLISSO

- ✓ **Wir benötigen Open Access gerade in Zeiten von Epidemien**
- ✓ **Es hat sich schon viel getan!**
- ✓ **Machen wir (weiter) mit!**

Prof. Dr. Ursula Arning

Prof. für Open Access und Management digitaler Ressourcen

Leiterin PUBLISSO

TH Köln/ ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften

arning@zbmed.de

ursula.arning@th-koeln.de

R2OA Road to Open Access

Wrap-Up

Speaker: Prof. Alexander Grossmann,
Prof. Michael Reiche, Antonia Schrader & David Böhm

HTWK Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

R2OA Road to Open Access

OA HVerlag Open Access Hochschulverlag

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Vielen Dank für Ihre Teilnahme und Unterstützung!

Wir wünschen Ihnen einen
guten Appetit, interessante Gespräche und
eine sichere Heimreise!

MITTWOCH 11/03/2020